



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

537 (20.11.1938) Sonntag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-289756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-289756)

rührung mit den Wölfen, die gegen sie erbt...

Sibt es solche Gebiete? Von vornherein ungeeignet erscheinen alle...

Weitere Jüdenwanderungen in USA und in Kanada...

Ein Vorschlag, im Norden Australiens...

Man sollte doch die Frage einmal erwägen...

Vielfach vorgeschlagen ist Madagaskar...

Kemal Atatürks letzte Fahrt Feierliche Ueberführung von Istanbul nach Ankara

Istanbul, 19. November. (H.V.-Funt.)

Am heutigen Samstagfrüh begann die feierliche Ueberführung der Leiche des verstorbenen...

Um 8.30 Uhr wurde der Sarg, den die türkische Flotte...

Eine nach Zehntausenden zählende Volksmenge...

Trauer einer Nation

Schon gestern abend hatten sich zahlreiche Bewohner...

Herrschaft bietet mancherlei Vorteile für eine Judenansiedlung...

Erzählt worden ist der Vorschlag von Lord Winter...

zung der Lateinschrift in seinem Lande...

Vom Denkmalsplatz aus wurde der Sarg auf den Schlachtkreuzer „Yavuz“...

Trauerparade der Flotte

Waldlichte der Schlachtkreuzer die Anker und zog in langsamer Fahrt zum Golf von İzmet...

Im Kriegshafen von İzmet wurde der Sarg an Land...

Elf Tote in Istanbul

DNB Istanbul, 19. November.

Wie eine amtliche Mitteilung besagt, entstand gestern...

Millionen Schwarze. Dort wäre es durchaus möglich...

Rhodesien und zwar sowohl Nord- wie Südrhodesien...

Berechnung von 1932 nur 10 533 Weiße...

Hier ist zwar von den weißen Farmern gegen Judenansiedlungen...

Freies menschenarmes Land liegt auch im Hinterland...

Bei gutem Willen wäre es gar nicht so schwierig...

Auch der überzeugteste Judengegner hat nicht das geringste...

Man sollte darum die Maßnahmen Zwangs gegen die Juden...

Moskau wird frieren und hungern

EP Moskau, 18. Nov. (Fig. Bericht.)

Moskau wird im Winter frieren, schreibt die parteiamtliche...

UHU klebt alles wasserfest. Auch beim Zerpulmbau verwendbar.

„Travda“ zufolge, geradezu sabotiert. Vor allem aber...

Schwedens größte Dichterin

Zum 80. Geburtstag Selma Lagerlöfs am 20. November

Im Jahre 1890 veranstaltete eine schwedische Zeitschrift...

Seitdem ist manch andere nordische Saga zu uns gekommen...

Von Kindheit an kannte Selma Lagerlöf aus den Erzählungen...

ner Sprache zu einem wahren Volkssbuch wurde...

Auß innigste mit ihre schwedischen Heimat und ihrem alten Kulturgut...

Ein Meisterwerk nach dem anderen folgte auf den „Gösta Berling“...

Ein Meisterwerk nach dem anderen folgte auf den „Gösta Berling“...

heit ihrer, völlig aus der schwedischen Heimat gewachsenen Dichtung.

Daß Selma Lagerlöf im übrigen eine durchaus eigene Persönlichkeit...

Das Schaffen Selma Lagerlöfs ist von Jugend und wohlverdienten Ehrungen...

Zurückgezogen vom lauten Treiben der Welt lebt Selma Lagerlöf...

ser großen Dichtung hintreiben lassen — und mit Bewunderung...

Franz Hammer.

Zweites Sinfoniekonzert der Volkoper

Die Berliner „Volkoper“ im Haus der Deutschen Arbeitsfront...

Haslinda.

Aug Zum 70

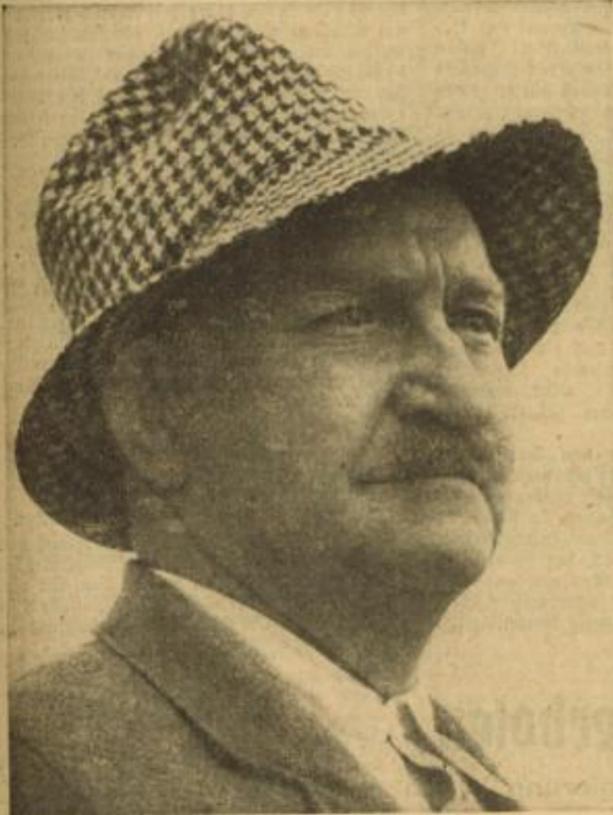


Herr Jo... Man sch... große Anz... es wurde... der Fest... Gründere... Boelke er... sprachen a... Herausbild... eigenen Be... wertet. Dr... schinen zu... Guler zu... fünf Jahr... gebanten u... Steuer u... Diese Za... es ein de... technischen... Namen „... August G... die Patent... Herrschere... weitergelei...

Verjudy... Am 20... Der junge... rennport... gerei. J...

August Euler: Flugzeugführer Nr. 1

Zum 70. Geburtstag des Luftpioniers / Ein Leben für die Fliegerei / Lehrmeister einer Fliegergeneration / Euler, nicht Fokker!
(Eigener Bericht des Hakenkreuzbanner)



August Euler

Feldberg/Schwarzwald, 19. November.

Am 20. November feiert in der Abgeschiedenheit seines Landhauses, das er sich auf der Höhe des Feldberges im Schwarzwald erbaut hat, der Rektor der deutschen Fliegerei, Staatssekretär i. R. Dr.-Ing. h. c. August Euler seinen 70. Geburtstag.

Herr Fokker unterbrach die Festsrede

Man schrieb das Jahr 1916. Im Eden-Hotel in Berlin war eine große Anzahl bekannter deutscher Sportleute zusammengelassen, und es wurde mancher großen Tat anerkennend gedacht. Besonders feierte der Festredner den amwesenden Flugzeugindustriellen Fokker, dessen Erdbegeistert die Taten eines Nimmelmans, eines Immelmans und eines Goelle erst ermöglicht habe. Da sprang mitten in der Festsrede Herr Fokker auf und erklärte, er müsse es ablehnen, dieses Lob unwiderprochen auf sich zu nehmen. Er habe zwar wesentlichen Anteil an der Herausbildung der schnellwendigen Maschinen und habe die in vielen eigenen Versuchen gewonnene Erfahrung technisch und fabrikatorisch bewertet. Indessen seien die Verluste, die den Feinden durch seine Maschinen zugefügt seien, auf die Patente des Herrn August Euler zurückzuführen. Dieser habe, weit vorausschauend, schon vor fünf Jahren Flugzeuge konstruiert, die, auf dem Prinzip des fest eingebauten Maschinengewehrs beruhend, das sichere Zielen mit der Steuerung des Flugzeuges ermöglichten.

Diese Tatsache ist wohl heute noch viel zu wenig bekannt, doch es ein deutscher Flieger war, der bereits im Jahre 1910 die technischen Voraussetzungen für den Bau der im Kriege unter dem Namen "Fokker" bekannt gewordenen Kampfflugzeuge schuf. August Euler hat die ersten Versuche dieser Art selbst gemacht, und die Patente sind mit amtlich angeforderten Fabrikationslizenzen von der Erbesverwaltung von ihm entnommen und an die gesamte Industrie weitergeleitet worden.

Versuche in Darmstadt und Frankfurt

Am 20. November 1868 wurde Euler in Oelde in Westfalen geboren. Der junge, weitgereiste Kaufmann kam dann über den Rad- und Autoverkehr, angeregt durch die Erfolge der Gebrüder Wright zur Fliegerei. In den Jahren 1907 bis 1909 unternahm er in Frankfurt a. M.

und auf dem Truppenübungsplatz in Darmstadt seine ersten Versuche als Flieger und als erster deutscher Flugzeugindustrieller. Schon damals hatte Euler klar die außerordentliche Bedeutung der Motorluftfahrt für die Landesverteidigung erkannt. Aber wie diese seine Ansicht, so so fanden auch seine Versuche keine Beachtung, oder man nahm sie nicht ernst. Ohne jegliche Unterstützung war Euler ganz auf sich selbst angewiesen. Einen großen Teil seines Vermögens opferte er so aus sportlicher Begeisterung.

Der 40jährige kaufte dann in Frankfurt am Main als Privatmann den zweiten Flugplatz, auf dem er mit der ihm eigenen Zähigkeit seine fliegerische Tätigkeit fortsetzte.

Schon im Jahre 1909 stellte der Konstrukteur aus der Frankfurter Internationales Luftfahrt-Ausstellung fünf Euler-Flugzeuge aus. Eins davon war mit

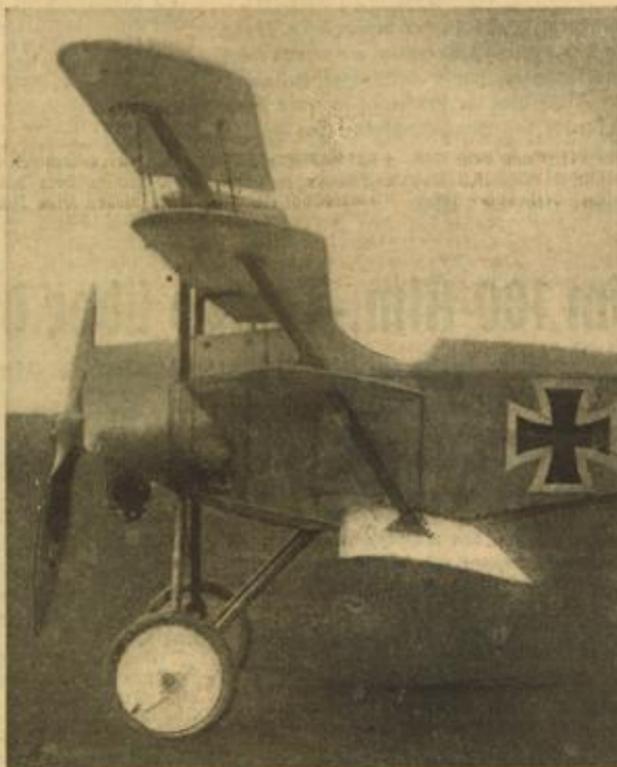
dem ersten Adler-Flugzeugmotor versehen, der ebenso wie die ersten fernsichtigen bzw. rotierenden Motore von den Frankfurter Adler-Werken unter Mithilfe von August Euler seit 1908 hergestellt worden war. Als Flieger beteiligte sich Euler

3 Mark für eine Luftpostkarte

Im Jahre 1912 hat Euler die erste deutsche amtliche Luftpost unter Kontrolle der Reichspostämter Frankfurt a. M., Worms, Darmstadt und Mainz durchgeführt. Die Reichspost gab zu diesem Anlaß Briefmarken mit seinem Flugzeug „Gelber Hund“ heraus. Eine Luftpostkarte kostete 3 Mark. Der Andrang des Publikums zu dieser neuen postalischen Einrichtung war ungeheuer. Den größten Teil des Erlöses an Briefmarken erhielt die Post, den anderen Teil stellte Euler einem Säuglingsheim zur Verfügung. Pilot dieses ersten Postflugzeuges „Gelber Hund“ war der Schüler Eulers, Leutnant von Hildebrand, der bekanntlich in den ersten Tagen des Krieges mit seinem Flugzeug über Paris erschien und einen Blumenstrauch mit einer Karte abwarf, auf der zu lesen stand: „Nacht Schluss, es hat ja doch keinen Zweck!“



Erstes Deutsches Flugzeugführer-Zeugnis, erworben am 31. Dezember 1909



Euler-Vierdecker

zu dieser Zeit mit bestem Erfolg an den ersten in Deutschland stattfindenden Flugwettbewerben und stellte seine fliegerischen Fähigkeiten gegen beste internationale Konkurrenz wie Latam, Rougier, de Caters, Meriot u. a. unter Beweis. An einem Tag konnte er diese Gegner in Frankfurt a. M. mit dem längsten Flug besiegen und erhielt dafür den Ehrenpreis des Französischen Aeroclubs.

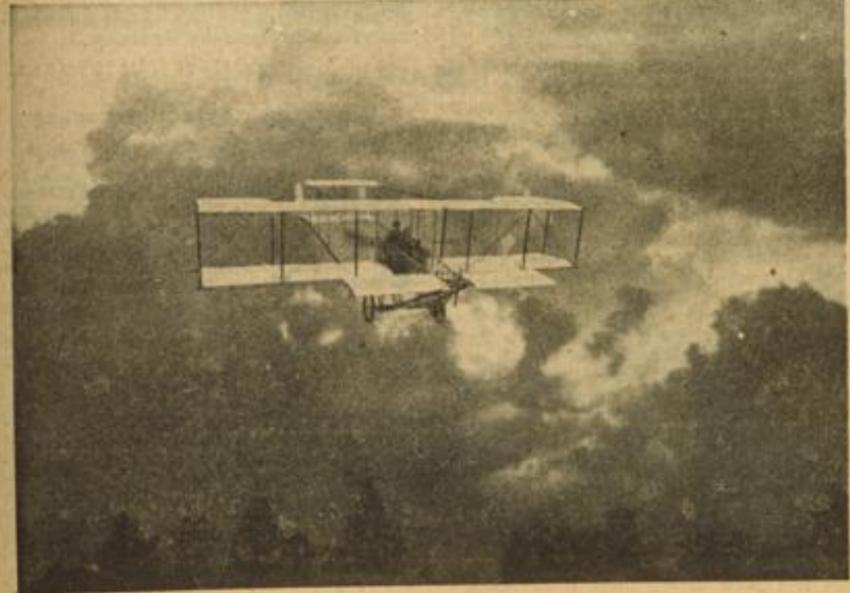
Das erste amtliche Flugzeugführerzeugnis

Am 31. Dezember 1909 stand August Euler wieder mit einer seiner Maschinen auf dem Truppenübungsplatz in Darmstadt. Eine Prüfungskommission war versammelt, und vor ihr erfüllte Euler die amtlich vorgeschriebenen Flugleistungen für den Erhalt des Führerzeugnisses. Dreimal umkreiste sein Flugzeug den großen Platz. Das Flugzeugführerzeugnis, das ihm dann vom Deutschen Luftfahrer-Verband für die Internationale Fédération Aéronautique ausgestellt wurde, trug die Bezeichnung: „Deutschland Nummer 1“.

Über ein Jahr hat August Euler auch die amtlich anerkannte Höchstleistung im Dauerflug auf einem Euler-Flugzeug gehalten. Mit 3 Stunden, 6 Minuten und 18 Sekunden hat er den Rekord am 25. Oktober 1910 unter Kontrolle der amtlichen Teilnehmer des Deutschen Luftfahrer-Verbandes auf dem Darmstädter Truppenübungsplatz geflogen.



Euler Kampf- und Abwehrflugzeug



Eine der ersten Eulerschen Flugmaschinen

33 Welche den
Formern ge
don protest
englische
er weiß, da
a böllig un
hier würden
obessen fe
inige Dist
unter Aus
d der Eing
ir die Suden
liegt auch
ngola und
nische Kol
zeichnete We
nisch Aqua
angel sowie
gar nicht so
and heraus
nagelgebiet
für
hsten ers
hang das
von Nudel
agner hat
e Juden w
den. Es w
Wölfer sic
die
wollten, l
und abwar
t sie weiter
die bauern
t, die aus
rob.
men Itali
nagelkamp
der
Pofens, Un
eutschen g
zum Kalah
ige und ad
ist in Angr
Landes, wo
Plagen Län
s abgedr
r die landr
der Welt z
en dabei m
waldigst g
felder, den
riegelste
erren Wöl
n. Wir bra
ne rasche
hungen
ig. Bericht
n, schreibt
die
Vorbereitun
Moskau fe
von Oesen
en wird, der
wasserfest
obau verwe
20. 2. 1938
vollert. Vor
an Helimo
gelegungen
geschloffen",
des Partei
affen — und
im Herzen
zurückziehen,
iferer großen
Hammer.
Volksoper
aus der Text
die täglichen
ite Sinfonie
sicherer, tem
Generalma
wer Geist und
rtrigen Werke
ich meisterlich
Hörern ein
teilt, denn es
für die Allge
Trifft das
Debutto nicht
ter hier ganz
berichtet und
anz in seiner
nischen Rär
saszinieren
Eindruck doch
s langliches
aren die Ju
Prof. Alfred
geföhlmäßig
en gespielten
Orchester von
die Tiefe ge
wollen Wert
rohen Russen,
musikalischen
Den Abschluß
nd Manfred
bildete Franz
1. die so oft
im Konzer
y aber erneut
verwöhntesten
erwies.
Kassinda.

für Luftfahrt in Göttingen und Berlin, der Reichsversuchsanstalt in Adlershof, Mitglied der Verwaltung und Flugfachverständiger des Kuratoriums der Nationalflugspende 1913/14 im Reichsamt des Innern. Im Jahre 1910 gründete er den Reichsverband der deutschen Flugzeugindustrie, dessen Präsident er sieben Jahre lang war.

Die deutsche Luftgesetzgebung, das Luftverkehrsgesetz, hat Euler als Sachverständiger und leitender Staatsbeamter des Reichsamts für Luft- und Kraftfahrwesen in Zusammenarbeit mit dem damaligen Reichsamt des Innern geschaffen.

Leiter des Reichsministeriums für Luftfahrt

Als im Jahre 1918 der Zusammenbruch kam und die deutschen Kampfflugzeuge verschrottet wurden, da schien die deutsche Luftfahrt für immer zerstört. Aber mit der alten Jähgalerie versuchte Euler das zu verteidigen, was zu verteidigen war. Auf Drängen der Militärbehörden, des Inspektors der Fliegertruppe und vieler Kriegsflyer schuf er das Reichs-Luftamt als administrative Behörde und übernahm dessen Leitung mit dem Ziel, aus dem allgemeinen Zusammenbruch wenigstens die zivile Luftfahrt zu retten und sie nicht in unsachverständige Parteihände fallen zu lassen.

Unter den von Euler herausgegebenen Mitarbeitern seines Amtes waren Fachleute wie Gerner, Parschal, Bergesell, Junfers, Wagenführ, Schütte, Kampold, Gorch, Tischbein u. a.

Vom Kabinett Bauer und später von General Gröner wurde immer wieder versucht, Euler zu veranlassen, sich einer der damals regierenden Parteien anzuschließen, da sein selbständiges Reichsamt der geltenden Verfassung widerspräche. Euler lehnte das ab und stellte anheim, ihn zur Disposition zu stellen.

Das geschah nach dreijähriger Tätigkeit als selbständiger Leiter der deutschen Luftfahrt.

Für seine bahnbrechenden Verdienste verlieh ihm die Technische Hochschule in Braunschweig die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber. — Seit dem Jahre 1927 lebt Dr. Euler zurückgezogen 1500 Meter hoch auf seinem Landhaus auf dem Feldberg.

R. Kieseewetter.

Sämtl. Bilder Privataufnahmen

Paris nimmt Anstoß

h.w. Paris, 19. Nov. (Gig. Bericht.)

Der herzliche Empfang, der dem südafrikanischen Minister Pirow in Deutschland zuteil geworden ist, hat in Paris ein Gemisch von Verwunderung, Aufsehen und Neugier hervorgerufen.

Kinder sollen wachsen.

Bei Blutmangel und Appetitlosigkeit geben Sie ihnen Bioferin, das vorzügliche Kräftigungsmittel. Bioferin leistet besonders auch in Gesundheitsfragen Kindern und Erwachsenen wertvolle Dienste.



ger hervorgerufen. „Darum dieser triumphale Empfang?“, so lautet die beforgte Frage in außenpolitischen und Wirtschaftskreisen. Ganz wütend sind die Kommunisten, die den südafrikanischen Staatsmann bereits verdächtigen, er wolle „Afrika zerstören“. Aber auch bei der französischen Rechten hat die Pirow-Reise gleiches Mißtrauen ausgelöst.

Zwei jugendliche Autobanditen erschossen vier Personen

Furchtbare Verbrechen in Kärnten und Steiermark

DNB Graz, 19. November.

Freitag nachmittag hielten zwei junge Burschen bei Quettenberg in Kärnten durch eine Autofalle ein Auto an. Als der Lenker des Wagens ausstieg, um das Hindernis zu beseitigen, erschossen ihn die zwei Wegegänger und fuhrten mit dem Wagen davon, den sie aus bisher noch unbekannter Ursache im Lavanental stehen ließen. Von dort begaben sie sich zu Fuß um den Birbühel in die Steiermark in die Gegend von Perchau. Durch einen über die Straße geworfenen frisch geschlagenen Baumstamm stellten sie wieder eine Autofalle her und lauerten am Wegrande auf ein neues Opfer.

Gegen 19.15 Uhr nahte ein Auto des Arbeitsamtes Judenburg. Die drei Insassen des Wagens, zwei Ingenieure des Judenburger Arbeitsamtes und der Lenker des Autos namens Reinhard Joehrer stiegen aus, um das Hindernis zu beseitigen. Dabei wurden sie von den zwei Nordbuben überfallen. Der eine von ihnen feuerte auf Joehrer und tötete ihn durch einen Brustschuß. Der eine Ingenieur konnte flüchten und die Genarmarie von Neumarkt alarmieren, die die ganze Umgebung unter Einsatz von SA abstreift. Den anderen Ingenieur nahmen die Junghelden als Geiseln mit. Es handelt sich um einen Ingenieur des Arbeitsamtes Judenburg mit Namen P e r r a. Sie fuhrten in der Richtung nach Unzmarkt davon.

Während der Fahrt bedrohten sie ihren Gefangenen dauernd mit vorgehaltener Pistole. Inzwischen waren Unzmarkt und die Orte der Umgebung von dem Ueberfall bereits verständigt worden. Die Banditen rasten mit dem Wagen und ihrem Opfer durch Unzmarkt. Nießen aber außerhalb des Ortes gegen den steinernen Pfeiler einer Brücke. Der Wagen stürzte in den Graben, überschlug sich und die drei Insassen wurden hinausgeschleudert. Dabei gelang es Ingenieur Perra, ebenfalls zu entfliehen. Eine Zeitlang blieben die zwei Verbrecher spurlos verschwunden, dann wurden sie aber in der Gegend des Bahnhofs von Unzmarkt von einer SA-Streife gefasst.

Gefecht mit SA-Streife

Es entspann sich sofort ein heftiger Feuerwechsel, in dessen Verlauf der SA-Sturmführer Franz Gebenskreit und der SA-Mann Fritz Zeiler getötet wurden. Der ältere Bruder des Mörderpaares erlitt ebenfalls Schußverletzungen. Auch der jüngere wurde leicht verletzt.

Die zwei Mörder, einer von ihnen ist 13 Jahre, der andere 20 Jahre alt, wurden hierauf festgenommen und nach Judenburg gebracht. Zu ihren Taten hatten sie sich eines Trommelrevolvers und einer Kleinkalibrigen Pistole bedient. Ihr Kucksack, den sie mit sich schleppten, war ganz mit Munition angefüllt.

Ueber das Motiv zu den furchtbaren Verbrechen gaben die beiden verläufig keinerlei Auskunft.

45 weitere jüdische Blätter verboten

Scharfes Durchgreifen der ungarischen Regierung

v. M. Budapest, 19. November.

Nachdem bereits in der vergangenen Woche von der ungarischen Regierung aus Grund einer Verordnung 45 jüdisch beeinflusste Zeitungen und Zeitschriften ihr Erscheinen einstellen mußten, erließ das Ministerpräsidium am Freitag erneut eine Verordnung, auf Grund derer weitere 45 jüdisch dirigierte Blätter ihr Erscheinen einstellen müssen.

Es handelt sich bei diesen Blättern, die nunmehr verschwinden, in der Hauptsache um „Kulturelle“ Organe, die sich in jüdischen Händen befanden und von jüdischer Seite zu Propagandazwecken benutzt wurden. Die Verordnung zeigt, daß die ungarische Regierung entschlossen ist, die angekündigte Aktion zur Reinigung des Pressewesens von fremden Einflüssen mit aller Energie weiterzuführen. Man rechnet in der nächsten Zeit mit weiteren Verordnungen.

Im 100-km.-Tempo über die Grenze

Ein Jude wollte 17000 Reichsmark schmuggeln

DNB Flensburg, 18. November.

Bei der Uebergangsstelle Schusterkate im Süden des Kreises Apenrade sauste am Donnerstag plötzlich ein Motorradfahrer im 100-Kilometer-Tempo über die Grenze, passierte den deutschen und den dänischen Grenzbeamten und verschwand in nördlicher Richtung. Der dänische Beamte machte unverzüglich dem nächsten dänischen Polizeiposten telefonisch von dem Vorfall Mitteilung, dem es dann auch gelang, des Flüchtlings habhaft zu werden. Der Festgenommene, ein Jude aus Breslau, hatte versucht, einen Betrag von 17 000 RM über die Grenze zu schmuggeln.

Der dänische Beamte machte unverzüglich dem nächsten dänischen Polizeiposten telefonisch von dem Vorfall Mitteilung, dem es dann auch gelang, des Flüchtlings habhaft zu werden. Der Festgenommene, ein Jude aus Breslau, hatte versucht, einen Betrag von 17 000 RM über die Grenze zu schmuggeln.

kunst. Eigenartig ist, daß sie weder bei dem Ermorden in Quettenberg noch bei dem Ueberfall in der Steiermark weitere Mauthabsichten zeigten, sondern es nur auf die Autos abgesehen zu haben schienen. Eine Gerichtskommission hat die Untersuchungen bereits eingeleitet und den Tatbestand aufgenommen.

Boischafter Coulondre in Berlin

DNB Berlin, 19. November.

Der neuernannte französische Boischafter Coulondre ist heute mit dem Nordprek um 8.33 auf dem Bahnhof Friedrichstraße in Berlin eingetroffen. In seiner Begrüßung hatte sich der Chef des Protokolls, Gesandter Freiherr von Doernberg, auf dem Bahnhof begeben. Außerdem hatten sich zu seinem Empfang die Mitglieder der französischen Botschaft auf dem Bahnhof eingefunden.

Unfall französischer Militärflieger

DNB Paris, 19. November.

Im Verlaufe von Luftübungen stießen unweit des Flugplatzes von Stampes zwei Militärmaschinen in 200 Meter Höhe zusammen. Eine der Maschinen stürzte ab. Der Flugzeuglenker war auf der Stelle tot. Das andere Flugzeug konnte mit großer Nähe den Flugplatz erreichen.

1100 streiken wegen acht englischer Bergleute

DNB London, 19. November.

Seit 24 Stunden streiken im Bergwerk von Gilsch Goch (Glammorgan) acht Bergleute, die sich weigern, die Stößen zu verlassen. Sie verlangen Ueberstundenbezahlung. Sämtliche 1100 Bergleute der Ortschaft sind Freitagfrüh in einen Sympathiestreik getreten.

In Kürze

Im Rahmen eines Generalsappells der DNK in München kam Ministerpräsident Siebert in seiner Rede auch auf das Judenproblem zu sprechen und schilderte den unheilvollen Einfluß der Juden in der Wirtschaft, der unbedingt habe ausgeschaltet werden müssen.

Das feige Attentat des jüdischen Mörders Grünspan wird nachträglich in der „Tribune de Paris“ ins richtige Licht gestellt. Das Blatt verlangt, daß unverzüglich alles aufgedeckt werde, was Frankreich vergifte und das Land kompromittiere. Alle unerwünschten Elemente seien Schlingel der umstürzlerischen Kreise in Frankreich.

Lord Ruffield, der bekannte englische Industrielle, verlangt in einer energischen Zuschrift an sämtliche Zeitungen Londons, daß mit den parteipolitischen Hakenkämpfen Schluss gemacht werde. Alle gutwilligen Engländer müßten Chamberlain unterstützen. Die häßliche Schmähung fremder Staatsmänner müsse aufhören.

Nach einer „Times“-Rebung aus Ottawa wird in Kanada heftige Kritik an dem englisch-amerikanischen Handelsvertrag geübt. Man spreche von einem Protektorat der Unternehmer und Arbeiter der an dem Vertrag besonders interessierten Industrien.

Wenn „Die Stimme der Natur“ regiert

Lortzings „Der Wildschütz“ in neuer Inszenierung des Nationaltheaters

Die freche Lustspiel hatte Kokebue auf die Bühne gestellt, das mit der Tagesmode der Griechenschwärmerei, dem modischen Schlagwort von der „Stimme der Natur“, adligem Dünkel und allerhöchster Verderbtheit scharf ins Gericht ging. Als Vorging dann aus diesem Stück „Der Rohbod“ seine romantisch-komische Spieloyer „Der Wildschütz“ machte, fiel die Satire. Ein heiteres Verwechslungsspiel entstand, in dem übermütige Laune das Szepter schwingt, und die parodistischen Elemente durch die köstliche Musik veredelt werden. Selbst das heikle Spiel um die „Stimme der Natur“ wird veranlaßt vom braven Schullehrer Vaculus mit seinem feierverwandten Gesel ad absurdum geführt, und man kann herzlich darüber lachen. Weil aber Vorging aus Kokebues Lustspiel nur die Geschichte Aufspinnung der Konflikte, die bühengewandte Führung der Handlung und die frohe Laune nahm, bleibt sein Werk immer lebendig. Es rückt aus der Zeitgebundenheit in feste Gegenwart und bringt Stunden frohlicher Unterhaltung.

Die Frische und Ursprünglichkeit der Vorgingischen Melodie legt sich belebend über alles Spiel. Flotte, eingängige Tanzweisen, prächtige, mit unverwundlichem und doch feinem Humor gefüllte musikalische Parodien und bunteste Abwechslung sind für Vorging's Spieloyer charakteristisch. Selten aber finden sie sich in solcher Fülle und mit so viel Geschick angewandt wie im „Wildschütz“. Vom frohen Verlobungsfest führt er zur Tragikomödie des für seine blinde Schiefling so bitter bestraften Schullehrers. Die als Student verkleidete frohliche Baronin Freimann bringt neues Leben, lustige Jagdhörner Klänge herein, und auf dem Schloß findet sich alles wieder. In der unvergleichlichen Willardzene findet Vorging's musikalischer Hu-

mor seine höchste Vollendung. Hier herrscht ein solch feiner und leichter Unterhaltungston, so viel Wit und Geist, wie er sich sonst in der deutschen komischen Oper kaum zum zweiten Male findet. Und doch gibt der letzte Akt mit der Lösung der komplizierten Verwicklung, mit dem frohlichen Geburtsstagsfest des lebensfrohen Grafen und dem sympathischen Kinderchor neue Steigerungen und neuen Scherz. Wenn wir von den meisten anderen Spieloyern Vorging's trotz aller Schöpfung ihres melodischen Reichtums und ihres musikalischen Humors doch einen gewissen Abstand gewinnen, so muß „Der Wildschütz“ restlos ausgenommen werden. Er bleibt uns lebendig.

Mit Liebe und Laune war die Aufführung des Nationaltheaters inszeniert. Ernst Belter hatte ihr mit seinen Bühnenbildern einen anspruchsvollen, aber ansprechenden Rahmen gegeben. Dr. Ernst Cremer hatte die musikalische Leitung und entfaltet mit Sorgfalt und reifem Verständnis für Vorging's Kunst den außerordentlichen Reichtum der Partitur. In behaglicher Breite entwickelte er die melodische Linie, straff sagte er den Rhythmus der Tänze und mit klarer Ueberlegenheit schuf er die Einheit zwischen dem freudig musizierenden Orchester und der Bühne. Musikalisch tadellos saßen die von Karl Klaus betreuten Chöre. Glänzend aber sagte sich der Chor auch in das bunt bewegte Bild, geklostert und lebensvoll frisch waren die Bewegungen. Auch die Ensembles der Solisten waren musikalisch gut betreut. Die ganze frohe Laune des Spieles brachte Curt Becker-Huert in seiner Regie zur Entfaltung. Zahllose überraschende Regieeinfälle kamen zur Anwendung und machten das Geschehen bunter und frohlicher, immer aber blieb streng in Vorging's Sinn die Grenze

zwischen Groteske und wirklichem Humor gewahrt.

Den lebensfrohen Grafen mit der großen Schwäche für nette kleine Mädchen spielte und sang Theo Lienhard mit überzeugendem Charme und gleicher Leichtigkeit. Er verlieh ihm alle Züge weltmännischer Ueberlegenheit und die heitere Lebenskunst des vollendeten Kavaliers. Bräutigam war auch die stimmliche Disposition und die gelassene Ausführung. Mit der Arie „Heiterkeit und Fröhlichkeit“ holte sich Lienhard einen wohlverdienten Erfolg bei offener Szene. Ihm zur Seite stand die „würdige“ Lebensgefährtin Gräfin Leonore mit dem Himmel und dem leeren, komischen Pathos der mit allen Schikanen klassischer Bildung sehr wohl — halb vertrauten Arroganz und der schwärmerischen Vereinerung über die eigene Schönheit und Geisteskraft, die auf die männliche Jugend unwiderstehliche Anziehungskraft ausüben muß. Irene Flegler gab hier eine Probe ihres Humors, die jedermann überzeugen mußte, und die ihr einen großen Erfolg brachte. Aber auch ihre gesungene Leistung stand auf entsprechender Höhe. Den freiberlichen „Stallmeister“ — in Verkleidung, versteht sich! — mit dem tofetten Weltsehmerz und der großen Sehnsucht nach wahrer Liebe nahm Franz Kobly gesonnt und darstellerisch aufs Beste in seine Obhut. Reizend war auch die Baronin Freimann der Erla Schmidt, die ihre Partie mit gewinnender Schmeichelei und Heiterkeit aufnahm und sich auch bald gesonnt in das allgemeine erhellende hohe Niveau des Abends fügte. Ihr zur Seite stand Nora Lande rich als Ranette in Rosen, flott und sympathisch spielend. Nicht das letzte Verdienst um das Gelingen der Aufführung erwarb sich Hans Scherer als Schullehrer Vaculus. Ob er in tiefer Ehrerbietung lausbuckelte und im Gebelmen über die Dummen lachte, die seinen Studenten für seine Braut nahmen, oder ob er in wildem Rausch kapitalistischen Größenwahns seine Arie von dem „5000 Talern“ sang, immer hatte er alle Lacher auf seiner Seite. Sein Vaculus war

wirklich eine hervorragende Buffoleistung, wie man sie nur wünschen kann. Die energische Frau Gretchen mit dem klaren Blick für die Grenzen und Notwendigkeiten des Geschicks, mit dem man sich zeitweilig abfinden, und dem man notfalls auch kräftig nachhelfen muß, war bei Gussa Heilen in rechten Händen. Der Bankrott von Josef Offenbach war — wech Gnepphen — eine prächtige charakteristische Studie — wie närrisch. Den Bauer spielte Robert Walden.

Es war ein Abend bester Unterhaltung und herzerfreuender Laune. Freudig rief das Publikum die Darsteller und mit ihnen Kapellmeister und Regisseur vor die Rampe.

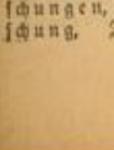
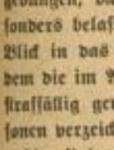
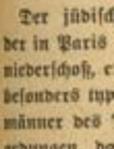
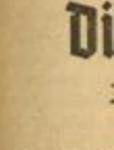
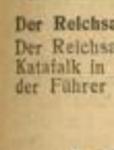
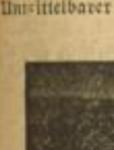
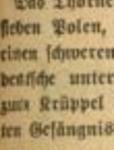
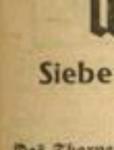
Dr. Carl J. Brinkmann

Die Berliner Schrifttumstagung

Rosenberg und Rainer Schläffer sprachen

Die vom Amt Schrifttumspflege und der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums in Berlin gemeinsam veranstaltete Reichsarbeitsstagung erreichte ihren Höhepunkt am Freitag mit einer Kundgebung in der Kroll-Oper, in deren Mittelpunkt ein Vortrag des Reichsleiters Rosenberg stand. Alfred Rosenberg bezeichnete seine richtungweisenden Ausführungen vor den deutschen Schrifttumskämpfern die innere Einheit von Leben, Kunst und Weltanschauung als die Quellen des schöpferischen, gestaltenden Lebens.

Am Vormittag hielt nach der Begrüßungssprache durch Reichsamtssleiter Hg. Hagemeier und einem Referat von Dr. Helmut Langenbucher über die Aufgaben der völkischen Dichtung Reichsdramaturg Ministerialdirigent Dr. Rainer Schläffer einen grundlegenden Vortrag über das Thema, unter das die ganze Reichstagung gestellt ist: „Einfachheit und Gemeinschaft“. Nach dem Reichsdramaturgen referierten Reichshauptstellenleiter Hg. Dr. Bayer und Bibliotheksdirektor Dr. Hermann Schabargen.



eder bei dem
och bei dem
tere Raubab-
uf die Autos
Berichtskom-
beretis einge-
ommen.

Berlin

November.
e Botschafter
n Norddepreß
brichstraße in
e Begrüßung
is, Gefandter
af den Bahn-
lich zu seinem
söfischen Bot-
den.

ärstlieger

November.
sichen un-
s zwei Mill-
e zusammen.
Der Flugzeug-
Das andere
he den Flug-

ergleute

November.
Bergwerk von
Bergleute, die
ffen. Sie ver-
ämtliche 1100
reitagsfrüh in

ells der DNF
at Siebert
enproblem zu
ollen Einfluß
er unbedingt

hen Mör-
iglich in der
Licht gestellt.
ich alles aus-
achte und das
ünfchten Gle-
stürzlerischen

nglische In-
wen Zuschrift
doh mit den
en Schluß
n Engländer
er führen
Staatsmänner

aus Ottawa
dem englisch-
geübt. Man
t der Unter-
Vertrag be-

leistung, wie
die energische
Blick für die
des Geschicks,
den, und dem
en muß, war
Händen. Der
ach war —
Charakteristi-
Bauer spielte

erhaltung und
rief das Bu-
hnen Kapell-
pe.

ankmann

stagung

r Sprachen
ege und der
schen Schrift-
altete Reichs-
hepunkt am
n der Kroll-
Vortrag des
Alfred Ro-
ngweisenden
Schriftums-
Leben, Kunst
Quellen des

arählungsan-
Pa. Sage-
Dr. Helmut
nben der vö-
Ministerial-
einen grund-
s, unter das
Einsamkeit
dramatur-
ter Pa. Dr.
Dr. Hermann



Das englisch-italienische Abkommen unterzeichnet Weltbild (M)
Der britische Botschafter, Lord Perth, unterzeichnet im Palazzo Chigi in Rom das englisch-italienische Abkommen, mit dem die Anerkennung des italienischen Imperiums durch Großbritannien verbunden ist. Neben ihm der italienische Außenminister, Graf Ciano.

Ueberfall auf Volksdeutsche

Sieben Polen zu je 18 Monaten Gefängnis verurteilt

DNB Bromberg, 19. November.

Das Thorneer Bezirksgericht verurteilte heute sieben Polen, die im Sommer dieses Jahres einen schweren nächtlichen Ueberfall auf Volksdeutsche unternommen und einen von ihnen zum Krüppel gemacht hatten, zu je 18 Monaten Gefängnis.

Die Aussagen der Zeugen, sowie der Angeklagten, deren Schuld die Gerichtsverhandlung eindeutig bewies, ergab folgenden Tatbestand: Bei einem Tanzvergügen in der Ortschaft Rogon o, Kreis Thorn-Pommernellen, an dem sowohl Deutsche wie Polen teilnahmen, kam es Anfang Juni d. J. zu einer wilden Schlägerei. Unmittelbarer Anlaß dazu war ein deutsches

Lied, das von einigen tanzenden Paaren angestimmt wurde.

Die anwesenden Deutschen verließen um des lieben Friedens willen sofort das Lokal, wurden aber von den Polen verfolgt. Auf dem Hof des deutschen Bauern Trenkel kam es erneut zu einem Zusammenstoß. Ein Bretterjauch, der auseinandergenommen wurde, lieferte den Angreifern die Wurfgeschosse, mit denen sie das Bauernhaus zu demolieren versuchten. Vom Klirren der zerbrechenden Fensterscheiben alarmiert, verließ der Besitzer das Haus. Als er aus der Tür heraustrat, wurde er hinterrücks überfallen. Dabei wurde dem 77 Jahre alten Manne eine Faustlatte mit voller Kraft ins Gesicht gestoßen, so daß der Greis das Augenlicht verlor.



Der Reichsaußenminister bei der Trauerfeier in der Rheinlandhalle Weltbild (M)
Der Reichsaußenminister bei der Gedenkrede auf den toten Kameraden Ernst vom Rath am Katafalk in der Rheinlandhalle in Düsseldorf. Im Rahmen eines feierlichen Staatsaktes nahmen der Führer und das deutsche Volk Abschied von dem jüngsten Opfer jüdischer Mordgier.

Die Verbrechersippe Grünspan

32 mal im Auslandsstrafregister verzeichnet

Berlin, 19. Nov. (SP-Junt.)

Der jüdische Mordmörder Grünspan, der in Paris den Gesandtschaftsrat vom Rath niederschloß, entstammt einer für das Judentum besonders typischen Verbrechersippe. Die Hintermänner des Mörders haben sich ein Werkzeug gedungen, das aus einem kriminell ganz besonders belasteten Wurf stammt. Das zeigt ein Blick in das deutsche Auslandsstrafregister, in dem die im Ausland geborenen, in Deutschland straffällig gewordenen und abgeurteilten Personen verzeichnet sind.

Hier finden sich unter dem Namen Grünspan nicht weniger als 32 verschiedene jüdische Verbrecher, die sämtlich aus östlichen und südöstlichen Staaten ungebeten nach Deutschland gekommen sind und hier die verschiedensten in dem Register im einzelnen genau angegebenen Straftaten begangen haben, nämlich Vahfälligungen, Betrug, Urkundenfälschung, Devijendergehen, Dieb-

stahl, Rückfalldiebstahl, Körperverletzung, Taschendiebstahl, Münzverbrechen, Steuerhinterziehung, Unterschlagung, Erpressung, Konkursvergehen usw. Inwieweit eine der hier verzeichneten Personen mit dem Pariser Mörder in verwandtschaftlichen Beziehungen steht, ist bei der von der „Deutschen Justiz“ wiedergegebenen Aufstellung aus dem Auslandsstrafregister nicht untersucht worden. Diese Aufstellung interessiert vielmehr dadurch, als sie ein Beitrag zu dem Kapitel Judentum und Kriminalität ist und zugleich darauf, welche rassischen und menschlichen Qualitäten die auf diese Weise unter dem Namen Grünspan bekanntgewordenen jüdischen Einwanderer in Deutschland gehabt haben.

Bei der Ortschaft Saint Leonard im Kanton Valais ereignete sich am Mittwoch ein schwerer Autounfall, bei dem drei Insassen, Waller Kaufleute, ums Leben kamen. Die Ursache des Unglücks ist noch ungeläut.

ATIKAH

führt

als

Qualitäts-

Cigarette,

die man

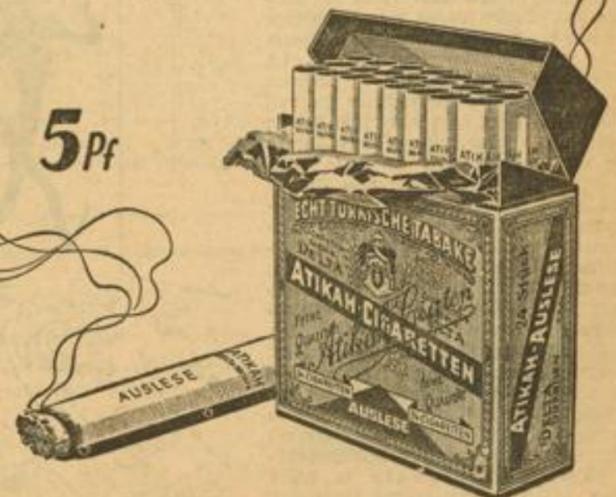
wirklich

Zug für Zug

mit Verstand

genießen kann

5 Pf



Zwei Politiker, verschieden nach Herkunft und Einstellung Der „deutsche Scholar“ will England Waffen geben

Das ist Sir John Anderson, der Minister für die zivile Verteidigung

(Eigener Dienst des „Hakenkreuzbanner“)

N. Ts. London, 19. November.

Viele englische Propheten sind am 31. Oktober von Chamberlain widerlegt worden. Es hat keine Kabinettsveränderung gegeben, von der man so lange gesprochen hatte, sondern der Premier bescherte England eine Kabinettsverengung, von der niemand „gewußt“ hat. Zwei Männer sind ins neue Kabinett eingetreten: Lord Runciman, der ehemalige Berater der Prager Regierung, und Sir John Anderson, — für die meisten Engländer heute der geheimnisvolle Mann im, und vor der Kabinettsumbildung der „starke Mann“ hinter dem Kabinett. Am 31. Oktober, gegen 19.30 Uhr, wurde Sir John Anderson nur als Lord-Siegelbewahrer bezeichnet. Am Nachmitt-

Unterhausabgeordneter gewesen, — auch eine Leistung für englische Verhältnisse. Der heute 56jährige hat aber schon vorher hinter die verschlossenen Türen der Regierungsgebäude geschaut.

Zielbewußt und frechsam, wie nun einmal die Schotten sind, scheute sich auch Sir John nicht, die Staatslaufbahn von „unten“ anzufangen. Als erster wichtigerer Posten ist seine Beschäftigung als ständiger Unterstaatssekretär im Innenministerium zu nennen. Ständige Unterstaatssekretäre sind die Männer, die nicht nur länger im Amt bleiben als ihre Chefs, die von der parlamentarischen Maschine abhängigen Minister, sie sind auch Männer, die alles wissen, alles gesehen, alles gehört, alles geahnt und nicht verraten haben müssen. Anderson soll diese Vorzüge wie selten ein Mensch in sich vereinigt haben. Er muß ein guter Beamter gewesen sein, der auf der einen Seite genau war, auf der anderen jedoch mit allen Vertuschungen ebenso fertig wurde wie mit dem indischen Terrorismus. Er wurde so auf damit fertig, daß aus dem Beamten ein Parlamentarier wurde. Hätte er das nicht geschafft, wäre er heute nicht Minister.

Anderson ist noch ein junger Mann. Erstens ist man im englischen Kabinett mit 56 Jahren

noch jung, und zweitens ist Anderson nur seiner Geburtsurkunde nach 56 Jahre alt. Er soll sich noch als junger Mann fühlen und auch dementsprechend leben. Zu seinem Lob schrieb der „Evening Standard“: „Das Kabinett gewinnt in Sir John Anderson einen deutschen Scholar“. Anderson hat in Leipzig Philosophie studiert. Außerdem besuchte er die Universität in Edinburgh. Er ist nicht in den Büchern stehen geblieben. Man hofft heute, er werde auch nicht in den Stammtischen stehen bleiben, sondern Mittel und Wege finden, an Stelle der abgelebten Anlagepflicht einer nationalen Stammrolle etwas anderes, nicht aber Wirkungsförderung, auf die Beine zu stellen, um alle Kräfte der Nation zusammenzubringen. Chamberlain hat ihm dieses Ziel gesteckt und betont, es könne auf freiwilliger Basis erreicht werden, „vorausgesetzt, daß dieses Unternehmen richtig geleitet und organisiert wird“.

England erwartet, daß der ehemalige Gouverneur von Bengalen Schneid und Geschick genug hat, diese Aufgabe zu lösen. Gleichzeitig aber wartet man darauf, daß Anderson in Zukunft als verantwortlicher „Minister für die zivile Verteidigung“ im Unterhaus alle Angriffe gegen die Politik der Regierung auf diesem Gebiet wird abschlagen können. Dieses Feld des Zweikampfes ist das einzige, das der „meist-

beschlossene Mann der Welt“ bisher nicht betreten hat.



„Warum sind Sie eigentlich nach Frankreich gekommen, um Ihre üblen Geschäfte zu treiben?“
„Neblich, das ist doch das einzige in dem ich nicht verhaftet bin.“ („Gringoire“)

gegen Katarhe Husten Heiserkeit **Emser Krändchen** EMS

tag des 1. November nannte ihn der Kabinettschef zuhause „Minister für zivile Verteidigung“. Sir John ist in der Tat das, was er nach außen hin zuerst nur zusätzlich sein sollte. Lord-Siegelbewahrer wurde er, weil Chamberlain kein zusätzliches Ministerium schaffen wollte.

Wie lautet sein Auftrag?

... aber in der Tat wird dieser Minister der Minister für die zivile Verteidigung sein. Mit diesen Worten hat Chamberlain Sir John Anderson vor dem englischen Volk den Auftrag gegeben, eine Maschine ins Rollen zu bringen, die nach Ansicht nicht weniger Engländer trotz monatelangem, ja fast jahrelangem Hin und Her noch nicht in Gang gebracht werden konnte. Anderson soll gleichzeitig mit dem Innen-, Gesundheits-, Erziehungs-, Wirtschaft-, Verkehrs-, Post- und Arbeitsministerium zusammenarbeiten, um die notwendigen Schritte zur Organisation eines „freiwilligen nationalen Dienstes“ zu ergreifen. Anderson wird Vorsitzender zweier Ausschüsse sein, die aus den Leitern bzw. höheren Beamten dieser verschiedenen Ministerien zusammengesetzt sind. Die beiden Komitees werden eingehend in drei Emire-Verteidigungsansatz. Anderson wird ein dauerndes Mitglied dieses Ausschusses. Dadurch soll die Ausrichtung des zivilen Dienstes auf die aktiven Verteidigungsdienste gewährleistet werden.

Der „meist beschlossene Mann“

Es gibt in England Leute, die behaupten, mit der Ernennung Andersons zum verantwortlichen Minister für Luftschutz und die sonstigen Gebiete der zivilen Verteidigung habe Chamberlain der Opposition schon von vornherein den Wind aus den Segeln ihrer Kritik an der Luftschutzorganisation genommen. Man begründet das mit dem Dinstreit, auch die Opposition würde die Person Anderson nicht anfechten. Diese Einstellung ist bezeichnend für die Verunsicherung, die Anderson heute in weiten Kreisen der englischen Bevölkerung genießt. Und darin ist auch Churchill abgelesen. Er ist für nicht wenige ein „toller Kerl“, Draufgänger, Alleswisser und Alleskönner. Kurz, er ist heute der Stern am politischen Himmel. Die Propaganda der sensationelastigen englischen Presse hat ein gutes Teil dafür gesorgt, daß er das geworden ist. Im Jahre 1932 fing diese Propaganda an. Anfang dieses Jahres (1932) wurde er zum Gouverneur von Bengalen ernannt. Dieser Posten war ein Posten der Ehre und der blutrünstigen Gefahr. Raum war er da, da machte man ihn zum „meist beschlossenen Mann der Welt“, dichtete ihm die gefährlichsten Räuberpistolen an und machte ihn so langsam, aber sicher zum kleinen Nationalhelden, der dem Attentat eines Inders genau so ruhig und gelassen ins Auge schaut wie ein gewöhnlicher Sterblicher dem Servieren eines guten Abendessens. Immerhin, stehen Attentate soll Anderson erlebt und überlebt haben. Als er Bengalen verließ, war dieses englische Pflaster zwar noch immer heiß, aber nicht mehr so heiß wie zuvor. Als Anderson, gelobt und gerühmt von Presse und öffentlicher Propaganda nach England zurückkam, fing man an, ihm unheimliche Kräfte zuzuschreiben. Ein Mann, der mit dem indischen Terrorismus fertig geworden war, mußte unbedingt auch mit der englischen Parteipolitik fertig werden. Der neue Lord-Siegelbewahrer wurde Nachfolger des Ende 1937 verstorbenen früheren Ministerpräsidenten Ramsay MacDonald in dessen Eigenschaft als Abgeordneter der schottischen Universitäten. Bis zu seiner Ernennung zum Kabinettsmitglied ist er somit kaum ein Jahr

Nicht vergessen: Er war Clemenceaus Kabinettsche

Georg Mandel: Frankreichs Kolonialminister, zeigt sein Portrait

(Eigener Dienst des „Hakenkreuzbanner“)

Paris, 19. November.

Aus der französischen Presse ist zu entnehmen, daß Daladiers Eintreten für eine friedliche Lösung des Tschekoslowakischen von vornherein auf eine starke Gegnerschaft im französischen Kabinett stieß. Vor allem Kolonialminister Georges Mandel und Unterrichtsminister Jean Zay widersetzten sich. Beide sind Juden und von erheblichem politischen Einfluß, insbesondere der Clemenceau-Schüler Mandel. Im nachfolgenden soll die Vergangenheit dieses Politikers einmal näher untersucht werden.

Seit zwanzig Jahren spielt Georges Mandel in der französischen Politik eine maßgebende Rolle. Er stammt aus einer eingewanderten Familie namens Rotchild. Sein Vater betrieb ein Herrentonfischgeschäft in Paris und kam dadurch mit den führenden Juden der Pariser Kolonie in Verbindung. Seinen Sohn Zerkow Rotchild ließ er studieren. 1903 nahm ihn Joseph Reinach in die Schriftleitung der „Aurore“ auf. Reinach ist bekannt als Gründer

der „Liga für Menschenrechte“ und spielte im Panama-Scandal eine führende Rolle. „Aurore“ war das Sprachorgan Georges Clemenceaus und veröffentlichte „L'accuse“ von Zola während des Dreyfusprozesses. In dieser Stellung nahm Zerkow den Namen seiner Mutter an und nannte sich Georges Mandelsohn. Bald ließ er auch das „sohn“ weg und heißt seitdem ganz schlicht „Georges Mandel“.

1914 kandidierte Mandel als Schriftleiter des „Homme libre“ zum ersten Male mit Jacques Stern in den Basses Alpes für die Kammer, fiel aber durch. Bei Ausbruch des Krieges verstand er es, sich unobtrudlich schreiben zu lassen und trat mit Clemenceau in die Schriftleitung des „Homme enchaîné“ ein. Dort verstand er es, sich so unentbehrlich zu machen, daß er bald die rechte Hand des „Tigers“ wurde. Auch als Clemenceau die Regierung übernahm, begleitete Mandel seinen Gönner, wurde dessen Nachfolger, um bald zum Leiter des Sekretariats des Ministerpräsidenten aufzusteigen.

er für die französische Freiheit und die Welt. Bei dieser Wahl mißlang allerdings Mandel, Clemenceau zum Präsidenten von Frankreich wählen zu lassen. Er streute die unrichtigen Nachrichten aus, in Paris stehe ein Staatsstreich bevor. Seine Absicht, eine linke Parteienstimmung hervorzurufen, nur den Erfolg, daß 66 Polizisten über und ermordet wurden.

Zunächst Freunde sichern

In der Zeit seiner Abgeordnetentätigkeit näherte sich Mandel der sowjetfreundlichen Gruppe François Cruchet, Jean Long und Emil Buret. Bei der späteren Wahl von Mandel sein Mandat wieder und widmete eine Zeitschrift dem Journalismus. Die der höchsten Charakterschwäche Mandels seine bewußte Liebedienerei. Er verstand sich die Unterstützung einflußreicher Leute sichern, indem er sich durch Gefälligkeiten entschuldigend machte. Seine Parteizugehörigkeit wechselte er nach Bedarf.

Mit Sarraut und Leon Blum zog Mandel endlich als Postminister ins Kabinett ein. Er wußte dort seinen Einfluß durchzusetzen und zwar im sowjetfreundlichen Sinne. Er Gegner der Richtigmischung und steht mit dem Bankhaus Seligmann mit den Komintern in Verbindung. Seine Politik wird durch „L'ami du Peuple“ gestützt. Besonders Fürsorge Mandels erweisen sich die jüdischen Emigranten. Als Postminister gab er ein eigene Wohltätigkeitsmarke für Emigranten heraus und wußte es immer durchzusetzen, daß für seine jüdischen Kassegenossen Sonderbestimmungen erlassen wurden. Ebenso erleichterte er, der heute Frankreichs Kolonialminister ist, die Unterbringung jüdischer Kerle in den Kolonien, trotz allen Protesten der französischen Kerleverbände.

Mandel unterhält sehr enge Beziehungen zu Léon Drouot und ist maßgebender Berater des Generalgeleitigen der CSZ. Seinem Einfluß ist die Vereinerung der sozialistischen mit den kommunistischen Gewerkschaften zuzuschreiben. Allerdings mißlang der Versuch, diese Zusammenarbeit auf die internationalen Gewerkschaften zu übertragen. Daß Mandel kein Freund Deutschlands ist, beweist u. a. seine Brandrede, die er am 11. September 1933 vor der französischen Kammer hielt. In dieser Rede wies Mandel beschwörend auf die riesigen Rüstungsmassnahmen hin, die in Deutschland auf allen Gebieten in Angriff genommen würden. Er forderte den Präsidenten der Kammer auf, an den Genfer Völkerbund den Dringlichkeitsantrag zu stellen, die deutschen Rüstungen von einer Kommission untersuchen zu lassen, um festzustellen, wie weit die Forderungen des Verfallener Vertrages eingehalten würden. Falls Deutschland nicht auf die Rüstungen eingehen würde, sollte man zu den Sanktionen greifen, wie sie die II. Internationale vorschreibt. Seine Einstellung zu Japan geht aus der Tatsache hervor, daß er mit einer chinesischen Abordnung wegen Waffenlieferungen verhandelte, über deren Ergebnis nichts bekannt wurde, durch Waffenlieferungen aus Indochina nach China aber die nötige Erklärung findet. Benedikt Fontana.

Mit einem Male macht Mandel Karriere

Im Sommer 1917 ernannte Clemenceau Mandel zum Chef seines Kabinetts. In dieser Stellung unterstützte Mandel die österreichischen Sonderfriedensverhandlungen des Prinzen Sixtus von Bourbon. Er verstand es auch, Clemenceau mit Basil Zaharoff zusammen zu bringen. Als Beherrscher der französischen Innenpolitik ernannte er neue Präsesen der Departements, um sich für alle Fälle eine ergebene Anhängererschaft zu sichern.

1919 hatte Mandel die Siegeswahlen vorzu-

berichten. Er selbst kandidierte in drei Departements und wurde durch die Unterstützung des Kardinals Andrieu von Bordeaux als Abgeordneter der Gironde gewählt. Zu dieser Zeit erklärte er, sein Großvater stehe auf der Liste der Juliaufständischen von 1830 — während in Wirklichkeit erst sein Vater in den 80er Jahren nach Frankreich emigrierte. Durch die gütige Mitwirkung des Kassegenossen Moise Hirschowitz, der die „Korrektur“ der Liste vornahm, wurde aus einem Oshuden ein Vorkämp-



Was heißt „glänzend gelobt“? Frankreich wird's ja bezahlen!

(„Gringoire“)

Totenfonntag

Durch die Novemberwelt geht eine ernste, tobende Melodie. Es ist das Lied von der Vergänglichkeit der Welt und allen Lebens. Wieder denken wir unserer Toten. Aber es muß von uns verlangt werden, daß wir uns ernstlich mit der Frage nach dem Wesen echter Totenfeier auseinandersetzen. Unser Verhältnis zu den Toten kann keinesfalls lediglich in einem Grabstein und frischem Blumenstrauß Ausdruck finden. Das ist nur das äußere, schöne Symbol unseres Gedankens und besagt noch nicht alles. Darauf kommt es in Wirklichkeit an, daß wir in Wahrheit unsere Toten nicht vergessen haben, und daß wir ihrer dankbar tief im Herzen gedenken, wenn der Totenfonntag einen inneren Wert für uns haben soll. Es bleibt unser heiligstes, unsere Toten ehren zu dürfen. Dalesen wir darum die Ehre um unsere Dahingegangenen heilig!

Am Tag der Toten ahnen wir, wie Zeit und Ewigkeit im Grund eins ist. Das, was an den Toten Leben war — in Wahrheit also doch ihr Ich — das ist nicht tot, sondern lebt und kann niemals sterben. So läßt sich der scheinbare Widerspruch der Botschaft „Die Toten leben!“ leicht entwirren.

Nur wer die Ewigkeit als eine Kraft in sein Leben hineinnimmt, wird sich ihrer getrieben. Gerade am Fuß eines Grabes ist erst mancher Mensch innerlich gesund geworden. Dort berührt sich mit der Zeit die Ewigkeit, mit dem Vergänglichem das, was bleibt, mit dem Herzleid die Hoffnung. — Das große Geheimnis des Seins und das ebenso große Rätsel des Sterbens muß man in sich selbst erleben.

Erkennt, wie das Leben wirklich ist, ein großes, uns vielleicht greifliches Ganzes, in dem Tod und Leben, Sein und Nichtsein zusammenfließen in Eins! Das ist der Ruf des Totenfonntags, der hinausgeht über die Mahnung, uns derer zu erinnern, die gestorben sind. Wer den Sinn des Lebens erfassen will, darf an der Wirklichkeit des Todes nicht vorübergehen. Wer das begreift und darnach handelt, der kann auch am Totenfonntag getrost an den Sinn und an die Pflicht des Lebens denken.

Neue Ausstellung im Schloßmuseum

Morgen, Sonntag, 20. November, wird im Schloßmuseum eine Schau: „Bilder aus alten pfälzischen Residenzen und Städten“ für den Besuch freigegeben. Von den ehemals kurpfälzischen Gebieten am Rhein und an der Nahe mit den alten Oberamtsstädten Bacharach, Oppenheim, Kreuznach be-

Uniformen erstklassig

Morgen, Sonntag, 20. November, wird im Schloßmuseum eine Schau: „Bilder aus alten pfälzischen Residenzen und Städten“ für den Besuch freigegeben. Von den ehemals kurpfälzischen Gebieten am Rhein und an der Nahe mit den alten Oberamtsstädten Bacharach, Oppenheim, Kreuznach be-

Frans Hals und sein Schaffen

Ein Lichtbildervortrag in der Kunsthalle / Der Meister der Porträtmalerei

Frans Hals, über dessen Bildnismalerei Universitäts-Professor Dr. Kurt Bauch (Freitag) in der Kunsthalle sprach, lebte im Gegensatz zu vielen anderen großen Malern Hollands ein ruhiges und nicht sonderlich bewegtes Leben (geboren um 1580; 90 Jahre wurde er alt, und noch in hohem Alter war er von schöpferischer Kraft. Von seinen spanisch-italienischen, aus dessen spanisch-italienischer geläuterter Atmosphäre, war er nach Haarlem gezogen, um dort sein ganzes Leben lang zu bleiben. Ein legendenhafter Maler hat und sein Porträt überliefert: in seinen Schicksalsjahren, in seiner Haltung lebt jene ruhige Selbstverständlichkeit und offene Heiterkeit, jene einfache Menschlichkeit, die die Merkmale einer neu sich bildenden sozialen Schicht, eines wachsenden Bürgertums sind. Dieses Bürgertum, dieses neue Antlitz seiner Zeit hat Frans Hals in seinen Bildern dargestellt.

Er hat sich die Grenzen seiner Kunst selbst abgesteckt. Der Porträtmalerei als des ungeschicktesten Faches der Malerei, hat er sich angenommen — er hat sein Leben lang nur Bildnisse gemalt — aber in diesen Grenzen schuf er Werke von hervorragender Meisterschaft. Vor allem war auch er, wie so viele seiner malenden Landsleute, ein Neuerer. Den Weg seiner

Entwicklung zeigte Prof. Bauch in seinen Bildern. Noch in seinen ersten Bildnissen (Prediger) erkennt er der überkommenen Maltradition des alten Jahrhunderts verhaftet, deren Menschen unter dem Gebot einer gemeinsam verpflichtenden Idee stehen und deren Bildnisse von dieser Idee überstrahlt erscheinen.

Doch bald schon wandelt sich seine Kunst, die nun nicht mehr vom Gedanklichen her zu begreifen ist, sondern die unmittelbar und anregend wirkt. Hals malt das Antlitz des Bürgers und neuen Menschen, entscheidet aller Hingergangigkeit, so wie es im Augenblick erscheint, als Ausdruck allein seines eigenen individuellen Wesens. Das malte nur, was sein Auge sah.

Und dennoch hatte diese moderne Kunst des „reinen Lebens“ deutende Kraft. René Descartes, des französischen Denkers und ersten rationalistischen Philosophen Bildnis wurde gezeigt: ein eigentlich häßliches Antlitz, in seinen Widersprüchen ungemein fesselndes und befehlendes Antlitz, hinter dem der Betrachter sofort das Schicksal eines Großen vermutet.

Neben unzähligen Porträts hat Hals auch acht große Gruppenbildnisse gemalt, in denen einflussreiche Bürger und Bürgerfrauen der damaligen Zeit dargestellt sind.



Zirkus Barlay auf dem Mannheimer Marktplatz. Das Fassadenbild läßt an der Größe des auf der Leiter stehenden Mannes die Ausmaße des wuchtigen, lampengeschmückten Portals erkennen.

„Das Lied von der Glocke“

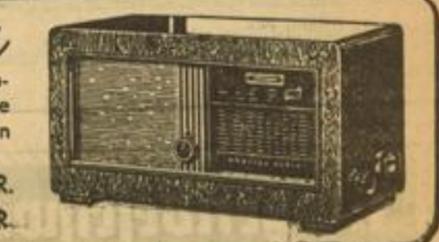
Wir hörten das Chorwerk von Max Bruch — dem Andenken Schillers gewidmet

Der Mannheimer Volkchor der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ trat am Freitagabend zum ersten Male vor die Öffentlichkeit mit dem „Lied von der Glocke“, einem Chorwerk für vier Solostimmen, gemischtem Chor, Orchester und Orgel von Max Bruch. Das großangelegte Werk, das vor Jahren hier schon einmal aufgeführt wurde, kam unter der Leitung von Musikdirektor Max Adam zu einer beachtenswert guten Wiedergabe. Der Hauptanteil am Erfolg gebührt dem Saar-Pfalz-Orchester, das den Gesangstimmen stets die sichere Grundlage gab und besonders mit den schwierigen Streicherstellen sein Können bewies und auch

die gute Schule, durch die es gegangen ist. Der gemischte Chor behauptete sich über Erwartung; gelegentliche Verstärkung einzelner Stimmen dürfte sich empfehlen. So muß von den Männerstimmen der Bass an Durchschlagskraft gewinnen, während die Frauenstimmen mit mehr Klang aufwarten können, wenn ihre Zahl zahlreicher wird. Beachtenswert ist die nicht nur aefangliche Disziplin der Sänger und Sängerinnen. Von den Solisten stand der Bariton Hans Kobl an erster Stelle; seine Partie umfaßt die Schilderung des Glockengießers und ist schon als reine Gedächtnisleistung hoch zu werten, denn der blinde Sänger sieht weder die Einfüge des Dirigenten, noch kann er seinen Text mitlesen. Der Tenor Anton Koll, dem die Weisen von Liebe und Leben zugefallen waren, konnte sich erst im Verlauf des Abends von einer leichten Indisposition frei machen. Der verklingende Sopran von Erla Müller und der warme Alt von Gertrud Franz fügten sich aufs beste in das Vokalquartett und in den Gesamtklangkörper ein. An der Orgel wirkte Lore Störner mit geschickter Hand; die Verbesserung des Orgelwertes machte sich angenehm bemerkbar.

Das Werk stellt ein Tongemälde der nachwagnerischen Zeit dar, ohne Wagners dramatische Wucht zu erreichen; es hat Längen und eintönige Stellen, ist indessen als Ganzes ein Werk, das höchste Eingabe und musikalisches Können fordert. Daß die Mitwirkenden dieser Aufgabe gerecht wurden, darf hier dankbar anerkannt werden, und der Beifall, der dem Dirigenten zuteil wurde, galt gleichermaßen den Sängern und Musikern. Der Aufbau der Komposition entspricht der Schillerschen Dichtung. Als Rahmenhandlung steht der Glockenguß im Vordergrund; aus ihm ergeben sich die einzelnen Abschwelungen, wie z. B. die Feuerbrunst, für die jeweils eine andere Solostimme eingesetzt ist. Frei gestaltet sind jeweils die im Hinblick auf die musikalische Wirkung und Steigerung eingesetzten Wiederholungen. Im Unisono werden feierliche Höhepunkte reiner Schönheit erreicht. Der frühere Volkchor unter Prof. Schattschneider hat vor Jahren das Werk schon einmal herausgebracht. Der von der Deutschen Arbeitsfront, Kulturgemeinde, veranstaltete Konzertabend im Rabelungensaal war sehr gut besucht.

Advertisement for KÖRTING radio receiver, featuring technical specifications like '5 Röhren', 'Automatische Trennschärfe-Regelung', and 'Schwundausgleich'. Includes the model name 'KÖRTING Novum 39' and prices for AC and DC power.



Es kommt nicht auf die Größe eines Zirkus an, um ein Werturteil über das Unternehmen fällen zu können. Viel wichtiger ist das, was in der Manege gezeigt wird und was man dem Zirkusfreund an zirkusförmiger Kunst bietet. Daher ist es auch gar nicht von großer Bedeutung, ob nun Zirkus Barlay zur Aufstellung seiner Zelt- und Wagenstadt den ganzen Marktplatz benötigt oder ob der die Umarmung bildende Raum nicht ganz hart am äußeren Rande verläuft.

Wie es sich für einen richtigen Zirkus gehört, so nehmen die Pferdedressuren in dem umfangreichen Programm einen großen Raum ein. Geschickt hat man die Pferdeummern ziemlich an das Ende verlagert und so eine Steigerung des Eindruckes erzielt. Die Hohe Schule des ungarischen Vollbluthengstes „Kedes“ — geritten von Herrn Josef — war eine wirkliche Augenweide, genau so wie die große Freiheitsdressur von Varlahs Rossperden. Als dann gar die verschiedenen Spitzbühnen unter den Pferden in die Manege galoppierten, kam man aus dem Staunen schon gar nicht mehr heraus. „Prinz“ und „Lord“ tanzten zusammen einen einwandfreien Walzer, „Maximus“ und „Minimus“ torkelten wild durch die Manege, wobei der Größenunterschied der beiden Tiere immer wieder unterstrichen wurde, verschiedene Steiger holten sich Sonderbeifall und schließlich zeigte sich „Maxi“ als wirkliches Wunderpferd.

Einmal bei den Pferden sind, wollen wir auch noch die Zetlandponys erwähnen, die in einer Sondernummer ihr Können unter Beweis stellen. Eine ganz große Sache sind auch die Nummern mit den Dromedaren und Kamelen. Daß ein Dromedar die Hohe Schule beherrscht, ist wirklich eine Seltenheit, und wenn wir hier das Dromedar in einwandfreiem Vahgang um die Manege geht oder auf den Knien der Vorderbeine ruft, dann muß man wirklich staunen über das Ergebnis dieser Tierdressur. Sibirische Kamele und afrikanische Dromedare beweisen zusammen, daß sie gelehre Schüler

Real estate advertisement for a 5-6 room apartment in Feudenheim, Oststadt, with details on location and contact information.

find, und wenn dann zum Schluss über diese Tiere in wilden Szenen ein Guano hinwegspringt, dann ist der Beifall groß.

Die Krönung der Vorstellung Wenn Direktor Barlay seine aus vier prächtigen Bengaltigern bestehende Tigergruppe zum Schluss des Programms von der Dompteuse Ingeborg vorführen läßt, dann tut er das mit voller Absicht, denn diese Dressur ist wirklich so groß, daß sie verdient die Vorstellung zu krönen.

Die Leistungen der Artisten fügen sich trefflich in das Gesamtprogramm ein. Auch hier fällt es schwer, irgend etwas hervorzuheben, da so vieles Ausgezeichnetes geboten wird. Die „2 Rivieres“ sind ganz große Köhner am Trampolin, denn wie diese beiden Künstler sich herumschnellen lassen, macht ihnen so rasch niemand nach, vor allem nicht der weiblichen Partnerin, die die einzige Frau ist, die auf dem Trampolin den Doppelsalto nach vorwärts und rückwärts dreht.

In Erstaunen versetzt die Sicherheit, mit der „Stalo“ die Wälle jongliert, ohne auch nur einmal den „Anschluß“ zu verpassen. Die Tarantella-Truppe zeigt am dreifachen Red nicht nur turnerische Höchstleistungen, sondern auch vorwegene Akrobatik mit komischem Einschlag. Hinter dieser Komik verbirgt sich aber ein Können, das größte Bewunderung abnotigt.

Die „fliegenden Menschen“ Die „Burletts“ führen als „Liegende Menschen“ die Lustspiele aus, die ja zum festen Programm eines Zirkus gehören, und Fräulein

Advertisement for an optician named 'Platz' located in Kaufhaus, offering eye examinations and contact lenses.

Denn bringt ohne Selbstsicherung einen Trapez-Luftakt. Die „Donamitengos“ sind eine Truppe von afrikanischen Fakiren, die zusammen mit einer Schlangentänzerin ihre Kunst zeigen.

Was wäre aber ein Zirkus ohne die Clowns. Der kleine und der bide August müssen zwischen den Nummern gewissermaßen die „Lüdenbühler“ sein. Aber dafür werden in einer großen Nummer die italienischen Musik-Clowns „A Corio Medini“ besonders herausgestellt. Derbe Komik, Clownerien und ausgezeichnete musikalische Darbietungen bringen die vier am laufenden Band und das Publikum hat ständig zu lachen.

Drei Stunden vergehen wie im Fluge, zumal es im Zirkus Barlay dank der Heizluftheizung mäßig warm ist und keine Langerweile aufkommen kann. In der kurzen Pause wird noch Gelegenheit geboten, die Stellungen zu besichtigen. Hans Jütte.



das einzige bin.“ („Gring

tsche

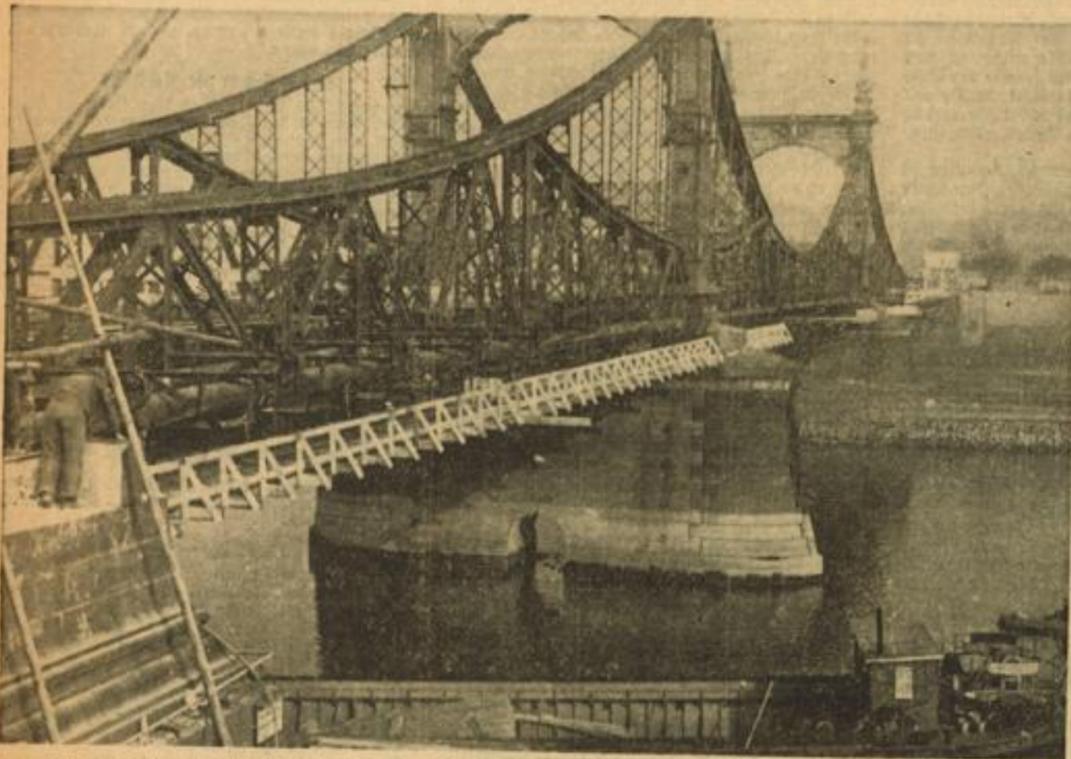
heit und die lang allerdings idenden von A streute die um e ein Staats e Absicht, eine vorzurufen, Boltzger über

um zog Ma r ins Kabinett e nfluß durchzufu chen Sinne. Er ng und steht dur mit den Kominte solistik wird bun efüßt. Besonders n sich die jüdische nstler gab er ein e für Emigranten r durchzufuhen, daß offen Sonderbestim enso erleichterte er, nialminister ist, die erte in den Kolo der französischen

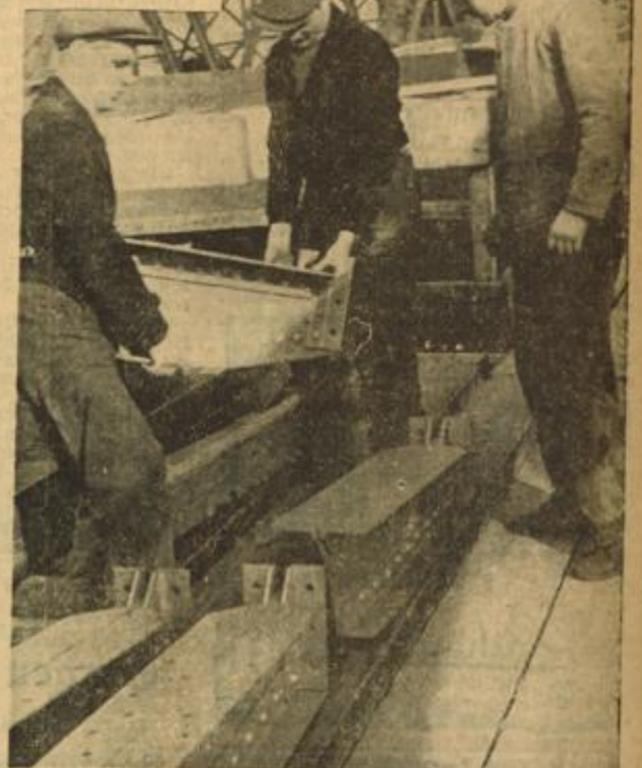
Beziehungen zu ahgebender Berater GZ. Seinem Eintr sozialistischen mit schaften zuzuschrei Versuch, diese Zuationalen Gewerkschaften sein Freund a. seine Brandrede, 33 vor der franzö dieser Rede wies tiefen Rüstungsutschland auf allen en würden. Er sommer auf, an den glichkeitsantrag zu en von einer Komn, um festzustellen, des Versailleser Verfalls Deutschland gehen würde, sollte reifen, wie sie die t. Seine Einstel- er Tafelche hervor, Abordnung wegen te, über deren Er- durch Waffenliefe- China aber die nö- edikt Fontana.

Sie sieht erbärmlich aus

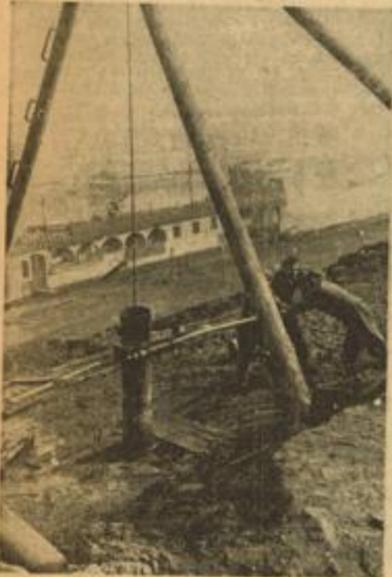
... unsere Friedrichsbrücke - aber allmählich wird sich die neue Form aus dem Chaos herauschälen



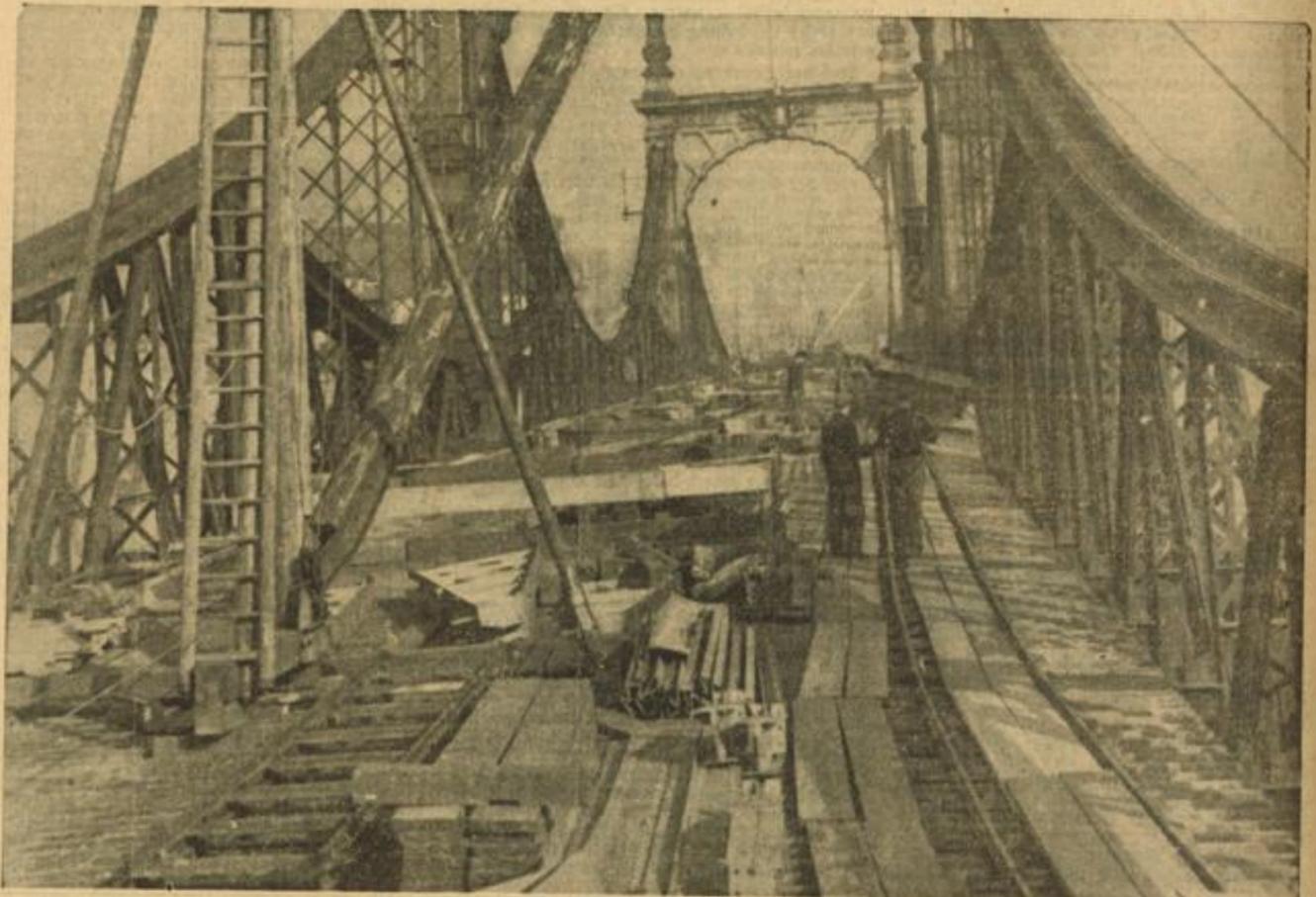
Das Bild zeigt einen Blick auf die Brücke, unter der deutlich der Arbeitsboden sichtbar ist. Dieses Gerüst ist erforderlich, um die Arbeiten unterhalb der Fahrbahn, die Vorbereitungen zur Durchschneidung und die Durchschneidung selbst vornehmen zu können.



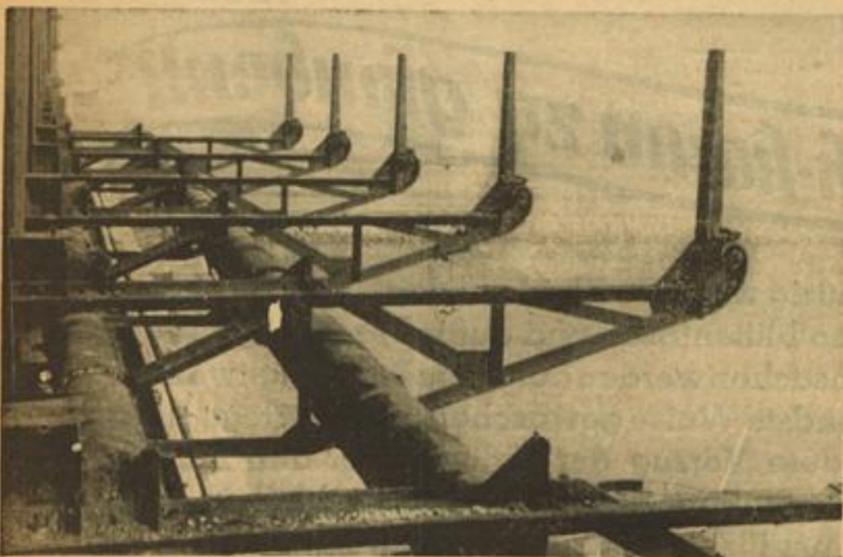
Wenn die einzelnen Teile der neuen Konsole durch Krane aus dem Schiff hochgewunden sind, werden diese Teile auf Feldbahnen zum Kran gebracht, wo die Zusammensetzung erfolgt.



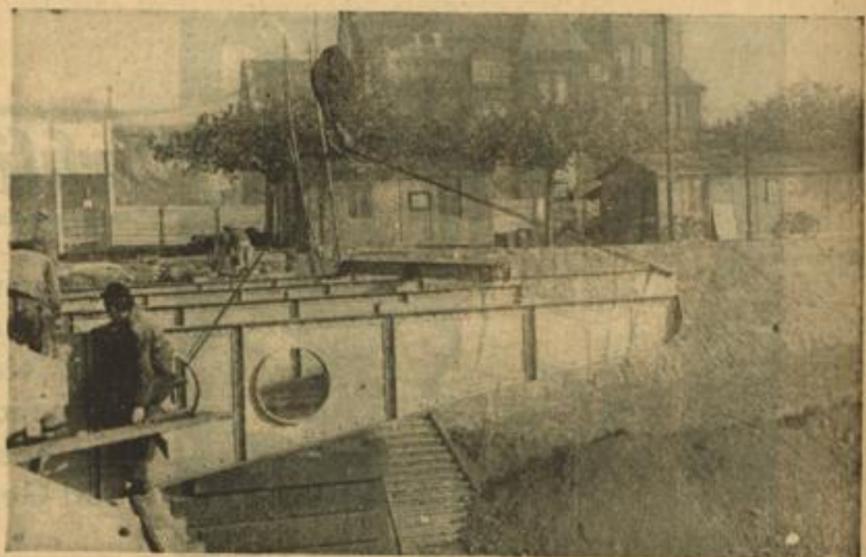
Oben: Die Vornahme von Pfahlgründungen ist nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick scheinen möchte. Es gehört schon eine gewisse Erfahrung und große Umsicht zu dieser Arbeit, die bei dem Brückenumbau augenblicklich mit an erster Stelle steht. — Rechts: Für jeglichen Straßenverkehr ungeeignet, das ist gegenwärtig unsere Friedrichsbrücke, die restlos zu einer Baustelle umgewandelt wurde. Wenn wir also schon in der Überschrift schreiben, daß unsere Brücke erbärmlich aussieht, so hat das zweifellos auch eine gewisse Berechtigung. Aber es wird einmal anders werden.



Sämtliche Aufnahmen: Hans Jütte



Das sind die letzten Konsole des alten Gehwegs stromaufwärts. Noch sieht man die Teile der Rohre, die einst unter dem Gehweg eingebaut waren.



Die neuen Konsole, die um zwei Meter breiter als die alten Gehwegträger sind und in deren Konstruktion Öffnungen zum Einbau der Rohrleitungen vorgesehen sind.

„B...“

Was hi...
Es läßt sich nie...
der Friedrichsbr...
Kaufschluß b...
zieht. Hat man...
blöde Bretterwa...
Turchbild ermö...
Uebersicht über...
der mit der Kauf...
Baustelle ist...
schlehen außerde...
Neugierde zu be...
Wir sind nur...
Friedrichsbrück...
gegenwärtigen...
zubalten und un...
einem Monat h...
schoben ist.

250 Bohrpfähle
Um zunächst ei...
topf zu bleiben...
Balkengerüste...
ragen und hört...
höhe. Beim nä...
stellen, daß es...
gründungen für...
del. Da die Bri...
auch eine Erwei...
forderlich. Um...
lehen Grund fe...
Bohrpfähle...
dieser Pfähle...
bis elf Meter...
nicht um „gewo...
aufgeschüttetes...
etwas in neun...
tragfähige Ried...
f...



Möbel a...
in diesem Mon...
den Eckbankba...
rer Wohnung auf...
mit Brettern ober...
unverwundlich, we...
tadellosen Wänd...
Möbelhaus...
haben 19...
Zeit über 50 J...

Gemälde G...
Orlagenheit für eine...

Ähnlich sieht es...
Radio
Trö...
Das Fachgesch...
Fernruf Nr. 229...
Eigene Werkstät...

Möbel
Für jeden...
Anzahlung...
100,- Kaution...
standards...
ab Fabrik...
trierterbes...
Höbner-Möbelver...

Der Kaufmann
Samuel H...
früher Mannbeim...
ist in Brich...
erster Hinterste...
verhältnis. Ein...
verbreitern der...
1937 mit Ged...
son im Jahre 19...
beiratet worden.
Mannheim, 15...
Bismarckstr...

Der Kaufmann
Hugo M...
früher in Romm...
nahe 23. lebt in...
am Fortgelehrt...
von Körperbesch...
and Gewerbebet...
1935 bis 1937...
in Höhe von 10...
Mit beiratet wer...
Mannheim, 15...
Bismarckstr...

Wir schauen neue Landschaftsbilder

Die Reichsautobahn erschließt wenig bekannte Ortschaften / Zwischen Plinz und Alb

Mannheim, 19. Nov. Schon für die Strecke Mannheim/Heidelberg-Karlsruhe galt, daß sie eine Landschaft aufschloß, deren Wesen bisher nur wenigen bekannt war...

Die wohlgelungene Einfügung

Ja, man kann es ruhig einmal aussprechen, daß eigentlich erst die Wirksamkeit von Fritz Todt deutlich gemacht hat und unablässig auf neue Bauten, um was es bei einem Heimatschutz geht...

Auf der neuen Strecke

Eine wenig bekannte Landschaft durchmüht auch die in diesen Tagen verkehrsfähig werdende Strecke von Karlsruhe nach Pforzheim. Das Hakenkreuzbanner hat vor kurzem den Verlauf und die wichtigeren Kunstbauten...

traulichen Dörfern, besitzt vor allem in erstaunlich weiten Wäldern einen besonderen Reiz.

Unsere schönen Kiefern

Der Langensteinbacher Forst ist den „Grünroten“ seit langem bekannt. Zielt er doch ein gern aufgesuchtes, sozusagen sprichwörtliches Erholungsgebiet für forstwissenschaftliche Lehrgänge und ähnliche Veranstaltungen dar...

im einzelnen erschauen läßt, so genügt es doch, an den Eindruck zu erinnern, den der Autofahrer auf der Fahrt zwischen Mannheim und Karlsruhe von den Wäldern der Lufthardt empfängt...

Reizvoller Auftakt

Die Strecke Karlsruhe-Pforzheim verschafft der Verbindung der Rheinebene mit Stuttgart und mit München einen sehr reizvollen Auftakt. Gerade diese Abschnitte der Reichsautobahn, die der West- Ost-Beziehung dienen...

Jodokus Vydt.

Als Wiesloch noch Wezzinloch hieß

Auch heute wird rege gebaut / Frauweiler erstanden

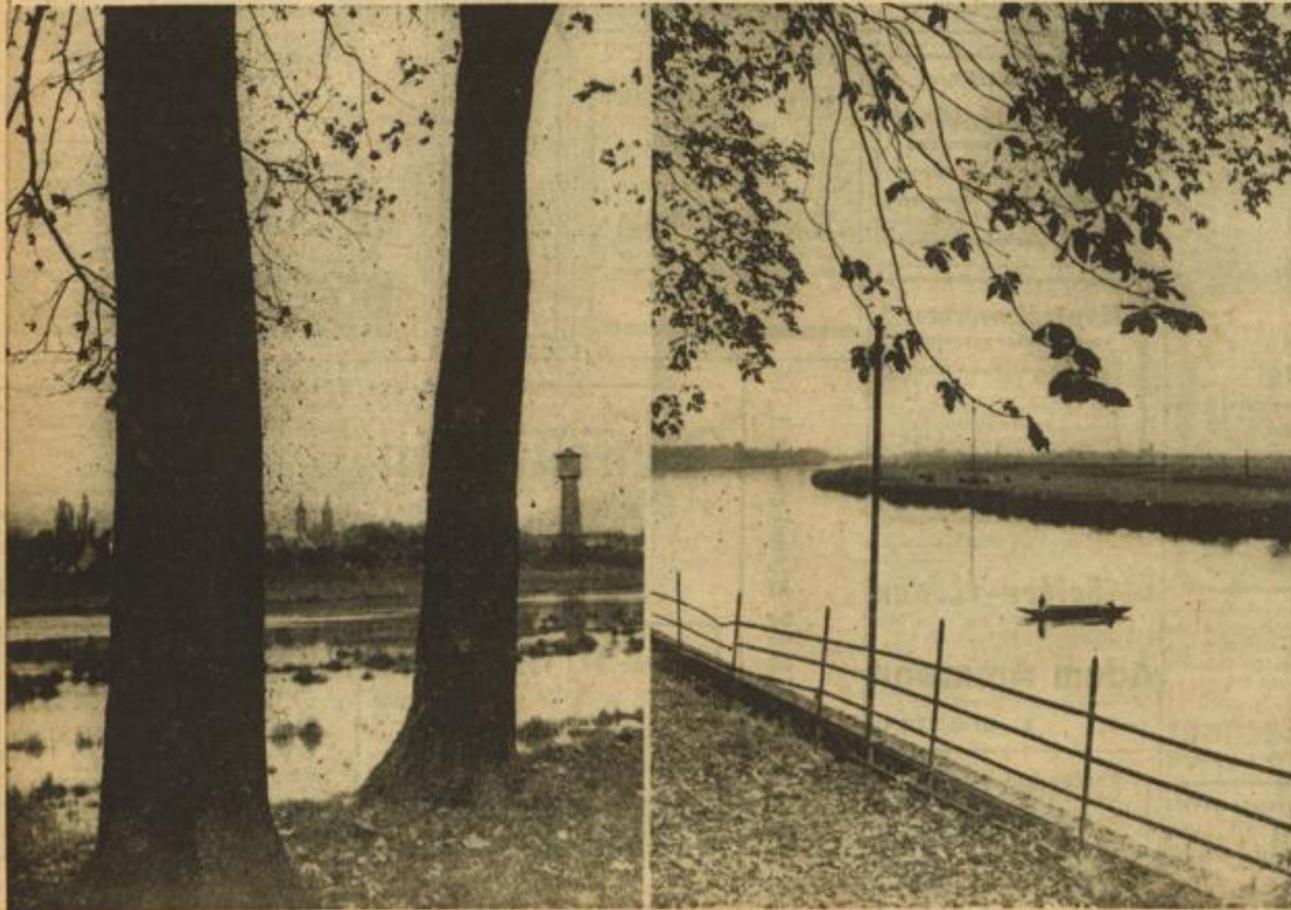
Wiesloch, 19. Nov. In unserer Zeit, da der Sinn für Heimatkunde und Heimatgeschichte in besonderem Maße wieder geweckt und geschärft ist, stellt die Arbeit von Prof. Dr. Traugott Kaupp über „Wieslocher Plurnamen“...

auch eine Schilderung der Hofiedlung Frauweiler, die 1526 wegen Bevölkerungsmangel durch Pfalzgraf Ludwig V. aufgehoben wurde.

Dieses Frauweiler, das für alle Zeiten der Vergessenheit anheimgefallen zu sein schien, hat im Zeitalter des Nationalsozialismus eine Wiederaufstehung erfahren, wie man sie schöner nicht denken kann.

Aber selbst ohne diese Siedlung wäre hier über eine außerordentlich rege Bautätigkeit zu berichten. Das Bauhandwerk hatte an Mangel an Aufträgen gewiß nicht zu klagen...

Spätherbst zwischen Neckar und Bergstraße



Novembertag am Neckar bei Ladenburg und Edingen.

Aufnahmen: Leo Heiß

durch die Zuträufel der neuen Regierung ermöglicht wurde. Anlässlich des Badischen Gaufrühltagess hat sich die Festhalle in jeder Hinsicht bewährt.

Letzte badische Meldungen

Tagung der Wirtschaftskammer Baden

Pforzheim, 19. Nov. Am Freitagvormittag eröffnete Ministerpräsident Walter Köhler im Großen Rathssaal die Sitzung der Wirtschaftskammer in Baden. Die Tagung war auf die Belange der Pforzheimer Industrie abgestimmt.

Arbeitstagung des NS-Rechtswahrerbundes

Karlsruhe, 18. Nov. Der Gauführer Baden des NSRB, Pg. Gaurechtsamtsleiter Kaupp, hatte die Gauamtsleiter des NSRB zu einer Arbeitstagung nach Karlsruhe einberufen. Nach einem umfassenden Rückblick auf die Tätigkeit der nationalsozialistischen Rechtswahrer in der Kampfbildung...

Prof. Beringer bleibt in Freiburg

Freiburg, 18. Nov. Die Pressestelle der Universität teilt mit: Dem Ordinarius und Direktor der Freiburger Nervenklinik, Prof. Dr. Kurt Beringer, wurde der Lehrstuhl für Psychiatrie und Neurologie an der Universität...

Advertisement for 'Gut gelaut' hair cream by Kobona, featuring a woman's face and the text 'möchte jede Frau sein. Aber wie oft quill' Mädigkeit, Migräne u. Nervenschwäche. Da hilft sicher Kobona'.

Ladenburger Nachrichten

Weihnachtsausstellung. Landwirtschaft und Gewerbebetriebe Ladenburgs veranstalten in diesem Jahr wieder eine Weihnachtsausstellung in der städtischen Turnhalle...

Kurs für Jungbäuerinnen. An der Landwirtschaftsschule des Kreises Mannheim in Ladenburg beginnt am Montag, 21. November, auch ein Kurs für Jungbäuerinnen...

Neues aus Schriesheim

Schlussschießung der Feuerwehrt. Am heutigen Sonntagvormittag führt die Freiwillige Feuerwehr Schriesheim ihre Schlußschießung durch...

Neues aus Lampertheim

Lampertheim, 18. Nov. Alle männlichen Personen, die am 1. Oktober 1938 ihr 17. Lebensjahr vollendet haben, müssen beim Polizeiamt des Ortes eine Kennkarte ausstellen lassen. Hierzu sind vier vorchriftsmäßige Lichtbilder beizubringen...

Frau Katharine Drosch geb. Hüter, Krämerstraße 77, kann ihren 70. Geburtstag feiern. Der Arbeitsunfähige Konrad Bauer wurde unter zahlreicher Anteilnahme zur letzten Ruhe überführt...

Da

In der Heide

Im Rahmen der unmittelbaren Besiedlungs-Programme... Die ersten Besiedlungsarbeiten in der zweiten Hälfte des Jahres...

Advertisement for 'Ländliche Qualität' with the text 'die gute Ländliche Qualität' and 'QUALITÄT-ERBE'.

Es war in der Zeit der großen Not... Sein übermächtiger Willkür...

Sein übermächtiger Willkür... der nach heute jährliche Laufende...

Heidelberg

Heidelberg... hat der Reich einmal wieder gewonnen... Ein Straßenschild...

Mit einem Fest hat die... derer Geburtstag...

Ein großes Fest... Sonntag 16. November...

Das war der Kurpfälzler Seidenbau

Dies und das

In der Heidelberger Seidenfabrik waren 113 Personen beschäftigt / Die ersten Maulbeerbäume bei Schwetzingen

Im Rahmen des Vierjahresplanes steht in unmittelbarem Zusammenhang das große Seidenbau-Programm, gleichlaufend mit der Erzeugungsfähigkeit, der Devisensparnis, der Arbeitsbeschaffung. Wir können die Naturseide nicht entbehren, die Überlegenheit der Naturseidenfabrik ist unbestritten, trotz aller Versuche von Wissenschaft und Technik. Bereits Friedrich der Große erkannte die wirtschaftliche Bedeutung des Seidenbaues und übernahm von den Kurfürsten den Gedanken.

Die ersten Versuche zur Begründung einer Seidenindustrie in der Kurpfalz wurden schon in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts durch den Kurfürsten Karl Ludwig, den Sohn des Winterkönigs, unternommen. Der Kur-

Peter Algal übertragen. So entstand 1758 die erste kurfürstliche Seidenfabrik in Heidelberg. Im Jahre 1774 wurden die Vorrechte auf weitere drei Jahrzehnte erweitert. Wie sehr dem Kurfürsten der Seidenbau am Herzen lag, geht daraus hervor, daß er aus seiner Privatschatulle einen Vorkauf von 24000 Gulden bewilligte. Nach dem Tode Algals übernahm dessen Witwe 1777 das Geschäft und gründete eine aus 11 Mitgliedern bestehende AG.

Nach den nicht gerade glänzenden Erfolgen in den ersten Jahren ging der Seidenbau tatkräftig vorwärts. Der Staatsminister von Oberndorf, der als treibende Kraft hinter dem Pfälzischen Seidenbau stand, erließ gedruckte „Anweisungen“ an die einzelnen Pflanzler. Alle in der Pfalz gewonnenen Cocons mußten für einen bestimmten Preis abgeliefert werden. Plantagen und Baumschulen befanden in Heidelberg, Neuenheim, Ladenburg, Weinheim, Oggersheim, Frankenthal und Neuhofen, mit zusammen 249118 weißen Maulbeerbäumen.

Zur Verarbeitung wurden in der Heidelberger Seidenfabrik damals 113 Personen beschäftigt. 110 Kessel mit 50 Schornsteinen unter einem langen Schuppen im Herrengarten waren zum Gaseln vorhanden und im Fabrikgebäude standen 18 gehende Stühle, auf denen man Seidene Strümpfe und Tücher fertigte.

Nachdem das Geschäft sich bis 1790 in gleichen Grenzen gehalten hatte, führte der Mißbrauch der Privilegien zu einem Prozeß, in dessen Folgen Karl Theodor im März 1793 die Zurücknahme der „des den Untertanen gegen ihre höchste Willens Meinung lästig gewordenem Privilegiums“ aussprach. In einer Nacht wurden auf diese Bekanntmachung hin die in Heidelberg angepflanzten Maulbeerbäume niedergeboren und zerstört. Damit war der Niedergang der Heidelberger Seidenfabrik und damit der pfälzischen Maulbeerkultur besiegelt. Aus dem Herrengarten wurde ein Obstgarten und heute noch steht ein lebendiger Zeuge aus jenen Tagen im Stadtpark. E. S.

s Böhre im Walde. So wie es vielen gelungen war, Hakenkreuzfahnen und Waffen vor den tschechischen Gendarmen und Soldaten zu verbergen, so konnte vielfach auch nationalsozialistische, in der Tschecho-Slowakei verbotene Literatur in Sicherheit gebracht werden. Wohl eine der eigenartigsten „Bühnen“ bestand zwischen Thammühl und Heidemühl. Ein Heger schaffte seine nationalsozialistische Literatur an eine verborgene Stelle im Walde, zu der kein Tscheche kam. Er konnte sie nach der Befreiung mit Genugtuung wieder zurückholen. Sie war unversehrt geblieben.

s Meeresdäuser in der Donau. Seit acht Jahren liegt zwischen St. Nikola und Sarmingstein ein Schlepper unter Wasser, der den Schiffsverkehr in dem dortigen ohnehin engen Flußbett stark behindert. Durch einen Meeresdäuser werden jetzt die eisernen Pfähle zerschneiden und mittels Flaschenzuges aus Tageslicht befördert. Die Abtragung dürfte nach dreimonatiger Arbeitszeit nunmehr beendet sein.

s Ein Jodel läuft — um zu reiten. Ernst Grabich, der augenblickliche Trainer des staatlichen Rennstalles im Gestüt Grabich bei Torgau an der Elbe, der in diesem Jahr nicht in den Sattel steigen konnte, weil er zu schwer geworden war, hat sich auf alle Fälle vorgenommen, in der kommenden Saison wieder als Jodel zu starten. Um sein Gewicht auf „Normal“ zu bringen, hat Grabich zu einem ebenso drastischen wie wirksamen Mittel gegriffen. Er trat dieser Tage einen Fußmarsch nach Freiburg i. Br. an, das ist immerhin eine Kleinigkeit von 800 Kilometer. In Freiburg will sich der ehemalige deutsche Meisterjodel außerdem noch einer Kur unterziehen.

s Nachtschattengewächs im Pfefferminztee. Nach dem Genuß von Tee erkrankte in Bremen eine Einwohnerin so schwer, daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Es stellte sich heraus, daß in dem Pfefferminztee nicht unwesentliche Teile des gefährlichen Nachtschattengewächses enthalten waren, die nach dem Genuß Lähmungssymptome hervorgerufen hatten.

s Mit dem Auto in die Baumkrone! In Wiesbaden kam es auf der durch den feinen Regen und die herabfallenden Blätter schlüpfrig gewordenen Straße Münster — Wefel zu einem Autounfall, bei dem zwei Jäger schwer verletzt wurden. Das aus Düsseldorf stammende Auto kam ins Schleudern, rief einen Kilometerstein um und rannte dann gegen einen starken Straßbaum. Das Auto überschlug sich und schlenderte dabei fast 10 Meter hoch gegen die Baumkrone, die dabei von dem Wagen abgerissen wurde. Der Wagen schlug dann auf den Straßrand auf, wobei der Gepäcksack völlig eingedrückt wurde. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt von der Mannschaft eines hinterher fahrenden Wehrmachtstrafwagens aus dem mit den Käufern nach oben liegenden Auto gezogen. Dem einen Insassen war die Kopfhaut zum Teil abgerissen worden, der andere hat schwere innere Verletzungen davongetragen.

s Erschlatterte Jungentragedie. Im Dorfe Schlopau hat sich eine erschütternde Jungentragedie abgespielt. Beim Straßbau beschäftigte Arbeiter sahen, wie zwei Schuljungen nahe bei einem Strohdübeln herumliegende Holme anzündeten. Pöplich prangen die Flammen an den Dienen über. Die Jungen versuchten zwar, das Feuer noch schnell auszu-



treten, als das aber nicht gelang, flüchteten sie über die Felder. Der Dienen mit 1000 Ballen Preßstroh brannte völlig nieder. Die Gendarmerie ermittelte schnell, daß die beiden Jungen, die fahrlässig den Brand verursacht hatten, der 14jährige Kurt Langrod und der 10jährige Hans Kozal waren. Aber die Missetäter suchte man im Dorf und dabei vergeblich. Erst am Abend, als die Mutter Langrods das Schlafzimmer ihrer Wohnung betrat, fand sie ihren Jungen erhängt tot am Fensterkreuz vor. Zu seinen Füßen hatte weinend der Spiellamerad, der überlebende Junge gestanden, sie hätten ein kleines Feuer anzünden wollen. Bald nach ihrer Flucht hätten sie, als die Gendarmen sie sahen, sich heimlich in die erteilte Wohnung Langrods geflüchtet. Dort habe sich dann Kurt aus Angst vor den Gendarmen an seinem Schulterriemen erhängt.

Karlsruhe im Zeichen der Gaukulturwoche

Großes Programm für sieben Tage / Eröffnung in der Festhalle

* Karlsruhe, 18. Nov. Naturgemäß kommt den Veranstaltungen der Gaukulturwoche in der Gauhauptstadt Weierum besondere Bedeutung zu. So wird, wie an anderer Stelle berichtet, die Gaukulturwoche in Karlsruhe mit der Großkundgebung am

Dienstag, 22. November, um 20.30 Uhr in der Städtischen Festhalle eröffnet, wobei der Gaukulturpreis 1938 verlobt wird. Zuvor findet am selben Tag um 12 Uhr eine Arbeitsstagung der Kreisstellenleiter und der Kulturreferenten der Gliederungen der NSDAP im Sitzungssaal des Reichspropagandaamtes statt, bei der Universitätsprofessor Dr. h. c. Ernst Ried sprechen wird. Es folgt und spielt die Karlsruher HJ aus dem neuen Oberrheinischen Volksliederbuch „Die singende Bräute“.

Der Mittwoch, der Tag des Theaters und des Christums, bringt um 16 Uhr eine Dichterstunde der Hitlerjugend im Studentenhäus. Es spielt das Karlsruher HJ-Orchester. Um 15 Uhr ist eine Kulturkundgebung des badischen Handwerks in der Städtischen Festhalle, auf der Reichsdandwerksmeister Ferdinand Schramm das Wort ergreift. Um 20 Uhr erfolgt im Badischen Staatstheater als Festaufführung die süddeutsche Erläuterung von „August der Starke“, eines Wertes des Oberflücker Dramatikers Franz Wähler. Eintrittskarten sind beim Badischen Staatstheater zu erhalten.

Am Donnerstag, am Tag der Bildenden Kunst und der Musik, wird um 10 Uhr die Kulturpolitische Arbeitstagung der Landesleitung der Reichskammer der Bildenden Künste beim Landeskulturwatter Boden im Studentenhäus durchgeführt. Um 12 Uhr erfolgt die

Eröffnung der Gaukulturwoche in der Musikschulungshalle durch Gaukulturstellenleiter Stähle. Die Feier wird von Darbietungen des Karlsruher Kammerorchesters unter Leitung von Walter Schlogeter umrahmt. Um 15 Uhr wird im Karlsruher Saal durch Oberbürgermeister Dr.



Heute noch ist es Zeit! Wir erwarten noch deine

Linubusklöning an die schöne Heimat

Viele Honorare und Bücher liegen für die besten Einsendungen bereit



Hält die Städtische Musikschule für Jugend und Volk eröffnet. Um 20 Uhr wird in der Städtischen Festhalle das Großkonzert der Wehrmacht durchgeführt. Ein 300 Mann starker Chor singt Soldatenlieder aus alter und neuer Zeit. Es wirken mit vier Musikkorps und ein Spielmannszug unter der Gesamtleitung von Stadtmusikmeister Heiß, J.-R. 109. Veranstalter ist die Kommandantur Karlsruhe. Der Reinertrag des Konzerts fließt dem HJ zu. Karten sind an der Abendkasse und bei den NSD-Dienststellen zu erhalten.

Am Freitag, dem Tag der Wissenschaft und Volksbildung, wird um 10 Uhr die Kulturpolitische Arbeitstagung des Deutschen Gemeindegeldes im großen Sitzungssaal des Reichspropagandaamtes durchgeführt. Es spricht Dr. Bennede, Berlin, vom Deutschen Gemeindegeld über „Die Kulturaufgaben der Gemeinden“. Um 14 Uhr wird im kleinen Sitzungssaal des Reichspropagandaamtes die Gauarbeitsgemeinschaft für deutsche Volkshilfe gegründet. Redner ist Reichsamtseiter Dr. Ratties-Ziegler. Um 16 Uhr spricht im kleinen Festhallsaal Generaldirektor Dr. Bergius über „Die deutsche Chemie und der Vierjahresplan“. Um 20 Uhr ist eine Feierstunde des Volksteutschen Gebankens in der Städtischen Festhalle mit der Reichsaufführung der Kantate „Voll ohne Grenzen“ nach der Musik von Franz Philipp und dem Text von Gerhard Schumann. Veranstalter ist das Amt für Erzieher. Mitwirkende sind der Sängerkreis Karlsruhe im Deutschen Sängerbund, das Musikförd des J.-R. 109 und die Karlsruher Kreisoperette.

Am Samstag ist um 20.30 Uhr in sämtlichen Räumen des Studentenhäus das Künstlerfest, das erstmalig im Rahmen der Gaukulturwoche vom Verein bildender Künstler, e. V., Karlsruhe, durchgeführt wird. Karten sind zu erhalten beim Musikhaus Müller. Es wirken mit das Badische Staatstheater, die Theateroperette, die Hochschule der Bildenden Künste, Karlsruhe, sowie die Theatermusik der Gewerkschaft.

Am Sonntag, 27. November, am Tag des Bekanntnisses, spricht um 11 Uhr in der Morgenfeier der Partei in der Städtischen Festhalle Oberbürgermeister Friedhelm Kemper. Hierbei gelangt die Kantate „Deutsche Erde“ von Gerhard Ludwig Wittmer zur Aufführung. Den Höhepunkt bildet um 19.30 Uhr die Festaufführung der Symphonischen Dichtung „Lob und Verkürzung“ und „Der Friedensstag“.

Es war in wahrhaft landesväterlicher Sorge für das Wohl seiner Untertanen bedacht, nachdem es den protestantischen Fürsten im Westfälischen Frieden 1648 gelungen war, die Pfalz von Bayern wieder zu erlangen. Eine der vielen Maßnahmen zur Förderung des Volkswohlstandes war der Entschluß, Maulbeerpflanzungen anzulegen, um damit den Grundhof zu einer Seidenindustrie zu legen. Aber den Unternehmen des Kurfürsten war kein Glück beschieden.

Sein übermächtiger Nachfolger, Pfalzgraf Karl Philipp, ließ sich aber nicht abschrecken und unternahm einen zweiten Versuch. An der Fahrstraße nach Schwetzingen wurden beiderseits Maulbeerbäume angelegt, deren Ausläufer noch heute zu sehen sind. Dazu wurden jährlich Tausende von Maulbeerbäumen an die Landbevölkerung unentgeltlich ausgegeben. Trotz Heranzüchtung eines Seidenzüchters aus Italien hatten die Bemühungen des Fürsten nur geringen Erfolg. Der Nachfolger Karl Theodor nahm die Gedanken seines Vorgängers wieder auf, denn er sah darin ein auskömmliches Unternehmen. Der scheinbare Erfolg in der benachbarten Markgrafschaft Baden-Durlach gab ihm neuen Antrieb und führte im Herbst 1748 zur Gründung der „Kurfürstlichen Badischen Seidenbau-Compagnie“. Ein Jahr später wurde der Gesellschaft das Seidenbau-Monopol entzogen und die Privilege auf den aus Böhmen eingewanderten Johann

Heidelberg - eingehüllt im Nebel

Wochenbrief aus der Neckarstadt / Sänger im Wettstreit

* Heidelberg, 19. Nov. Mit Frühlingsgärten hat der Herbst die Woche begonnen. Noch einmal war ihm mächtig warm ums Herz geworden — ja, auch der Herbst hat warme Tage. Ein farbiger goldener Herbsttag war aus dem Neckartal über die Berge heraufgestiegen. Da wurde es gar vielen selbst noch einmal warm ums Herz. Und noch einmal — wohl zum letzten Male in diesem Jahr — hob eine Völkerverwanderung an auf allen Waldwegen, hinauf zum Königstuhl, hinauf zur Tafelberg, bis auf den breiten Steinflächen Hunderte von Menschen in der Sonne saßen, ganz hingegeben an die kühle Schönheit, die sich zu ihren Füßen ausbreitete. Lachen und Singen scholl noch einmal durch die Wälder — und nun hüßten sie Nebelwälder in heimliches Schwelgen ein. Vorbei der herbliche Frühlingstag! Grau in grau steigt morgens der Tag herauf — man könnte meinen, Heidelberg sei in die Rheinebene verrückt, seine Berge mehr, alles eingehüllt in langzogene Nebelzüge, die dann an gutgelaunten Tagen plötzlich mit um größerer Wirkung den Blick freigeben auf Fluß und Stadt.

Mit einem fröhlichen Aufstakt im Falzerleicht hat die Woche begonnen. Der Heidelberger Turnverein 1846 hielt am letzten Samstag in der überfüllten Stadthalle sein Winterfest ab, das gleichzeitig mit dem sechzigjährigen Jubiläum der Sch-Mitteilung verbunden war, wobei es natürlich neben schönen sportlichen Darbietungen vor allem auf „Stimmung“ und was so drum herum hängt, abgehoben war.

Ein großes Wertungssingen brachte am Sonntag 16 Gesangsvereine aus der näheren und weiteren Umgebung unserer Stadt mit ungefähr 400 Sängern zum Wettstreit im Liede nach Heidelberg, wo sie in der „Harmonie“ seine Proben ihrer Gesangkunst erbringen ließen. Die Wertungsgesichter hatten es nicht leicht, aus der Fülle

prachtvoll dargebotener Männerchöre die besten Vereine herauszufinden.

Die Musik bestimmt diese Woche. Zum „Tag der Hausmusik“ fanden eine anscheinlich Anzahl von Veranstaltungen statt, deren Durchführung in bemerkenswerter Weise von vornherein von der Stadtverwaltung in finanzieller Hinsicht sichergestellt waren. Im Ballsaal der Stadthalle fanden verschiedene Vorlesende von Schülern Heidelberger Privatmusiklehrer statt, die sich unter dem Motto „Jung-Heidelberg musiziert“ einen großen Zuspruch erseuten. Ein Abend „Familien musizieren“ und ein Abend des „Städtischen Konseratoriums“ vollendeten das reichhaltige Programm zur Pflege des Gedankens der Hausmusik.

Das erste Konzert des Heidelberger Kammerorchesters mit der Stuttgarter Geigerin Andrea Wendling, das am Freitagabend unter Leitung von Wolfgang Fortner stattfand und Werke von Mahler, Schubert, Tivoldi und J. S. Bach zu Gehör brachte, wurde ein schöner Erfolg. — Das Heidelberger Stadttheater überraschte diese Woche seine Besucher mit einer fröhlichen, von bunten Melodien und amüsanten Tänzen umrahmten Operette „Himmelsblaue Träume“, die dankbar aufgenommen wurde.

Die NS-Frauenchaft führte in der Aula der Universität einen großen Abend durch, bei dem Dr. Komma über „Geschichte und Schicksal der Süddeutschen“ aus eigenem Erleben sprach. Gleichzeitig nahm die bisherige Kreisfrauenchaftsleiterin Frau Maria von Galdenwanz die Gelegenheit wahr, sich von ihren Frauen zu verabschieden, da sie infolge Verletzung ihres Mannes, NS-Brigadeführer v. Galdenwanz, ihr Amt niederlegen muß. Dieses Abschieden bedeutet für die NS-Frauenchaft des Kreises Heidelberg einen großen Verlust. Lyscho.

Freiburg

Die Pressstelle der Ordinaris und Oberkonsult, Prof. Dr. Lehmann für die Universität

Karlsruhe

Da hilft sicher

Freiburg

Der Adiner Re-

Freiburg

An der Land-

Freiburg

Am Freitag

Sport-Echo

Mannheim, 18. November.

Der englische König ist einer der eifrigsten Förderer der „Keep-fit“-Bewegung, die vor ungefährr Jahreshrift in England ins Leben gerufen wurde...

Der „Ring“ gibt sich persönlich die größte Mühe, die Arbeiten voranzutreiben und hat jetzt erst seinen förmlichen Willen durch eine außerordentliche Schenkung kund...

Soeben gibt das Reichslachamt Rudern die Regattatermine für das nächste Jahr bekannt. Die Mannheimer Regatta findet wiederum verhältnismäßig früh und zwar am 18. Juni statt...

Ein Blick in die Rudermannalen zeigt uns, daß 1925 und 1928 Meisterschaften in Hannover zum Austrag gelangten. Im Jahre 1921 hatte Mannheim zum ersten und einzigen Male die Ehre...

Bis 15. Mai 1939 müssen in der Tscheco-Slowakei sämtliche Verträge der Berufs-Fußballer abgelassen sein, da es von diesem Zeitpunkt an dort keinen Berufsfußball mehr geben soll...

Morgen tritt der VfR Neckarau gegen Mannheims stärksten Konkurrenten im Fußball, den 1. FC Fortzeim, im Mannheimer Stadion an. Die Neckarauer setzen auf dieses Spiel im Stadion auszugetragen, denn es nimmt das Interesse einer größeren Sportöffentlichkeit in Anspruch...

Die Neckarauer treten also morgen den Fortzeimern gegenüber und zwar erstmals ohne ihren Kameraden Hefenauer, der sich beim Erscheinen dieser Zeilen bereits auf dem Wege in seine neue Heimat Wien befindet...

Am Fuß- und Veltag spielte in Stuttgart eine Nationalmannschaft gegen Württemberg zugunsten des VfB. In der Adolf-Hitler-Kampfbahn hatten sich 20.000 Zuschauer eingefunden...

Finnlands „fliegende Olympier“ berichtet

Helsinki erwartet 35 Ozeandampfer / 30000 Privatzimmer werden benötigt

In den letzten Wochen führte der Vorsitzende des Organisationskomitees für die XII. Olympiade 1940, Erich v. Frenkel, eine Werbereise durch, auf der er neun europäische Hauptstädte besuchte...

Müßten die olympischen Rüstungen Finnlands noch verhärtet werden. Das gelte besonders hinsichtlich der Wohnungsfrage. Jeder, vom General und Direktor angefangen, müsse einen Raum, und zwar den besten, zur Verfügung stellen...

Auf den Besuch in den einzelnen Ländern eingehend, erwähnte von Frenkel u. a. die von Schweden geübte heftige Kritik an den von seiten Finnlands vorgeschlagenen Eintrittspreisen...

Deutscher Turnersieg gegen Finnland

346,60:340,50 Punkte / Uosikinen bester Einzeltürner vor Schwarzmann

In einem mitreißenden Kampf schlugen Deutschlands Turner am Freitagabend in der mit 7000 Zuschauern bis auf den letzten Platz gefüllten Messehalle in Helsinki die Riege Finnlands knapp, aber verdient mit 346,60:340,50 Punkten.

Damit hat Deutschland den dritten offiziellen Länderkampf gewonnen, nachdem in den beiden vorausgegangen Begegnungen jedes Land einmal siegreich geblieben war. Diesmal zeigten sich Deutschlands Turner in allen sechs Übungen überlegen...

hinter sich ließ. Dafür holte sich Schwarzmann als einziger Turner des Länderkampfes mit seinem glänzenden Hechtigung am Pferd die höchste Note, eine glatte 10.

Major Gardners Rekorder anerkannt

Die oberste Behörde des internationalen Automobilsports, die A.I.A.C.C., hat die von dem englischen Rennfahrer Major Gardner am 9. November auf der Reichsautobahn Frankfurt-Darmstadt aufgestellten internationalen Automobil-Rekorder der Klasse bis 1100 ccm amtlich anerkannt...

Öffentliche Wertung beim Sprunglauf

Richtungweisende Beschlüsse des Fachamtes Schilau

Das Fachamt Schilau im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen konnte am Freitag die mit achtstündiger Dauer abgehaltene Arbeitslagung an der Juchalpe erfolgreich abschließen. Das erhellende Ergebnis der Tagung war die kameradschaftliche Zusammenarbeit aller Gauen Großdeutschlands...

der Verbovollkommung des Langlaufes zugewandt, der auch weitestgehende Förderung bei der Werbemaßnahme finden wird. Als Reserveung ist der Entschluß zu vermerken, in Zukunft bei großen Veranstaltungen für den Sprunglauf die öffentliche Wertung einzuführen...

Aus den mit Arbeit im Schnee und mit theoretischen Ausführungen reichlich angefüllten Tagen muß als besonders wertvoll hervorgehoben werden, daß in der Frage der Schulung völlige Übereinstimmung herbeigeführt wurde...

Gegen die Kazerien bei Abfahrtsläufen sprach Reichstrainer Friedl Pfeiffer und aus den Reihen der Aktiven Rudi Granz. Bei den kommenden Abfahrtsläufen soll bei der Streckenfestlegung darauf geachtet werden, daß kein Aktiver Schaden erleiden kann...

Unsere Sportglosse:

Nur 20 „vielseitige“ Vereine

171 Vereine gehören der deutschen Fußballgauliga in den 17 Gauen des Reichsbundes für Leibesübungen an. Überall sehr Bewerber um den Gaumeistertitel, nur in der Ostmark elf. In der Handballgauliga sind es dagegen auch in der Ostmark nur zehn...

Wer nun meint, daß gerade die großen Vereine durch Vielseitigkeit glänzen, wird durch einen Blick auf die in Fußball- und Handballgauliga vertretenen Vereine eines anderen belehrt. Nur 20 Vereine sind doppelt vertreten...

Je zwei Vereine mit je zwei Gauligaelfen besitzen Brandenburg mit Berliner TB 92 und Elektra (Bewag), Sachsen mit Guts Muths Dresden und Fortuna Leipzig...

Am Fuß- und Veltag spielte in Stuttgart eine Nationalmannschaft gegen Württemberg zugunsten des VfB. In der Adolf-Hitler-Kampfbahn hatten sich 20.000 Zuschauer eingefunden...

Am Fuß- und Veltag spielte in Stuttgart eine Nationalmannschaft gegen Württemberg zugunsten des VfB. In der Adolf-Hitler-Kampfbahn hatten sich 20.000 Zuschauer eingefunden...

Rennpferde unter dem Hammer

Die Versteigerung von Vollblutpferden „jeden Alters und für jeden Zweck“ in Hoppengarten hatte in diesem Jahr nicht ganz den gewünschten Erfolg. Ein Teil der angemeldeten Pferde fehlte und für die wirklich guten wurden zu hohe Reserverpreise verlangt...

Die Regatten des Jahres 1939

Das Reichslachamt Rudern hat für das kommende Jahr bis jetzt folgende Regatten genehmigt:

Mai: 14. Brandenburg a. d. S., Dresden; 21. Berlin-Grünau (Frühjahrsregatta), Heidelberg, Köln-Mülheim; 27./28. (Pfingsten): Magdeburg, Wien (Stromregatta).

Juni: 4. Breslau, Elbing, Embden, Hensburg, Halle, Karlsruhe, Kassel, Neuruppin, Trier, Würzburg; 11. Dessau, Hagen (Hengstey-Regatta), Offenbach; 18. Bernburg, Bremen, Danzig, Greifswald, Mannheim, Potsdam, Wien; 25. Frankfurt a. M., Frankfurt (Oder), Hannover, Leipzig, Schneidemühl.

Juli: 2. Berlin-Grünau (Große Berliner), Gießen, Oppeln, Stuttgart oder Heilbronn; 9. Effen, Hanau, Königsberg, Passau; 16. Bad Ems, Bamberg, Hamburg, Leitmeritz, Sietzin; 23. Mainz, Schwerin, Weiden; 30. Berlin, Duisburg, Neuzell (Oder).

August: 12./13. Deutsche Meisterschaften in Hannover, Konstanz noch ohne Termin.



Siegfried Hessenauer scheidet vom VfL Neckarau, da er beruflich nach Wien versetzt wurde. (Archivbild)

Der gleichen Ansicht sei man auch in anderen Ländern gewesen. Dänemark hofft mit Recht viel von seinen tüchtigen Schwimmern. Es sei klar, daß wegen Ragnbild Hoeger ein Ozeandampfer Tausende von Dänen nach Helsinki bringen werde.

In London traf von Frenkel u. a. auch mit Graf Baillet-Latour zusammen, mit dem er im Auftrage des finnischen Olympischen Komitees eine Reihe von organisatorischen Fragen besprach. Ueber seine Verhandlungen mit der F.I.F.A. wegen des olympischen Fußballturniers berichtete von Frenkel, daß die F.I.F.A. grundsätzlich nichts dagegen einzuwenden habe, daß ein Teil der Kämpfe in der Provinz ausgetragen werde...

In Warschau, Kowno, Riga und Reval habe Dr. von Frenkel Vorschläge unterbreitet, um den großen Durchgangsdurchbruch 1940 zu erleichtern. Sie zielen auf einen Fortfall des Schwermertkzwanges für die Dauer eines Monats, auf Sporzenteile Fahrpreisermäßigung und Vereinfachung der Visumbestimmungen...

Erwin Weischedel, der bekannte Stuttgarter Amateur-Radschaber, ist zum Berufssport übergetreten und bestreitet bereits am Samstag in Münster (Westfalen) sein erstes Rennen im neuen Lager.

Sigmund Knud, der älteste der drei weltberühmten Schiffringer aus Rosshörs, hat sich auf einer Geschäftsreise nach Nordamerika eine schwere Erkältung zugezogen, die einen längeren Aufenthalt im Sanatorium notwendig macht...

Wie unsere Mannschaften spielen:

- Verein für Rasenspiele:
Besitzer: Konrad Köhling
Spieler: Geminger, Feth, Mohr, Eysenbier, Lutz, Langenhein, Adam, Strickland
Sportverein Mannheim-Waldhof:
Besitzer: Dr. Schreiber
Spieler: Dietmar, Heermann, Motenda, Eisinger III., Herbold, Eisinger I., Pennig, Göttsch
VfR Neckarau:
Besitzer: Dieringer
Spieler: Kemmer, Göttsch, Beyer, Dieringer, Beyer, Göttsch
VfB Weingarten 09:
Besitzer: A. Göttsch
Spieler: Moser, Göttsch, Göttsch, Göttsch
Alte mannia I l b e s h e i m:
Besitzer: Mayer
Spieler: Göttsch, Göttsch, Göttsch
VfB Brühl:
Besitzer: G. Langsdorf
Spieler: G. Langsdorf, G. Langsdorf, G. Langsdorf

In einer Zeit der NS-Bewegung... Durch das... über an ihren... und z. B. das... hienene... Strache, das... Gold allein... fünfjährige... fünfjährige... seine Farbe... quell eines... einem schönen... kommen, es... als geschmack... wir gerade bei... mögen in die... angezeichnet... der im Verlag... den erschienen... Reiter auf... bekannte Erna... herlichen Auf... (so-Benken),... von den „Wurg... Kessel gibt... habe (Freud... Luis Trendler... Küssen der... Doch zurück... zwei Bücher... Lichtarmaden... des Wissens... nigen dürfen... Landschaft den... len, der durch... herum ihre... machte. Eine... hunderte durch... (Schle... Hettl, Korn... des Werl, darin... erhellenden... Kräfte aufseigt... Göttsch Freitag... Herbert Haupt... Eilstein, Casp... Vogel, Carl... hervorgebracht... hente noch sind... (siehe Druck)... spricht die Kult... (Schleichen) Rau... Landschaft auch... sehr zu Un... übersehen.

chtet

Das Gesicht der Landschaft

In Wort, Bild und Dichtung / Kleine Betrachtung neuer Bücher

In einer Zeit, da jedem Volksgenossen durch die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ die Möglichkeit gegeben ist, die Schönheiten der Deutschen wie mancher ausländischen Landschaften kennenzulernen, gewinnen auch die Bücher, die das Antlitz der Landschaft und ihrer Menschen beschreiben, an Popularität. Ein ganz neues Werk gab dieser Tage der Schöner-Verlag, Berlin, heraus, das Dr. C. W. Schmidt schrieb und das betitelt wurde: „Großdeutschland unter Vaterland“. Das beinahe 300 Seiten und 300 Abbildungen in Kupferstichdruck umfassende Buch schließt auch die deutsche Ostmark und den Sudetenland ein, ist also als umfassend zu bezeichnen. Bei der Fülle des Materials war es natürlich nicht möglich, in einem einzigen Band ausführlich auf die einzelnen Gauen einzugehen. So wurde hier nur in knappen Zügen das jeweils wesentliche Merkmal der Landschaften, Städte, deren Menschen und Kulturwerte gezeichnet, dies aber in einer Weise, die reich ein eindrucksvolles Bild entstehen läßt. Nicht immer richtig ist allerdings die Einteilung in Gauen: so rechnet der Verfasser z. B. Mannheim-Ludwigshafen als eine Stadt, zum Gau Saarpfalz gehörend. Abgesehen davon aber reist das Buch zum mindesten an und weckt die Liebe zum Studium weiterer Bücher, die einzelne Landschaften behandeln.

Durch das liebliche Tal der stillen Mosel, vorüber an ihren Burgen und grünen Hügeln führt uns z. B. das im Deutschen Verlags-Baus Haus & Co., Berlin/Leipzig erschienene „Moselbuch“ von Dr. Wolf Strahe, das durch 136 hervorragende Landschaftsfotos allein schon durch das Bild die zweitausendjährige Geschichte dieser Landschaft erzählt. Hundert kleine Hefchen geben dem Land seine Farbe und der goldene Wein ist der Ursprung eines lebensfrohen Humors. Das ist zu einem schönen Gabe in das Buch hineingekommen, es mag sich gerade für Weihnachten als geschmackvolles Geschenk eignen. — Weil wir gerade bei Werken von Fotografen sind, so mögen in diesem Zusammenhang auch die ausgezeichneten und billigen Nummern 9-12 der im Verlag F. Braudmann & G. W. Müller erschienenen Bändchen der „Deutschen Reiseaufnahmen“ genannt sein. Die bekannte Erna Vendvai-Dirksen befaßte sich in herrlichen Aufnahmen das Gesicht der „Nordsee-Menschen“, Kurt Hiescher's Kamera erzählt von den „Burgen im Borener Land“, Walter Kemmel gibt interessante Bilder aus der Schulhe (Freud und Leid in der Schulstube) und das Trendler gewährt einen Blick „Hinter die Kulissen der Film-Regie“.

Doch zurück zu den Landschaften! Da sind zwei Bücher, die wir als vorbildlich für das Selbststudium und die Vergewöhnung des Lesens und Charakters der Landschaften empfehlen dürfen, weil sie neben dem Antlitz der Landschaft den Geist in den Vordergrund stellen, der durch sie gestaltet wurde und der wiederum ihre Art im Kunstwerk unsterblich machte. Eine Frau, Traud Gravenhorst, wanderte durch die Geschichte Schlesiens. Schlesien, „Schlesien“ nennt sie ihr im Wilhelm-Korn-Verlag (Breslau) erschienenen Werk, darin ist in chronologischer Folge die geschichtlichen, künstlerischen und menschlichen Kräfte aufgezeigt, die in der Landschaft, die einen Götter Freytag, Hermann Stehr, Carl und Gerhart Hauptmann, Jakob Vöhne, Angelus Silesius, Caspar David Friedrich, Eichendorff, Panjel, Carl Maria von Weber und andere hervorgebracht hat, bestimmend waren und heute noch sind. Im Bild (96 Bilder in Kupferstichdruck) und in literarischen Dokumenten spricht die Kultur und der politische Kampf des schlesischen Raumes zu uns und bringt uns eine Landschaft auch innerlich nahe, der viele noch sehr zu Unrecht — fremd und fern gegenübersehen.

Durch das andere Buch offenbart sich die Romantik des Rheins. Es sind Wanderungen und Fahrten der Romantik, die von Paul Ortwin Rave in dem im Atlantis-Verlag, Berlin, erschienenen Werk „Der Deutsche Rhein“ zusammengetragen wurden. Ein Werk, aus dem nur die geistigen Größen Deutschlands aus der Zeit vom Sturm und Drang bis zur Epoche des sogenannten „Jungen Deutschland“ zu uns sprechen, oft in einer Art, als sei die Landschaft erst eben entdeckt worden. Aber das gibt dem Werk eine schöne Ursprünglichkeit, gibt ihm die Kraft des inneren Erlebens und des wie im Angesicht des Wanders verharrenden Schauens. So wurde zusammengetragen, was Goethe, Arnim, B. Grimm, Gottfried Keller, Stolberg, Hölderlin, Kleist, Bettina v. Arnim, Brentano, Achim von Arnim, Schopenhauer und Boisseree im Hinblick des Landes empfanden. Wir lesen das Lob des Rheinweins aus dem Rande von Klopstock, Claudius, Schiller u. a., die schönsten Lieder um den ewigen Strom begegnen uns und viele Werke bekannter Meister der bildenden Kunst illustrieren das Ganze auf eine sehr bezogene und gehaltvolle Weise. Es ist ein Buch, das gerade den Menschen unserer Landschaft vieles zu sagen hat, und das erfreulicherweise den Wert und Reichtum unserer Heimat an landschaftlichen und kulturellen Gütern beweiskräftig vor Augen führt.

Ein reines Bildwerk ist das im Verlag von Velhagen und Klasing (Bielefeld und Leipzig) erschienene und mit einer Einführung von Rudolf Hans Bartsch versehene Buch „Unser Oesterreich“. Ueber dreihundert Abbildungen und acht farbige Bilder geben einen Ueberblick über Landschaften, Städte, Volkstrachten, über Kunst und Architektur unserer Ostmark. Besonders wertvoll erscheint uns eine dem Buch beigelegte Landkarte. — In einer kleinen Broschüre, die hier wenigstens erwähnt sein soll, berichtet Dr. Oskar Schumacher in Wort und Bild über das „Kloster Maulbronn“ (Heidelberg-Verlagsanstalt Friedrich Schulze). — Vom Sinnbild her erfährt Karl Theodor Weigel die Landschaft in „Landschaft und Sinnbilder“ (in dem rührigen Adam-Kraft-Verlag, Karlsbad), indem er aus allen Zeichen, die in Haus und Hof, in Schiefer und Holz, in Webe und Sticker zu finden sind, die deutsche Weltanschauung liest.

Zwei Bücher des Paul-Francke-Verlags, Berlin, stellen in den heimatsgebundenen Geschichten zweier Dichter das Landschaftliche in den Vordergrund, ein Versuch, der sich sicherlich lohnt, weil so durch gehaltvolle Unterhaltung möglichst breite Volksschichten angezogen werden. Es sind dies Hermann Sudermann, der als Dramatiker auch heute noch hin und wieder bekannt wird und dessen litauische Gedichten sogar als Dichtung angesprochen werden können. Hier wurden seine bekanntesten ostpreussischen Geschichten gesammelt

und unter dem Titel „Das Land, das ich lieb gewann“ mit 74 ganzseitigen Bildern in Kupferstichdruck herausgegeben. Der andere Schriftsteller kommt aus der emigrierten Ecke des deutschen Sprachgebietes, aus der Schweiz: Jakob Christoph Heer, dessen Unterhaltungsromane „An heiligen Wassern“ und „Der König der Bernina“ in weiteren Kreisen bekannt wurden. Von ihm lesen wir unter dem Titel „Das Alphornruß“ Geschichten aus dem Hochland, die die einsame Schönheit der Bergwelt und ihrer freilebenden Menschen widerspiegeln. Auch dieses Werk ist mit 73 ganzseitigen Bildern in Kupferstichdruck illustriert.

Zum Beschluß sei noch ein Buch erwähnt, das über unsere Grenzen hinausführt, über die Alpen hinweg ins Eberitalienische hinein. „Durch das Tor des Südens“ nennt sich das bei Dietrich Reimer, Berlin, verlegte Werk von Joachim Vannes, das den Vorteil hat, daß es in flotten, fast unbedrücktem Stil die Reise eines Mannes und einer Frau beschreibt, die den Lago Maggiore, die Gölse von Genua und Spezia, Mailand, Pavia, Portofino, Carrara, Pisa und Florenz besuchen und weiter wandern, um dabei immer von neuem von den einmaligen Denkmälern vergangener Schönheit gepackt und hingenommen zu werden. Auch dieses Buch bringt, da es ja die Landschaft zeigen will, viele Bildtafeln, die zum Teil nach Aufnahmen von Johanna Vannes-Hoenig verfertigt wurden.

Helmut Schulz

„Tänze unserer Klassiker“

Deutsche Instrumentalmusik für Fest und Feier

In dem Augenblick, in dem man dem Laienorchester eine entscheidende Aufgabe bei der Bildung der Volkskultur zuwies, und es nicht mehr als unvollkommenes und vergröbertes Abbild besserer Orchester ansah, entstand die Literaturschwierigkeit. Die Aufgaben des Berufsorchesters und Collegium musicum sind festumrissen. Die Laienorchester, vor allem wenn sie, was häufig geschah und manchmal noch geschieht, von Dirigenten geleitet werden, die taftstodmäßig mehr „Stärkebreiz“ als Fähigkeit besitzen, arbeiten vielfach noch mit Noten für das „Pariser Salonorchester“, obwohl sie nur zwei Geigen und Cello besetzen können, und sind so mit ihren Opernportraits oder Sinfoniesätzen weit von einer wirklichen Musikkultur entfernt.

Die Spielscharen der NS, die von verantwortungsbewussten Lehrern geleiteten Schulorchester und die Spielgemeinschaften, die sich innerhalb der NS „Kraft durch Freude“ und der Betriebsgemeinschaften unter ihrer Führung bilden, mußten von vornherein nach anderen Werken Umschau halten. Vor allem bei den alten Meistern, bei den Meistern des deutschen Barock fanden sie eine Fülle köstlicher Spielmusiken, deren Wiederbelebung ihre besondere Aufgabe wurde und bereits heute entscheidenden Einfluß auf unsere Musikkultur gewann. Wichtig aber ist, daß man die Werke der musizierenden Jugend oder Spielgemeinschaft auch handlich bietet. Hier hat der Georg-Kallmeyer-Verlag, Wolfenbüttel, Berlin, mit seiner Reihe „Deutsche Instrumentalmusik für Fest und Feier“ vorbildliche Arbeit geleistet. Leicht faßliche und leicht spielbare, wertvolle, aber auch volkstümliche Spielmusiken für die in Spielgemeinschaften geläufige Besetzung wurden durch sie verbreitet, die schon viel Freude bereitet. Wert legte der Herausgeber Adolf Hoffmann darauf, entweder unverfälschte Kopierarbeiten oder schwer zugängliche Werke zu bringen, die in ihrem ganzen Charakter ganz besonders für die Fest- und Feiiergebung geeignet sind.

Mit den Heften 7, 8 und 9 werden jetzt Tänze unserer Klassiker vorgelegt, die sicherlich geeignet sind, durch ihre Beweglichkeit und lebenswichtige Heiterkeit den jungen Musizierenden zu veranlassen, die „Angst vor der Sinfonie“ beiseite zu stellen, und sich auch einmal ein anderes Werk der klassischen Meister vorzunehmen. Die sauber geschliffene Kleinform und die Feinheit musikalischer Gestaltung werden darüber hinaus auch den Sinn für die Notwendigkeit der Formensprache wecken können. 12 deutsche Tänze und Menuette von Joseph Haydn, 12 deutsche Tänze, 7 Menuette und 6 ländlerische Tänze

von Mozart und schließlich 12 deutsche, 6 ländlerische Tänze und 12 Menuette von Beethoven zeigen, wie alle diese Größen ins Volk lauschten, von dort ihre Melodien nahmen und sie durch die Größe ihres klassischen Geistes in eine ewig gültige Form, deren Anständigkeit und musikalischer Reichtum aber auch für die Tanzmusik unserer Zeit vorbildlich sein sollten, brachten. Bei der Besetzung wurde auf einfachste Verhältnisse Rücksicht genommen, die Tänze sind für 2 Violinen und Baß (Violoncello) geschrieben, eine Besetzung, die auch die kleinste Schule in der Regel ausfüllen kann. Aber auch für die Hausmusik sind die Tänze geeignet, da sie ja nicht nur in chorischer, sondern auch in einfacher Besetzung gespielt werden können. Sie sollten in keiner Schule und bei keiner Spielschar fehlen.

Dr. Carl J. Brinkmann.

Zwei Bücher um Frauen

Trotz vieler Abtönungs- und Abstreifungsversuche seitens der römischen Kirche tauchen immer wieder Schilderungen auf, die die einstige Erziehung einer Frau auf dem Stuhl Petri zu beweisen versuchen. Der Grieche Emanuel D. Koidis hat Jahre seines Lebens dazu verwandt, nach alten Chroniken der Geschichte von der Frau auf dem Papstthron eine feste Grundlage zu geben. So entstand das Buch „Die Päpstin Johanna“, das nunmehr im Brunnen-Verlag — Willi Bichsel, Berlin, in der deutschen Uebersetzung von St. F. Hermann erschienen ist. Es wird in dem Buch eine fesselnde, weicherzogene Zeit lebendig. Hildesheim reiht sich an Hildesheim, gewürzt von der oft beikenden Ironie des Verfassers, oft aber auch eine menschliche Auslegung erfahrend. Halb Historie, halb dichterisches Werk ist das Buch

Die Brüder Grimm: Ewiges Deutschland

Alfred-Kröner-Verlag, Leipzig, Salomonstr. 18, Gebunden 4 Reichsmark.

Die Brüder Grimm haben leider allzuoft im Volke eine ganz falsche Beurteilung erfahren. Will Erich Peupert hat das Verdienst, das Leben und Streben, das geistige Werden der Brüder Grimm in das rechte Licht der Beurteilung gerückt zu haben. Die Brüder Grimm sind nicht allein die Erzähler von schönen Kindermärchen, sie haben nicht nur das Verdienst, den Kindern schöne Märchen geschenkt zu haben. Die Brüder Grimm sind unendlich viel mehr, nämlich Gelehrte, die berufen gewesen sind, über Fragen des deutschen Volkes und seiner Vergangenheit als erste zu sprechen. Peupert schildert in seinem im Alfred-Kröner-Verlag, Leipzig, erschienenen Werk „Die Brüder Grimm: Ewiges Deutschland“ das Denken und Trachten der Brüder Grimm mit einer Eindringlichkeit, wie wir sie uns kaum vorstellen können. Was er an Wichtigem aus zwanzig diesen Ländern, die die Brüder Grimm schrieben, zusammenzutragen, zeigt Selt und Werden in der Auswahl von dem, was die Brüder auf dem Gebiete der Sprache, des Glaubens, der Geschichte, des Rechts, der Dichtung, des Brauchs erarbeitet haben.

v. Bredow.

„Alli - der Kater“

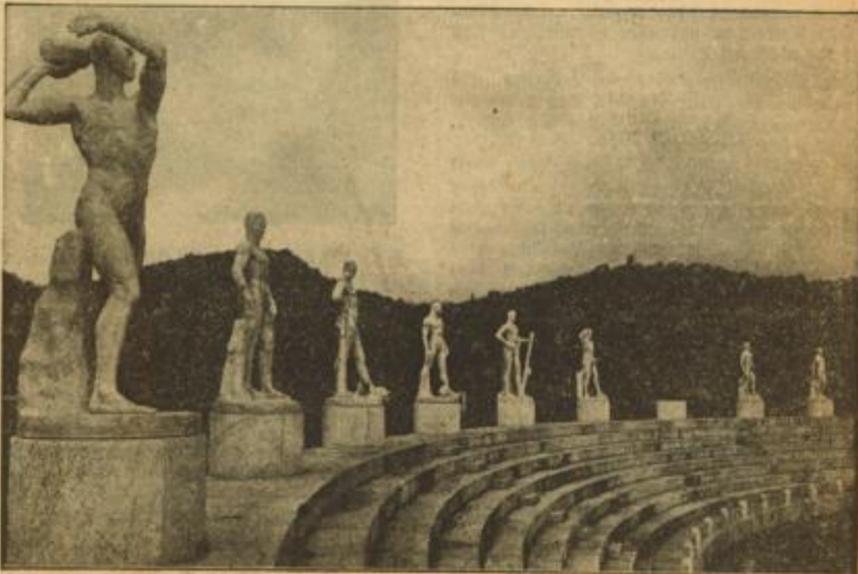
Im Quell-und-Reher-Verlag, Leipzig, erschien ein freundliches Buch um „Alli - der Kater“ von Claß Gulbraunson bebildert, das Felix Niemtschen mit Humor und Ringelnapfen Tönen der Tierliebe geschrieben hat. Seine jarte Ironie löst einem im Ohr nach. Wer Katzen liebt, liebt Niemtschens Kater Alli!
Heinz Grothe

„Die Geschichte eines Unbekannten“

Diese Geschichte von Karl Friedrich Boree (im Wolfgang-Krüger-Verlag) ist nicht erfunden, sondern hat sich, wie der Verfasser versichert, in Wahrheit zugezogen. Jenen Unbekannten zwingen die Zustände und Ereignisse der Kriegs- und Nachkriegszeit, die er zum Teil in Russland verbringt, zu einem Abenteuerleben wider Willen. Allein sieben- oder achtmal ergreift er die Flucht, um dem sinnlosen Spiel des Zufalls zu entinnen und ein Leben nach seinem eigenen Willen und Wünschen, seinem inneren Geseze folgend, aufzubauen. Nach fünfjähriger Odyssee läuft er für fünf weitere Jahre in einen Hafen, einen falschen Hafen ein: dem Hungertod nahe „verkauft er sein Leben für ein Mafkarongericht“ der französischen Kolonialarmee.

Boree hat darauf verzichtet, aus diesem ungewöhnlichen Lebensweg einen sensationellen spannungreichen Roman zu machen. Er wollte nichts als ein gewissenhaftes Dokument unserer Zeit geben. Der Tatsachenbericht erzählt außerdem eine gewisse Vertiefung: der Verfasser versteht es — wie auch schon in seinen anderen Büchern bewiesen — eine seelische Entwicklung überzeugend darzustellen.

Edith Staffin



Das Forum Mussolini

SCHWUR

Von Herbert Böhm

Wer in Verpflichtung steht,
wer sich zum Schwure fand,
ob sterbend er vergeht,
lebt fort im Land.
Wer sich zum Kampf bekennt
und in sich wahr die Gut,
ob ihn der Tod verbrennt,
lebt fort im Blut.

Aus dem Gedichtband „Gesänge unter der Fahne“. Leinen RM. 1.20. Zentralverlag der NSDAP, Fra.

Die große Katharina

Die Geschichte einer Karriere von W. Hoffmann-Harnisch

Copyright bei Drei-Masken-Verlag Berlin

50. Fortsetzung

Im Hintergrund des Zimmers stand Katharina, weinend, wie immer, wenn die Zarin Ungnade äußerte. Jetzt warf sie sich der Kaiserin zu Füßen. „Meine Drohungen gelten nicht Ihnen, mein Kind“, sagte Elisabeth. „Ich weiß, daß Sie an diesem Streich keinen Teil haben.“

lers. Und das aus besonderen Gründen, wie sich bald herausstellen soll. Einstweilen geht alles seinen Gang. Dann aber wird aus gewissen Anzeichen erkennbar, daß man sich bereits im Kriegszustand befindet.

Frau Tschernitschew! ruft er und lacht schallend. Tschernitschew und Katharina beraten sich. Unausdrücklich treibt Peter seine Fesseln mit ihnen. Man spricht schon darüber.

Erlebnis im Graben / Von Ernst Frank

Eine Schützengrabenerinnerung möchte ich preisgeben, deren Besonderheit nicht zu erklären ist. Sommer 1918. Seit dem frühen Morgen trommelt der Italiener. Es ist ein Höllenlärm.

Grabenrand gesteckt und das Poch hatte, dabei von einem rasenden Geschloß getroffen zu werden; lautlos nach rückwärts flücht er hin.

Begegnung abseits der Bühne

Hans Becker



Hans Becker vertahrt sich von vornherein gegen den dem Schauspieler so gerne angehängten Verdacht, daß seine Lebensgepflogenheiten grundrational interessanter seien als die der anderen Leute.

gen freundlich aufgeschlossene Wesensart streitet sich mit der Würde seines Amtes. Auf eine feine und verhaltene, darum aber nicht minder wirksame Weise ist er der Spielleiter, der die vorgefasste aus der Theorie gewonnene Meinung verwirft, sondern sich ansieht, was der Schauspieler aus eigenem Impuls zu gestalten vermag.

„Faken“ Frage Militärische Rentenfrage Berufsfrage Ehestandsfrage Krankheitsfrage Unterhaltungsfrage Wir möchten BR Der Sam politische



Fragen und Antworten

Hausherr und Mieter fragen an



Das leidet die Bäuerin:

Table with 3 columns: 'Arbeitsleistung', 'Arbeitszeit', 'Arbeitslohn'. It compares a woman's work to a man's and lists a 300-hour annual benefit.



Auszahlung einer Erbschaft

Text regarding inheritance payment, mentioning § 1944 BGB and the role of a notary or executor.

Adoption eines Kindes

Text regarding adoption of a child, mentioning § 1744 BGB and the requirements for the adoptive parent.

Wer haftet für den Unfall?

Text regarding liability for an accident, mentioning § 332 BGB and the responsibilities of parents and guardians.

Advertisement for Oexle, featuring the brand name and 'Nachträge Katalog'.

Militärisches

Text regarding military matters, mentioning a soldier's service and a court decision.

Rentenfragen

Text regarding pension questions, mentioning a widow's pension and a court decision.

Berufsfragen

Text regarding professional questions, mentioning a doctor's liability and a court decision.

Chefhanddarlehen

Text regarding chief hand loans, mentioning a loan agreement and a court decision.

Unterhaltsfrage

Text regarding maintenance questions, mentioning a child's support and a court decision.

Wir möchten heiraten

Text regarding marriage, mentioning a fiancée's status and a court decision.

Krankheit der Hausgehilfin

Text regarding illness of a housemaid, mentioning a contract and a court decision.

Für den Schafreund

Text regarding sheep, mentioning a shepherd's liability and a court decision.

Wir haben gewettet

Text regarding betting, mentioning a bet on a horse race and a court decision.

Bezahlung an Feiertagen

Text regarding payment on holidays, mentioning a worker's wages and a court decision.

Reise nach Italien

Text regarding travel to Italy, mentioning a travel agency and a court decision.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Text regarding a tenant's request for a rent reduction due to a fire, mentioning § 536 BGB.

Mannheimer Kunterbunt

Text regarding the Mannheim Kunterbunt, mentioning a collection of stamps and a court decision.

Text regarding the Mannheim Kunterbunt, mentioning a collection of stamps and a court decision.

Text regarding the Mannheim Kunterbunt, mentioning a collection of stamps and a court decision.

Text regarding the Mannheim Kunterbunt, mentioning a collection of stamps and a court decision.

Text regarding the Mannheim Kunterbunt, mentioning a collection of stamps and a court decision.

Text regarding the Mannheim Kunterbunt, mentioning a collection of stamps and a court decision.

BRIEFMARKEN-ECKE

Der Sammler — und das politische Zeitgeschehen

Text regarding stamp collecting and political events, mentioning the Reich Post Office and the National Socialist Party.

Text regarding stamp collecting and political events, mentioning the Reich Post Office and the National Socialist Party.



Text regarding stamp collecting and political events, mentioning the Reich Post Office and the National Socialist Party.



Text regarding stamp collecting and political events, mentioning the Reich Post Office and the National Socialist Party.

Text regarding stamp collecting and political events, mentioning the Reich Post Office and the National Socialist Party.

Text regarding stamp collecting and political events, mentioning the Reich Post Office and the National Socialist Party.

Text regarding stamp collecting and political events, mentioning the Reich Post Office and the National Socialist Party.



Für den Landwirt, Obst- und Kleingärtner

Weshalb wintern wir Rosen ein?

A. T. in W. Müllen die Rosen vor der Kälte geschützt werden? Die Rosen sind die Königin unter den Blumen. Aber auch Rosen können im Winter leiden. Von der Kälte wissen wir, daß sie an der Wurzel verfaulen und ohne Hilfe des Bodens nicht überleben können. Deshalb ist es notwendig, die Rosen im Winter zu schützen. Dies geschieht durch das Einwickeln der Rosen mit Stroh oder anderen weichen Materialien. Wichtig ist, dass die Rosen nicht zu dicht gewickelt werden, da dies die Luftzirkulation behindert. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Wahl der richtigen Winterruhe für die Rosen. Es gibt verschiedene Sorten, die unterschiedliche Anforderungen an die Winterpflege stellen. Ein erfahrener Gärtner kann Ihnen bei der Auswahl helfen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Wahl der richtigen Winterruhe für die Rosen. Es gibt verschiedene Sorten, die unterschiedliche Anforderungen an die Winterpflege stellen. Ein erfahrener Gärtner kann Ihnen bei der Auswahl helfen.

Rechtzeitig bringen geraten werden, genügend Dünger zur Verfügung zu stellen, um dem Boden im Winter genügend Nährstoffe zuzuführen. Eine regelmäßige Düngung ist besonders wichtig, wenn die Rosen im Winter in einen ruhigen Zustand übergehen. Ein erfahrener Gärtner kann Ihnen bei der Wahl der richtigen Düngemittel helfen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Wahl der richtigen Winterruhe für die Rosen. Es gibt verschiedene Sorten, die unterschiedliche Anforderungen an die Winterpflege stellen. Ein erfahrener Gärtner kann Ihnen bei der Auswahl helfen.

Warum Düngersack trocken aufbewahren?

N. S. in S. Was ist die richtige Aufbewahrung für Düngersäcke? Düngersäcke müssen trocken aufbewahrt werden, um die Nährstoffkonzentration zu erhalten. Feuchtigkeit kann zu einer Verwitterung der Nährstoffe führen, was die Wirksamkeit des Düngers verringert. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Wahl der richtigen Winterruhe für die Rosen. Es gibt verschiedene Sorten, die unterschiedliche Anforderungen an die Winterpflege stellen. Ein erfahrener Gärtner kann Ihnen bei der Auswahl helfen.

Lieferung bedacht sein. Wenn nämlich die Kationpapierschicht nach werden, so führt das dazu, daß die in kleinen Resten zurückbleibenden Nährstoffe, insbesondere Kalzium und Phosphor, unter großer Dichtwirkung sich verlieren. In diesem Falle ist eine weitere Verwertung des Materials nicht mehr möglich. Bei der Berechnung entwickelt sich eine feuchte Erde, die so hart ist, daß die Arbeiter die Erde überhaupt nicht mehr anheben können und Neuregelung besteht. Es während der Düngungsperiode meistens leichte Witterung herrscht, die Kationpapierschicht, insbesondere die mit hochgradigen Säuren gefüllten Düngemittelsäcke, auch aus der Luft leicht Feuchtigkeit anziehen, ist eine trockene Aufbewahrung der Erde unerlässlich.

Frage eines Rebenpflanzers

Kimendof. Der Rebe, Leber- und Vertikalgarten Lebenshof dürfte Ihnen in allererster Linie sagen können, wo Sie auf Obstbäume erwidern können. Wir empfehlen daher eine Anfrage an vorgenannter Stelle.

Wie behandle ich das Grünland im Herbst?

A. D. in A. Darf ich das Grünland im Herbst düngen? Die Düngung des Grünlandes im Herbst ist ein wichtiger Bestandteil der Pflege. Sie hilft, den Boden zu bereichern und die Nährstoffkonzentration zu erhöhen. Ein erfahrener Gärtner kann Ihnen bei der Wahl der richtigen Düngemittel helfen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Wahl der richtigen Winterruhe für die Rosen. Es gibt verschiedene Sorten, die unterschiedliche Anforderungen an die Winterpflege stellen. Ein erfahrener Gärtner kann Ihnen bei der Auswahl helfen.

Wachstum auf den Grünlandflächen lediglich auf der alten Kraft der Wurzelkraft erfolgen muß, wird es naturgemäß um so früher und um so fröhlicher vor sich gehen, je mehr Nährstoffreserven in den Wurzelhaufen angeschlossen sind. Dafür ist es zunächst notwendig, die Grünlandfläche noch möglichst weit in den Winter hinein grün zu erhalten, damit die sich bildenden Wälder noch die verarbeiteten Nährstoffe verarbeiten und als Reservestoffe den Wurzeln zuführen können. Hierzu ist neben der Stallmist- oder Kompostdüngung vor allem eine Düngung mit Phosphorsäureverbindungen im Herbst, die Nährstoffe des Bodens, die im Herbst nicht mehr in der Erde vorhanden sind, in den Wurzeln zu sammeln. Hier kommt es zu einer Anreicherung der Nährstoffe im Boden, die im Herbst nicht mehr in der Erde vorhanden sind, in den Wurzeln zu sammeln. Hier kommt es zu einer Anreicherung der Nährstoffe im Boden, die im Herbst nicht mehr in der Erde vorhanden sind, in den Wurzeln zu sammeln.

Lohnt es sich, Eichen zu sammeln?

A. G. in C. Für welche Zwecke können Sie mit dem Sammeln von Eichen empfinden? Das Sammeln von Eichen ist ein wichtiger Bestandteil der Pflege. Es hilft, den Boden zu bereichern und die Nährstoffkonzentration zu erhöhen. Ein erfahrener Gärtner kann Ihnen bei der Wahl der richtigen Düngemittel helfen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Wahl der richtigen Winterruhe für die Rosen. Es gibt verschiedene Sorten, die unterschiedliche Anforderungen an die Winterpflege stellen. Ein erfahrener Gärtner kann Ihnen bei der Auswahl helfen.

Fragen um das leidige Geld

Derjähungsfragen

A. S. Wenn die Kassenrechnungen für Ihren Privatbedarf erfolglos sind und nicht etwa für Ihren Gewerbebetrieb, so können Sie die Kassenrechnungen für Ihren Privatbedarf erfolgreich einreichen. Ein erfahrener Gärtner kann Ihnen bei der Wahl der richtigen Düngemittel helfen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Wahl der richtigen Winterruhe für die Rosen. Es gibt verschiedene Sorten, die unterschiedliche Anforderungen an die Winterpflege stellen. Ein erfahrener Gärtner kann Ihnen bei der Auswahl helfen.

Eine Dachfrage

A. G. Sie können das Dachverhältnis... da besondere Vorkehrungen nach dieser Richtung hin offenbar nicht getroffen wurden... Ein erfahrener Gärtner kann Ihnen bei der Wahl der richtigen Düngemittel helfen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Wahl der richtigen Winterruhe für die Rosen. Es gibt verschiedene Sorten, die unterschiedliche Anforderungen an die Winterpflege stellen. Ein erfahrener Gärtner kann Ihnen bei der Auswahl helfen.

Erbsfragen

A. S. Freudenheim. Wenn Ihr Großvater Ihnen das Harmonium geschenkt hat, weil Sie Stunden ne-

Sportliches

Hof. Den gekauften Eintrittspreis erhalten Sie auf Wunsch jederzeit auf der Geschäftsstelle des Vereins für Hakenkreuz in Mannheim, 8 7, 8.

1 Schilling tragen verschiedene Spruchbänder. Die 1-Schilling-Marke stellt einen Treppentritt der Weltgeschichte dar. Wir lesen darauf: „Dem Vaterlande ehrlich dienen, oder abtreten“. Da das Wort „ehrlieh“ bei ihm nie zutreffen konnte, so mußte er — „abtreten“. Diese heilsamerische Fähigkeit des Herrn Schussnig ist zugleich der einzige anerkanntswürdige Zug seines und immer fremd bleibenden Wesens.

Diese „Wahlsondarmen“ wurden eingezogen und vernichtet. Einige wenige Exemplare haben dennoch den Weg zu dem interessierten Sammler gefunden, so daß wir in der Lage sind, sie unseren Sammlerfreunden und Lesern im Werte zu zeigen. Auch sie sind Dokumente, letzte Dokumente einer schwachen Zeit.

Herr Adalbert Mittel in Karlsruhe, Kriegsstraße 187, stellte uns in dankenswerter Weise die Vorlagen zur Verfügung. Gustav Kabelitz.

Bunte Ecke

Ballonpostflug in Karau (Schweiz)
Die große Nationale Briefmarkenaussstellung in Karau mit ihrem prächtigen Material



hatte einen Massenbesuch aufzuweisen, der uns das große Interesse, das auch in der Schweiz der Philatelle entgegengebracht wird, deutlich vor Augen führt. Der Höhepunkt der Ausstellung war der Aufstieg des Ballons „Louis Wohlgroth“ der Sektion „Jugend des Aero-Clubs der Schweiz“ zur Verbesserung der Sonderballonpost. Die sehr auch diese Spezialveranstaltung hatte, bewies die außerordentlich starke Beteiligung der Sammler. Nicht weniger als 15000 Luftpostbriefe waren in Karau eingegangen mit dem Vermerk „Ballonpost“, und noch am frühen Morgen drängten sich Interessenten mit Un-



schlagen, die den bunten festlichen Parteblock trugen, zu den Schaltern des Zentralbüros, wo in diesen Tagen und Nächten eine gewaltige Arbeit geleistet wurde.

Der Aufstieg unter der Führung von Ballonpilot Dr. Lilgenkamp (Zürich) fand unmittelbar in der Nähe der Ausstellung statt und ausdrücklich als „Ballonpostflug der Nationalen Briefmarken-Ausstellung Karau“. Es wurden 125 Kilogramm Post befördert. Der Sonderhempel existiert nur in 15000 Exemplaren. Nach der großen Zeppelinpost-Ausstellung in Konstanz, die anlässlich des 100. Geburtstages des Grafen Zeppelin am 8. Juli 1938 angelegt wurde, ist dies die erste bedeutende Aero-Philatelistische Veranstaltung.

Die Borek-Europa-Liste 1939

Die in allen ernsthaften Sammlerkreisen überaus beliebte Borek-Liste ist zugleich ein absolut zuverlässiges Preisbuch auf Netto-Basis. Die Beliebtheit geht schon daraus hervor, daß die Auflage immer sehr rasch vergriffen ist. Die Preise sind sorgfältig abgemessen, die langjährigen Erfahrungen des Hauses, die Ergebnisse der bekannten Borek-Aktionen, wo Angebot und Nachfrage den „Preis“ bestimmen, sind hier ihren Niederschlag.

Auf Anfrage teilt uns der Verlag für unsere Leser mit, daß das Erscheinen der geplanten „Ueberset-Liste“ noch unbestimmt ist, was wir bei dem Unterschied zwischen den innerdeutschen und den ausländischen Preisen verstehen.



hochprozentigen Kalk, die leichtlöslichen Phosphorsäureverbindungen sowie von den Stickstoffdüngern die leichtlöslichen und schnell aufnehmbaren, Solphat enthaltenden Düngern zum sicheren und schnellen Schaffen einer Nährstoffreserve am geeignetsten. Man gibt in diesem Zweck auf Weizen und Weiden 2 bis 3 Doppelzentner oder Kalksalz und 2 bis 4 Doppelzentner eines isopropylischen Phosphorsäureabkömmlings je Hektar, als Stickstoffdüngung 20 bis 30 Kilo Reinstickstoff in Form von 1 bis 1 1/2 Doppelzentner Kalkammoniumsulfat je Hektar. An Stelle der Einzeldüngung kann die Verbindung mit Nitrophosphat oder Am-Sup-Ka treten. Auch die obige Behandlung und Pflege der Weizen und Weiden muß möglichst auf die Erzielung eines frühen Austretens abzielen. Es darf nicht zu spät gesät und auch nicht bis zum Eintritt der Kälte gesät werden. Ebenso darf die Weide nicht in ungenügendem Zustand in den Winter hineingehen. Deshalb müssen Stallmist und überflüssige Ernterückstände, die Flächen verteilt und die Waidwurzelstöcke einzeln entfernt werden. Auf diese Weise wird das Weideland in guten und guten Grünlandflächen, wie man es noch so oft im Winter und zeitigen Frühjahr zu sehen bekommt, schließlich immer mehr verjüngen.

Warum Herbstkalkung im Garten?

A. R. in G. Wendigt der Boden zur Gesundhaltung unbedingt die Zuführung von Kalk? Kalk ist ein wichtiger Bestandteil der Bodenpflege. Er hilft, den Boden zu bereichern und die Nährstoffkonzentration zu erhöhen. Ein erfahrener Gärtner kann Ihnen bei der Wahl der richtigen Düngemittel helfen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Wahl der richtigen Winterruhe für die Rosen. Es gibt verschiedene Sorten, die unterschiedliche Anforderungen an die Winterpflege stellen. Ein erfahrener Gärtner kann Ihnen bei der Auswahl helfen.

Sudetendeutschland

Wir hatten bereits in unserem Artikel über die Sudetendeutschen Sonderhempel, ihr Verbleib gemacht, und diese Aktion ist nun zu beenden. Es gab auch hier wieder gewaltige Unterstützung der Teilnehmer (die durch einen Artikel im „Schwarzen Korps“ gebührend gekennzeichnet wurden) die da glaubten, das Sudetendeutschland sei nur wegen der Sammler erobert worden. So haben sich auch hier — ähnlich wie bei der Befreiung Österreichs — auf philatelistischem Gebiet Wühlfänge breitgemacht, die durch das energische Eingreifen von Reichspost und Staatspostverwaltung schnell unterbunden wurden. Eine Reihe von „Ausdrucksmarken“ sind rein privater Natur. Wenn sie wirklich echt gelassen vorfinden, so ist das nur dem Umstand zu verdanken, daß in den Tagen nach dem Abzug der Truppen, bei dem Mangel an deshalber Vorkriegspersonal manches Stück „durcharbeitet“ wurde. Die nächsten Monate werden noch Licht in die Angelegenheit bringen.

Die nächste Briefmarken-Sprechstunde des HB

Wir machen unsere Leserschaft schon heute darauf aufmerksam, daß Pg. Gustav Kabelitz (Karlsruhe), der Leiter der Briefmarken-Ecke des „HB“, die nächste Sprechstunde am Mittwoch, 7. Dezember in den Räumen der Schriftleitung abhalten wird.

Wirt

Die Zahl der... baren und die... überlegen und... man gemein... Kaufkraft... Ter etwa weite... Betriebsmittel... rung des Ware... von Außenhand... vorübergehend... vermünftig han... Kaufkraft... in solcher A... Produktion... beiterentlastun... einlaufes und... einen Kredit, w... eigenen Verich... Also Bedeutung... gues und siche... apparates alles... dinstreicher zahl... Frage kann de... Hilfe beantrag... die sehr wichtig... ein. Ihr fällt d... pfechten dem V... reicher Kredit... ihrer faktischen... dem sie durch d... nehrer eine Gr... schaff.

Wir

haben: RM 10, RM 10, RM 20, RM 30, RM 35 auf pub... od. Rent... 1. Hypo... Anfrage... Hail &... Hypothe... STUTTG... Neckarstraße 2

Einfamilie

4 1/2 Zimmer, Hinterhof, 2... tüblicher K... hof, beheizt, 1... zu verkaufen... Gebührens... 618.

Renten

1939, neu bet... haben best... 28 999 A bei 00... Haus mit... 1939, beste Ba... 1. Hypo, 20 19... 1939 8000 A, zu... überließ durch... L. Herzog, L... n. N., Tiefen...

Geschäfts

prima Lage, für... eignet, haben 25... beste Renier, u... mit allem Zubehö... 1939, v. nur 6000... Karl Seitz, L... Immo., Ludwigs...

An- u...

Wohn- und... Bau... Hausve...

HB-Wohnungsmarkt

Zu vermieten

Oststadt

3-4-Zimmer-Wohnungen
Diele, Kammer, neuzeitl., mit reichl. Zubehör, zum 1. 4. 1939 zu vermieten. Schriftliche Anfragen unter Nr. 25 630 B an den Verlag dieses Blattes.

3 Zimmer, Küche und Bad, mit Zubehör.

In modernem Hause, Herzstraße, ohne Nebenräume, zu vermieten zum 1. Februar 1939, evtl. früher. Schriftliche Anfragen unter Nr. 25 477 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Waldpark

2-Zimmer-Wohnung
mit Mansarde, in Berch. 1. Jan. zu vermieten. Waldparkstr. 35, 1. Stad. Walter, (22 245 B)

3-Zimmer-Wohnung

Seitendau B 6, 28
1. St. v. monatl. 65. In der Nähe, schön zw. 14 und 15 U. u. Sonntag zw. 14 u. 18 Uhr. Zu erf. bei Brehm u. 6, 28, 4. Stad. (22 015 B)

Erstkl. 4-Zimmer-Wohnung

Prinz-Wilh.-Str. 19
Berch. 2. Oberfl. ca. 130 qm. Bad, Wärmehaus, Zentralheiz., elektr. Licht, 4, 39 in dm. Rd. Kaminöfen, partr., Seitendau, N. Speer, Heideb., Fernsprecher 2586. (37 095 B)

B 6, 20 5-Zimmer-Wohnung

Isfort oder Isfort zu vermieten. Fernruf 620 67. (24 000 B)

6-Zimmer-Wohnungen

Küche, Bad, Hausangest. Z. Speich. Rd., ab. 1. u. v.

8 Büroräume

1. Oberfl. 300 qm. gr. B. 2, 4/5, 1. St. in dm. Ausf.: Gänge, Mannsbil. B. 2, 4/5, 5. Stad. N. Speer, Heideb., Fernsprecher 2586. (37 095 B)

Bahnhof-Nähe 3-Parterre-Räume als Büro

auf 1. Tr. od. 1. u. v. vermieten. Leonhardt, L 13, 12. (22 512 B)

P 7, 24 (Seibelberger Straße): Büroräume

ob. f. ruh. Betrieb geeignet. 2 Stadw. je 200 qm. samt o. attr., zu verm. Adlers: Kemmer, P 7, 24, Ruf 22600 N. Speer, Heideb., Fernsprecher 2586. (37 094 B)

Oststadt Engerer Laden

für 20-30 qm. zu vermieten. Adlers: (25 6098) Fernruf 431 07.

Mietgesuche

2-Zimmer-Wohnung oder 3 Zimmer für sofort od. Herbst zu verm. Angeb. mit Preis u. Nr. 25 073 B an d. Verlag d. Bl.

2-Zimmer-Wohnung

mit Bad, in guter Wohnlage sofort zu mieten gesucht. — Preisangebote unt. Nr. 7 VH an den Verlag.

5-Zimmerwohnung

mit Bad, in guter Wohnlage sofort zu mieten gesucht. — Preisangebote unt. Nr. 7 VH an den Verlag.

Mietgesuche

1 Zimmer und Küche, evtl. 2 Zimm., Küche im Zentrum, zu mieten a e l u d l. Angeb. u. 22 262 B an d. Verlag d. Bl.

Zwei Damen berufstät. suchen auf 1. Jan. 39 1 Zimmer und Küche mögl. Innenbad. Angebote u. Nr. 22 211 B an den Verlag d. Bl.

Juna, Ehepaar u d i auf 1. 12. oder 15. 12. 1938 ab. 1. Jan. 39

2 Zimmer Küche u. Bad Angebote u. Nr. 22 061 B an den Verlag d. Bl.

2 Zimmer und Küche m. Manf. oder 3 Zimmer u. Küche ohne

zum 1. Januar 39 zu mieten gesucht. Angeb. u. 22 243 B an d. Verlag d. Bl.

2-3-Zimmer-Wohnung

zum 1. Januar 39 oder später, mögl. Heideb. u. d. i. b. f. m. Angeb. u. e l u d l. Angebote erbeten. Angeb. u. 25 066 B an d. Verlag d. Bl.

3-Zimm. Wohnung

m. Küche, Garten evtl. — Gebirgswald od. Vorort. Wandlung d. Festschneidern a e l u d l. Angeb. u. 25 429 B an den Verlag.

Neuzeitliche 3-Zimmer-Wohnung

mit Bad sofort od. später. — Angebote u. Nr. 22 281 B an den Verlag d. Bl.

mit Bad sofort od. später. — Angebote u. Nr. 22 281 B an den Verlag d. Bl.

mit Bad sofort od. später. — Angebote u. Nr. 22 281 B an den Verlag d. Bl.

mit Bad sofort od. später. — Angebote u. Nr. 22 281 B an den Verlag d. Bl.

mit Bad sofort od. später. — Angebote u. Nr. 22 281 B an den Verlag d. Bl.

mit Bad sofort od. später. — Angebote u. Nr. 22 281 B an den Verlag d. Bl.

mit Bad sofort od. später. — Angebote u. Nr. 22 281 B an den Verlag d. Bl.

mit Bad sofort od. später. — Angebote u. Nr. 22 281 B an den Verlag d. Bl.

mit Bad sofort od. später. — Angebote u. Nr. 22 281 B an den Verlag d. Bl.

mit Bad sofort od. später. — Angebote u. Nr. 22 281 B an den Verlag d. Bl.

mit Bad sofort od. später. — Angebote u. Nr. 22 281 B an den Verlag d. Bl.

mit Bad sofort od. später. — Angebote u. Nr. 22 281 B an den Verlag d. Bl.

mit Bad sofort od. später. — Angebote u. Nr. 22 281 B an den Verlag d. Bl.

mit Bad sofort od. später. — Angebote u. Nr. 22 281 B an den Verlag d. Bl.

mit Bad sofort od. später. — Angebote u. Nr. 22 281 B an den Verlag d. Bl.

mit Bad sofort od. später. — Angebote u. Nr. 22 281 B an den Verlag d. Bl.

mit Bad sofort od. später. — Angebote u. Nr. 22 281 B an den Verlag d. Bl.



Den Anschluß verpaßt?

Der Regiermeister Büchsenpann — ein passionierter Jägermann — treibt's Weidwerk nun schon lange Zeit. Doch jetzt fehlt ihm Gelegenheit — er hat bei Ablauf seiner Pacht an die Erneuerung nicht gedacht. „In Deutschlands weitem Jagdrevier da tummelt sich gar manch' Getier, das abgeschossen werden muß. Doch, wo komm' ich dies' Jahr zum Schutz? Das einzig, was mir Freude macht, ist eine Waldgerichte Jagd. Die Frage ist: wie fang ich's an, daß heuer ich noch jagen kann? Wie wird die Sache angefaßt, nachdem den Anschluß ich verpaßt? „Du brauchst, mein Lieber, nicht verzagen, launh auch in diesem Jahr noch jagen.“ sprach seine Frau, „schnell eingespannt die A l e i n e ! Telefon zur Hand!“

Jäger sucht Beteilig. an Jagdpacht.

Angebote unt. Nr. 100 an das B.B.

Verpaßter Anschluß ist fatal, doch Kapp's in diesem Fall noch mal. Die Jäger, sie kam ins reime durch Teher Heini und die Kleine. Und wieder los mit Horrido, so recht von Herzen „Jägerfroh“ geht Büchsenpann jetzt auf die Pirsch — auf Rebe, Hasen, Fuchs und Hirsch. Den ersten Hasen — das ist klar — bekommt das Kleinzajgerpaar.



Mietgesuche

kleinstehende, ältere Dame sucht: 2-Zimmer-Wohnung (evtl. 2 1/2-3 Zimmer) auch ausgedachte Mansarde, zum 1. 1. 1939 oder später. Angebote unter Nr. 22 527 B an den Verlag dies. Bl. oder Fernsprecher Nr. 432 94.

2 od. 3 Zimmer-Wohnung mit Zentralheiz. u. Bad, von bevorzugt. Fraulein für sofort gesucht. Angebote unter Nr. 25 029 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad in gut. Wohnlage (Städt. Vorort) zum 1. Februar 1939 a e l u d l. Schriftliche Anfragen u. Nr. 25 250 B an den Verlag.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche gesucht. Angebote unter Nr. 24 033 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

3 Zimmer, Bad, Kammer evtl. 4 Zimmer mit Bad, von ruh. Ehepaar auf 1. Febr. oder später a e l u d l. Bad. Angebote u. Nr. 22 169 B an den Verlag dies. Bl.

Mietgesuche

Neuzeitl. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Dezember oder später in Rd. Redaktionsstraße von Is. Ehepaar a e l u d l. Angebote u. 29 341 B an den Verlag dieses Blattes erbet.

Suche per sofort, (spätestens jedoch zum 1. 1. 1939)

4-5-Zimmer-Wohnung

nur in bester Wohnlage Rannheim oder Vorort. Angebote unter Nr. 8 B an die Geschäftsstelle des B.B. Mannheim.

Schöne, neuzeitliche 5-6-Zimmer-Wohnung mit all. Komfort, möbl. m. Garage in bester Wohnlage gesucht. Schriftliche Anfragen unter Nr. 29 492 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten

Zwei besonders schöne möbl. Zimmer (Bett- u. Schlafzimm.) in freistehender Städt. Villa mit fließend. Kalt- und Warmwasser, Zentralheiz., Bad, Telefon, Kamin, evtl. Balkon, zum 1. Dez. zu vermieten. Adresse zu erf. u. Nr. 25 017 B an den Verlag d. Bl.

Schön möbl. Zimmer

mit 2 Betten sofort zu vermieten. H 5, 19.

Schön Zimmer möbl. (evtl. mit Bad) in ruh. Wohnlage, direkt a. d. Gasse, Friedrichsstraße, sofort zu verm. (22 608 B) K 1, 12, 1 Treppe

Gut möbliertes Wohn-u. Schlafz. zu vermieten. B 4, 8, 1 Treppe Goutel. (22 472 B)

Schönes möbliertes 2-Zimmer in bester Wohnlage. P 2, 4-5, Müller (22 498 B)

Freundl. möbl. Zimmer Küche, Bad, 1. Dez. 1938 an Fraulein zu vermieten. D i s t a, Gm. Lang-Str. 24.

Luisenring! Möbliertes Wohn- und Schlafzimm. (2 Bett.), gut heizbar, mit sep. Hochgeschwindigkeit (extra Waschtb.), u. m. Badbenutzung, auf 1. Dezember 1938 zu vermieten. Preisangebote u. Nr. 22 511 B an den Verlag

Schönes großes Zimmer an Oberseite 1. 1. Dez. od. später zu vermieten. Off. u. 25 094 B an d. Verlag d. Bl.

Städt. Straße 3 schöne 3-Zimmer-Manf.-Zimmer zu vermieten. Ad. Gustav Wörmer, Reudensheim, Wälsinger Str. 16.

Gut möbl. Zimmer an Dauermieter zu vermieten. Paterstraße 20, Paterstr. Lind. (22 255 B)

Schön möbl. Balkonzimmer (separater Eingang) Zentralheiz., sofort zu vermieten. Trübenstraße 8, Wilmersd. (22 221 B)

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Berufstätige Dame sucht zum 1. Dezember freundlich möbl. zentr. gel. Zimmer mit Zentralheiz. Angebote mit Preisangaben unt. 25 468 B an den Verlag dieses Blattes erbet.

Möbl. Zimmer

im Stadtzent., auch Altstadt und Lindenthal, mögl. Zentralheiz. und Bad, von berufstät. Fraulein a e l u d l. Angeb. unt. 25 028 B an den Verlag dieses Blattes erbet.

Gut möbliertes Zimmer

möbl. am Rhein, a e l u d l. Angebote unt. 22 222 B an d. Verlag d. Bl.

Fraulein sucht auf 1. Dez. ein möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer gesucht.

Preisangeb. unter Nr. 22 181 B an den Verlag.

Freundl. möbl. Zimmer mit m. Zentralh., u. Metzgerkaffee v. Fr. u. 1. Dez. sofort zu verm. Adresse zu erf. u. Nr. 25 017 B an den Verlag d. Bl.

Ver 1. Dez. 1938 schön möbliert. Zimmer

in guter Lage von ansehnlichem Dame a e l u d l. Angeb. u. Nr. 25 068 B an d. Verlag d. Bl.

Gut möbl. Zimmer

separat erbaute, fließend. Wasser, elektr. Zentralh., Kamin, Bad, evtl. Balkon, sofort zu verm. (22 608 B) K 1, 12, 1 Treppe

Schönes möbliertes 2-Zimmer in bester Wohnlage. P 2, 4-5, Müller (22 498 B)

Freundl. möbl. Zimmer Küche, Bad, 1. Dez. 1938 an Fraulein zu vermieten. D i s t a, Gm. Lang-Str. 24.

Luisenring! Möbliertes Wohn- und Schlafzimm. (2 Bett.), gut heizbar, mit sep. Hochgeschwindigkeit (extra Waschtb.), u. m. Badbenutzung, auf 1. Dezember 1938 zu vermieten. Preisangebote u. Nr. 22 511 B an den Verlag

Schönes großes Zimmer an Oberseite 1. 1. Dez. od. später zu vermieten. Off. u. 25 094 B an d. Verlag d. Bl.

Städt. Straße 3 schöne 3-Zimmer-Manf.-Zimmer zu vermieten. Ad. Gustav Wörmer, Reudensheim, Wälsinger Str. 16.

Gut möbl. Zimmer an Dauermieter zu vermieten. Paterstraße 20, Paterstr. Lind. (22 255 B)

Schön möbl. Balkonzimmer (separater Eingang) Zentralheiz., sofort zu vermieten. Trübenstraße 8, Wilmersd. (22 221 B)

Ungetrübte Freude

mit Möbeln von Trefzger

Möbelfabrik und Einrichtungshaus Mannheim, O 5, 1

Zu

Nähmaschine auf Teilzahlung

143-

Victoria per Anzahlung RM. 25 Monatsraten

227-

Dörkopf Schrank Anzahlung RM. 25 Monatsraten

Pfaffenhabe

Küchenbüfett

HB-Kleinanzeigen

Kraftfahrzeuge

Primus-Diesel
Zugmaschine für den Großhandel



Sofort ab Lager lieferbar
Generalvertretung
Auto-Schwind P 7, 18
Ruf 28474

Krupp-Lastwagen,
3-2 1/2 Tz., kurzfristige Lieferb.,
3 1/2-5 Tz., entsprechend länger;
Schumann-Anhänger
und Aufbauten für Bagger-
transporte kurzfristig durch;
K.E. Herning, Leopoldstr. 6
Bonn Ruf 217 23. (1294790)

Wie lange soll ihr Wagen
diese Behandlung aushalten?
Er braucht eine
MANNESMANN STAHLGARAGE



General-Vertretung: Ingenieur-Büro
Post & Krieger V.D.J.
Mannheim - Lindenhofplatz 3
Fernsprechnummer 22034

Keine Frostgefahr für Ihr Auto!

- Gefrierschutzmittel:**
Dixol 4 Ltr. 10,40 RM,
Glycolin 3 Ltr. 9,50 RM.
- Kühlerschutzhauben**
in allen Preislagen.
- Klarsichtscheiben**
f. jed. Wag. v. 12,50 bis 45,- M.
- Auto-Heizungen jed. Art**
Katalyt VDO und andere.
- Supralin-Anstrichmittel**
Fabrikat d. J.G.-Farb. Tübe - 30
Hermann Pfähler
Neckarauerstr. 97-99, Ruf 482 07.

Miag-Schlepper
Patent Benz - M.W.M.-Motoren
für Handel, Industrie, Landwirtschaft
kurzfristig lieferbar
Generalvertretung:
A. BLAUTH
S 4, 23/24 Fernruf 243 00



STANDARD
3,4 RAD
Lieferwagen
Kippsicher
NEUESTE MODELLE
sofort lieferbar
Fabrik - Vertretung
Schwind P 7, 18
Planken
Ruf 28474



2 gut erhalt. Personenwagen
(kleine u. mittlere Größe) aus Grün-
waldband od. Ralle
zu kaufen gesucht.
Angebot unter Nr.
25 488 82 an den
Verlag ds. Bl.

BMW 1,2 Liter
6 Zyl. Limous.
1 Liter Fiat-
Limousine, in aut.
Zustand, sofort zu
verkaufen.

Baden-Garage
Rheinländerstr. 192
Bonn Ruf 430 81.

DKW Wagen
und
Motor-Räder
DKW Löwenich
B 1, 6
Breite Straße
Fernruf 228 35



Fahrerlose Personen- u. Lastwagen
Ersatzteile aller Art
KARL KRESS
Autohandel und -verwertung
Lindenhofstr. 9a
Fernruf 243 12

Autoverwertung Fr. Hantz
Ludwigshafen / Rh.
Kunzelsfeld, Ruf 514 66
gebr. Autosersatzteile
Fahrerlose

Sache Personen-Auto
gebraucht, aber gut
erhalten, aus Grün-
waldband zu kaufen,
Angebot unter Nr.
25 162 82 an den
Verlag ds. Bl.

Für 2-3 Wod. kl. Liefer- oder Person.-Wagen
zu Kaufmännischen
Geschäften unter Nr.
25 084 82 an d.
Verlag ds. Bl.

Limousine 1,7 Liter
4jährig, neu bereift,
neue Rollen, gute Ralle
zu verkaufen.
Bonnheim,
Bredburgerstr. 47,
Fernruf 471 37.

Opel Super 6
4jährige Limous.,
10 000 km gefahren,
sehr gut erhalten,
3 Stück
Olympia Lim.
zu verkaufen.
A. & H. Harlmann
Rheinländerstr.
Nr. 97-99,
Fernruf 430 34.
(25 090 8)

Merced.-Benz 2-Liter-Gabrio
ca. 50 000 km gef.
in aut. Zustand,
neue Beschläge,
neue Rollen, preis-
wert zu verkauf.
u. zu verkaufen
u. Nr. 25 019 82
an d. Verlag ds. Bl.

Tempo-Dreirad Lieferwagen
mit Verbed, in 10
gut Zustand (von
Kilometer), ein. ac.
Ersatzteile L. 200,-
zu verkaufen.
Wagen Verbed,
Trödel d. Weindm.
(2134 8)

Kleinwagen bis 1,3 Liter steuerfrei
gebraucht, in gut.
Zustand, zu kaufen
u. zu verkaufen.
Angebot unter Nr.
25 494 82 an die
Geschäftsstelle
Heide Schwepingen
(3542-254998)

hier OPEL DIENST
Spezial-Werkstätte
Wollmann
Meister des Kraft-
fahrzeughandwerks
Schweringstr. 156
Ruf 401 39
Auto-Reparaturen

Auto-Reifen
neu u. runderneu-
ert, in allen Breiten-
lagen.

Autopolitur
Dr. Kösten, Ranne
1,80 und 2,90 M.

Polierwatte
Dr. Kösten, Ranne
1,25 M

Gefrierschutzmittel
in 1 Liter
Dr. Kösten, Ranne
1,80 M

Kühlerschutzhauben:
in allen Preislagen.

Klarsichtscheiben:
für jeden Wagen.
Tauschhaus

Herm. Pfähler
Rheinländerstr. 97/99
Fernruf 482 07.
(25 167 8)

off. Wagen Kabriolett
nicht u. 8-10 PS
zu kaufen gesucht.
Angebot unter Nr.
25 236 82 an d.
Verlag ds. Bl.

Kaufstiftung
lesen täglich die
HB-Anzeigen
dann dort finden
sie günstige
Angebote!

Garage
im Almenhof
sofort oder später
zu kaufen gesucht.
Angebot unter Nr.
25 236 82 an d.
Verlag ds. Bl.

Garage
1. Personenwagen
Rolle Teuroplad,
zu kaufen.
Fernruf 243 43
(25 078 8)

Windfang
aus Holz od. Stahl
für Wirtschaft zu
kaufen gesucht.
Angebot unter Nr.
25 023 82 an d.
Verlag ds. Bl.

Schlafzimmer
zu kaufen gesucht.
Angebot unter Nr.
25 100 82 an d.
Verlag ds. Bl.

Ruderboot Doppelskuller
zu kaufen gesucht.
Angebot unter Nr.
25 494 82 an die
Geschäftsstelle
Heide Schwepingen
(3542-254998)

Kaufgesuche
Briefmarken
Sammlung. Größeres Objekt zu
kaufen gesucht. Angebote mit
Beschreibung und Preis erbeten:
Dr. Kösten & Co. Briefmarken-
handlung, Frankfurt a. M.,
An der Hauptstraße 1, Ruf 267 65
(25 223 8)

Niederdruckdampfkessel
Strebel-Eca
oder ähnlich, 10-13 cm Heizfläche.
Georg Hans, Glaferei,
Schriesheim (Bergstr.) (25 456 8)

Verloren
Hinter schw.
Herrenjackett
v. Schwabingerstr.
Redauer Lieber-
mann verli. Abzug
im Ruf 25 11 8.
(22 547 8)

Damen-Uhr
von P. 6 - 17 ver-
loren. Da Kanten-
stein, um Rückgabe
oder gute Belohn.
erbeten. Adresse
zu erst. u. 221049
im Verlag ds. Bl.

Unterricht
Gründliche Nachhilfe in
Englisch, Französ. u. Mathem.
Bühliges Honorar. Beste Erfolge!
Rud. M 2 15a. (22520 8)

Private Handelsschule
Ch. Danner
Staat. geprüft. V.- u. F.-Schulen
Mannheim - 1 15, 12
Fernruf 231 34. Oagr. 1887
Geschlossene Handelskurse und Einzelkürer

Geschäfte
**Herrenfriseur-
geschäft**
mit Einrichtung
billig zu verkaufen
10 10 c (22288 8)

Laden mit
2-Zimmerwgh.
zu vermieten.
Maier, H 2, 8
ob. Fernruf 208 02

Gutgehendes
**Lebensmittel-
Geschäft**
in sehr guter Lage
Röde Weiden,
mit Anwesen
etc. zu verkaufen
Anschreiben u. Nr.
21 30 82 an d. Ver-
lag ds. Bl.

Wettere Dame
von ebensolcher i.
Mitbewohnen
ein. 1000,- 3-Zim-
merwgh. a. e. u. d. i.
Angebot u. 22 51 82
an d. Verlag ds. Bl.

Fotografieren
zu machen?
Angebot u. 21 79 82
an d. Verlag ds. Bl.

Die Aussteuer
ist für das ganze Leben bestimmt - es
gibt wohl keinen Kauf, dem gleiche
Wichtigkeit zukäme. Wählen Sie deshalb
in Ruhe, ziehen Sie Vergleiche.
Kommen Sie zu

MOBEL VOLK
Qu 5, 17/19

Blasse Haut braucht Höhensonne!



Wie leicht kann feine,
blasse Haut in eine gesunde
Bedeutung versetzt wer-
den - nur 3-5 Minuten unter die
„Höhensonne“-Original-Strahlung
und 6-8 Stunden später spüren
Sie bereits die Wirkung! Die Haut
wird durch die Einwirkung der
hochfrequenten ultravioletten Strahlen
gerötet, später gebräunt, un-
reine Haut, Pusteln und Mitesser
verschwinden. Die die erkrankte
Haut und feine Rötung der
„Höhensonne“-Original-Strahlung
wird sie nicht mehr, müssen
wollen.

Überführung und Profekt
erhalten Sie bei:
RHEINELEKTRA, P 7, 25, Ruf 28087
„Höhensonne“-Original-Hannau

Unterricht
**Private Handels-
Unterrichtskurse**
Mannheim, Tullastraße 14
zwischen Friedrichsring u. Christ-
kirche - Fernsprecher 42412
zwischen Friedrichsring u. Christ-
kirche - Fernsprecher 42412

GRÖNE
Gründl. u. doch schnelle Ausbildung in Buchführung aller Systeme, Bilanz-
wesen, Scheek- u. Wechselkunde, Rechnen, Maschinenschreiben,
Reichskurzschrift, Schönschnellschreiben, Rundschrift usw.
Auskunft und Prospekt kostenlos - Eintritt jederzeit 46509

Privat-Handelsschule
Vinc. Stock
Inh.: W. Krauss
M 4, 10 Fernsprecher 217 92
Gegründet 1899

Am 9. Januar 1939 beginnt ein geschlossener
durchgeführter **Handelskurs**
zur Vorbereitung für den kaufmännischen Beruf

Mäßiges Schulgeld. Auskunft und Prospekt kostenlos.
Privat-Handelsschulen dürfen von Beamtenkindern
ohne besondere Genehmigung besucht werden.

Geschäfte
Pachtgesuche - Verkäufe usw.

In Württemberg zu verkaufen:
gute Grundstücken:
Bahnhof erlitt, alterd. 999
160 000, Ans. 50 000
Bahnhof neuzeitl. einricht.
999 70 000, Ansab-
lung ca. 999 20 000.-

Gaststätte in Stuttgart, zentr.
v. d. Gasse, 1000 qm,
Größ. Räuml., im Württ. Bier-
stadt und Kulturort gutgehende
Mehgerei und Weinstube
neue, Tadellos, 100 qm, alterd.
Preis 120 000, Ans. 40 000 999.
Größ. Räuml., im Württ. Bier-
stadt und Kulturort gutgehende
Mehgerei und Weinstube
neue, Tadellos, 100 qm, alterd.
Preis 120 000, Ans. 40 000 999.

G. Geyer Immobilien u. Ge-
schäftsverm., Stutt-
gart, Herzogstr. 6c, Ruf 662 07.
(2947 8)

Gutgehendes
**Damen- und Herren-
Friseur-Geschäft**
mit Haus zu kaufen gesucht.
Anschreiben unter Nr. 22 162 82 an
den Verlag dieses Blattes erbeten.

Tätige Wirtstote suchen
gutgehende Gaststätte
(Brauereifrei) in Mannheim ober
Ludwigshafen. Anschreiben unter Nr.
25 434 82 an den Verlag ds. Bl.

Größere Wirtschaft
(Realgastrecht) in Vetter Mann-
heim, mit großem Nebenraum u.
Zentral, neu hergerichtet, 1 Minute
von der Straßenbahn, an lausende-
fähige Wirtschaft zu verpachten.
Anschreiben unter Nr. 25 454 82 an
den Verlag dieses Blattes erbeten.

Garagen
Hallenplätze und Einzelboxen
zu vermieten. - (720 18)
Schlachthof-Garage S e i t z
Bredheimer Str. 132, Ruf 443 65

HB-Kleinanzeigen -
der große Erfolg!

Bekanntmachung
Ein zustandtauglicher schwerer Ober-
loil abgelassen werden. Der Käufer
muss das Tier kaltrieren lassen. An-
gebote für das 10. Lebensjahr
sind bis Montag, den 21. November
1938, vormittags 11 Uhr, hier ein-
reichen.
Bierheim, den 17. Nov. 1938.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung
Beiz.: Wandergewerbetreiben für
das Jahr 1939.
Die Wandergewerbetreibende wer-
den hiermit aufgefordert, um die Ge-
neuerung ihrer Wandergewerbekarte
für das Jahr 1939 alsbald bei der
Crispoldbeizbehörde - Zimmer 31 -
Antrag zu stellen. Nur bei rechtzei-
tiger Antragstellung kann mit der Er-
teilung bis Anfang 1939 gerechnet
werden.
Die Gebühren müssen aus neuerer
Zeit und dürfen nicht abgehoben
sein. Die Gebühren werden den An-
tragsteller nicht in der Uniform der
Zeit oder einer Überlieferung dar-
legen. Gegenüber ist in jedem Fall
eine Bescheinigung über die Gewerbe-
erhebung für die Wandergewerbe-
schein nicht mehr durch das Finanzamt,
sondern durch das Kreisamt
Bredheim zu beantragen. Hierdurch ist die
Vereinbarung der Gebühren nicht
zu vermeiden. Die Kosten werden
von jetzt ab direkt den Antragstel-
lern angefordert. Die Auszahlung
der Scheine erfolgt nach wie vor durch
das zuständige Finanzamt. Dieses
wird den Inhaber zur Abholung an-
fordern. Verträge bei dem Kreisamt
Bredheim ist daher in jedem Fall
bei der Antragstellung zu erneuern,
wie hoch sich der Umsatz für die Zeit
vom 1. Januar bis 30. September
betragt.
Soweit Beizleiter mitgliedern wer-
den sollen, sind diese bei der An-
tragstellung anzumelden. Eine Ver-
sicherung über die erfolgte Anmeldung ist
dem Antrag beizufügen.
Bierheim, den 17. Nov. 1938.
Der Bürgermeister als Cri-
spoldbeizbehörde.

Bekanntmachung
Beiz.: Schuss der Wasserleitung
der Wehr.
Mit Beginn der kalteren Jahres-
zeit wurde ich beschleunigt auf ihre
Beseitigung aufmerksam, die Besei-
tigungen einschließlich der Wasser-
meter rechtzeitig und ausreichend
gegen Frost zu sichern. Die Besei-
tigungen sind zu sichern und mit Stra-
fen abzuwickeln. Soweit erforderlich,
sind auch die Mäher der Wasserleitung
und bei im Bedarf befindlichen An-
schlüssen durch Umwideln mit Zump-
fen etc. entsprechend zu sichern.
Wenig sind auch die Wasserleitungs-
schächte entsprechend abzuwickeln. Gar-
tenleitungen sind zu entleeren und
während des Winters leer zu halten.
Ich mache ausdrücklich darauf auf-
merksam, daß der Beschädiger für
den Schaden, der in keinem Falle
Beseitigung durch Wasserleitungs-
arbeiten zu tragen hat und bei Unter-
lassung der erforderlichen Schutzmaß-
nahmen für den etwa entstehenden
Schaden haftbar ist. Es empfiehlt sich,
soweit die notwendigen Schutzmaß-
nahmen zu treffen, damit bei einem
plötzlichen Röhrenbruch Schaden ver-
mieden bleibt.
Bierheim, den 17. Nov. 1938.
Der Bürgermeister.

Mein Lieb-
und Onkel

ist nach 6
59 Jahren f
Mann b
Meerwies

Seinem
bestattun

Unser Lieb-
The

ist gestern
bereiter, zu
unseren Re
pflichterfü
Andenken b
Mann b
Re

Am 18. N
Arbeitskam

The

im Alter von
Verstorbenen
und sich ste
net hat, ein
Mann b
Betrieb
MANN b
MOH

Meine Lieb-
Mutter, Groß-
Tante, Frau

Fr

ist plötzlich
jahr aus ein
ihre Lieben,
Mann b

Peter F.
Conny
Alexan
Fritz K.
Enkelk

Einäscher-
tags 12 Uhr

Heute früh

Elisa

Mann b

Feuerbest-
- Von Beil-
zu nehmen.

Personne!



uf 28087

Hanau

Handels-
ntskurse

ullastraße 14

ring u. Christa-

precher 42412

Systeme, Bilanz-

inenschriften,

undschrift usw.

erzelt 48297

ule

k

792

skurs

adung

der schwerer Ober-

den. Der Röntgen-

sieren lassen. An-

lo Lebensmitteln

den 21. November

Uhr, hier einzu-

7. Nov. 1938.

rmelher.

adung

gewerbetreibende für

betreibende ins-

berl, noch Ge-

bergewerbetreibende

alsobald bei der

Zimmer 11 -

Rut bei technis-

chem mit der Be-

1939 geschied

ffen aus neuerer

Zeit abgehepelt

ener den Antrags-

uniform der Ver-

derung darlegen,

insoweit eine Bewe-

is die Gebühren-

änderungsbewer-

und das Finanz-

das Reichsamt

Siedburg in die

Behörde vorzu-

legen werden

von dem Reichs-

den Wirtschaft-

liche Ausübung

nach wie vor durch

Insamt. Ziel der

Abteilung auf-

bei dem Reichs-

über zweifeln-

ung ist anzuheben

insoweit für die Zeit

30. September

mitgeführt wer-

de bei der An-

gabe. Die Beschei-

de Anordnung ist

stehen.

7. Nov. 1938.

rmelher.

Todesanzeige
Mein lieber, treusorgender Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Theodor Braun
Werkmeister

ist nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren für immer von uns gegangen.

Mannheim, den 18. November 1938.
Meerwiesenstr. 14.

In tiefer Trauer:
Lina Braun

Seinem Wunsche entsprechend findet die Feuerbestattung in aller Stille statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb heute mein lieber Mann, unser guter Vater.

Peter Diehm
Steinhauermeister

im Alter von 53 Jahren.
Mannheim (Schwetzingerstr. 109), den 18. Nov. 38

In tiefer Trauer:
Emma Diehm geb. Reiß
u. Kinder Adoll, Willi, Peter
Familie Heinrich Diehm
Familie Hermann Kühne
Familie Jos. Frohn
und Verwandte.

Die Beerdigung findet am Montag, den 21. November, um 13 Uhr statt.



„Mir macht die ganze Verlobung keinen Spaß —

wenn wir zu Weihnachten nicht in der Zeitung stehen. Ich finde, das gehört nun einmal dazu, und meine Freundinnen haben auch alle ihre Verlobungsanzeige im Hakenkreuzbanner gehabt.“

Dagegen ist schwer etwas zu sagen, und eigentlich hat „sie“ ja auch recht. Denn es ist schon immer so Brauch, die Verlobung in der Zeitung bekanntzugeben.

Todesanzeige
Unser lieber Kamerad, RLB-Blockwart

Theodor Braun

ist gestern von uns geschieden. Als stets einsatzbereiter, aufrechter Amtsträgerkamerad stand er in unseren Reihen und war uns ein Vorbild treuester Pflichterfüllung. Wir werden ihm ein unauslöschliches Andenken bewahren.

Mannheim, den 19. November 1938.

Reichsluftschutzbund Ortsgr. Mannheim
Revlergruppe VII (Lindenhol-Almenhof).

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Rosa Schachmann
nach langer Krankheit am Freitag entschlafen ist.
Mannheim-Waldhof (Oppauer Str. 36)

In tiefer Trauer:
Familie Ludwig Schachmann u. Angehörige

Die Beerdigung findet am Montag, den 21. November 1938, nachm. 3/3 Uhr in Käferthal statt.

Verschiedenes
Stell Karlen

Ihre Vermählung zeigen an:

Hans Lehr
Hildegard Lehr geb. Herl

Mannheim (Keplerstr. 25), im November 1938

Am 18. November ist nach kurzer Krankheit unser Arbeitskamerad, Herr

Theodor Braun
Werkmeister

im Alter von 59 Jahren verschieden. Wir werden dem Verstorbenen, der 37 Jahre in unseren Diensten stand und sich stets durch Fleiß und Pflichttreue ausgezeichnet hat, ein ehrendes Andenken bewahren.

Mannheim, den 19. November 1938.

Betriebsführung und Gefolgschaft der MANNHEIMER MASCHINENFABRIK MOHR & FEDERHAFF A.-G.

Am Dienstag, den 15. November 1938, verschied unser früherer Lohnbuchhalter, Herr

Ludwig Häffner

im Alter von 71 Jahren. Der Verstorbene, der seit Ende 1932 im Ruhestande lebte, hatte vorher unserem Unternehmen fast 28 Jahre lang angehört. Wir haben ihn während dieser langen Betriebszugehörigkeit als einen guten Werkskameraden schätzen gelernt. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Führung und Gefolgschaft der Brown, Boveri & Cie., Aktiengesellschaft Mannheim.

Familienanzeigen gehören in's HB

Am Freitagabend verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber, guter Mann, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, Herr

Wilhelm Gerber
im 35. Lebensjahre.

Mannheim (Jungbuschstr. 30), Ludwigshafen, Frankfurt, den 18. November 1938.

In tiefer Trauer:
Frau Hilde Gerber geb. Rentz
und Angehörige.

Die Beerdigung findet am Montag, 21. Nov. 1938, um 3 Uhr, auf dem Hauptfriedhof Mannheim statt.

Todesanzeige
Meine liebe Frau, unsere herzengute, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

Frieda Buff
geb. Balschbach

ist plötzlich und gänzlich unerwartet im 67. Lebensjahr aus einem arbeitsreichen Leben in der Sorge um ihre Lieben, für immer von uns gegangen.

Mannheim (Meerfeldstr. 98), den 18. Nov. 1938.

In tiefem Schmerze:
Peter Buff, Oberlokomotivführer i. R.
Conny Busch u. Frau Rosel geb. Buff, Offenburg
Alexander Rade u. Frau Irma geb. Buff, Offenburg
Fritz Klüsener u. Frau Friedel geb. Buff, Kronberg
Enkelkind Ernst Adoll. (i. T.)

Einäscherung: Montag, den 21. November 1938, mittags 12 Uhr, im Krematorium Mannheim.

Danksagung
Für die aufrichtige und zahlreiche Anteilnahme und die überaus großen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, Herrn

Alfred Beck
Polizeihauptwachmeister

sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Ganz besonderen Dank dem Polizeipräsidenten, dem Offizierskorps der Schutzpolizei, dem Offizierskorps der Schutzpolizei West, dem Kameradschaftsbund der Beamten, der Schutzpolizei Kehl, Mot.-Schutzpolizei Hundertschaft Böhl, den Kameraden vom 9. Revier, den Kameraden aus dem Limesgebiet, Polizeisportverein, NSDAP Käferthal und R. der Kinderreichen.

Mannheim - Käferthal, den 19. November 1938.
Neues Leben 66

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Gretel Beck, geb. Kramm, und Kinder

Pickel, Mitesser, Hautunreinheiten

werden durch das neue Vitalento-Gesichtswasser rasch beseitigt. Durch zwei besondere Stoffe, die in dem garantiert fampferfreien Vitalento-Gesichtswasser enthalten sind, werden die Poren von Staub und anderen porenverstopfenden Verunreinigungen befreit, denn das Vitalento-Gesichtswasser dringt tief in die Poren und löst die Verunreinigungen heraus. Dadurch kann die Haut wieder richtig atmen; das Blut zirkuliert leichter und schneller, und Ihr Gesicht ist herrlich erfrischt und belebt, so daß es länger und blühender aussieht.

Großporige Haut, die Ihr Gesicht älter erscheinen läßt, wird durch das milde Vitalento-Gesichtswasser feinporig und hart; der unerwünschte Fettglanz verschwindet.



Heute früh verschied unsere liebe Tante, Fräulein

Elisabeth Zechbauer

Mannheim, den 19. November 1938.

Familie Zechbauer

Feuerbestattung am Montag, 21. Nov., um 10.30 Uhr.
— Von Beileidsbesuchen bitten wir höflichst Abstand zu nehmen.

Danksagung
Für die vielen Beweise innigster Teilnahme an dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sagen wir unseren herzlichen Dank. Ganz besonders danken wir der NSDAP Amt für Beamte, Fachschaft Reichsbahn, der Betriebsführung und Gefolgschaft des Hauptbahnhofes Mannheim, Herrn Reichsbahninspektor Haag für die trostreichen Worte, den Schwestern und der Geistlichkeit von St. Peter.

Mannheim (Kleinfeldstr. 22), den 19. Nov. 1938.
Frau Anna Künzel Ww., geb. Lutz
und Angehörige.

Gut aussehen für wenig Geld!

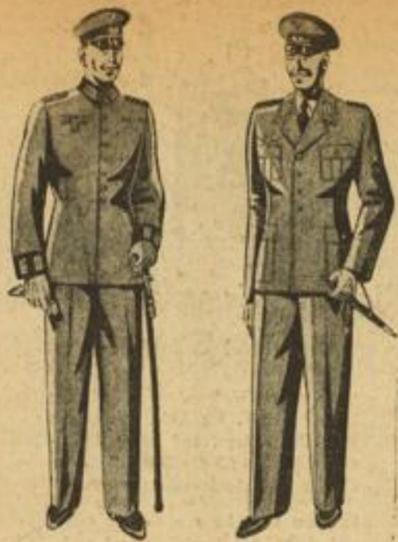
Wenn Ihr Gesicht blaß und somit ungesund aussieht, wird die bekannte weiße Vitalis-Creme in wenigen Minuten eine überraschende Verbesserung Ihres Aussehens hervorrufen.

Durch die weiße Vitalis-Creme erzielen Sie innerhalb 20 Minuten ohne Sonne und ohne Nachpudern ein frisches, schön gebräuntes Aussehen.

Sollte Ihnen die Tönung, die Sie mit der weißen Vitalis-Creme erzielen, nicht braun genug sein, dann nehmen Sie die braune Vitalento-Bräunungs-Creme. Sie verschafft Ihnen sofort und zwar ebenfalls ohne Sonne einen richtigen Sonnenbräun-Ton. Die Tönung ist bei beiden Cremes mit Vitalento-Gesichtswasser abwaschbar, sonst jedoch wasserfest.



Verlangen Sie bitte unser soeben neu erschienenes Büchlein über die Vitalento-Kosmetik: „Mit 50 w'e 30 aussehen“ von der besten Kosmetikerin, **Rufrol-Johris, Berlin, Lichterfelde**



Uniformen jeder Art in bester Ausführung

METZGER & EBERLE D 2, 6 (HARMONIE)

Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft

Rechnungsabschluss auf den 28. Februar 1938. Table with columns: Bestandteile, Vortrag und Zugang, Abgang, RM, Verbindlichkeiten, RM.

Gewinn- und Verlustrechnung für 1937/38

Table showing Aufwendungen (Salaries, Social Security, Taxes, etc.) and Erträge (Profit from 1936/37, etc.) with RM values.

Olympia MODELL Gertuschgedämpft FÜR DAS BÜRO. OLYMPIA-LADEN Mannheim P. 4, 13 - Anruf 28723

RadioMeyer Rundfunk-Spezialgeschäft Sandhofen, Domstiftstr. 6. Preis 65.- RM. (22/2938)

Brown, Boveri & Cie Aktiengesellschaft Mannheim

Wir laden die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am 6. Dezember 1938, vormittags 11 Uhr im Palasthotel „Mannheimer Hof“, Mannheim, stattfindenden

außerordentlich. Hauptversammlung

ein. Tagesordnung:

- 1. Bericht des Vorstandes über die Geschäftslage. 2. Beschlussfassung über Erhöhung des Grundkapitals um nom. RM 12 Millionen auf nom. RM 24 Millionen...

Zur Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die spätestens am 2. Dezember 1938 ihre Aktien bei der Gesellschaft in Mannheim-Käfertal oder bei einer der nachfolgenden Stellen in den üblichen Geschäftsstunden hinterlegen:

- in Berlin: bei der Reichs-Kredit-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Dresdner Bank, dem Bankhaus Mendelssohn & Co., der Commerz- und Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Deutschen Bank; in Düsseldorf: bei dem Bankhaus B. Simons & Co.; in Frankfurt a. M.: bei der Dresdner Bank in Frankfurt a. M., Deutschen Bank, Filiale Frankfurt-M., Mitteldeutschen Creditbank, Niederlassung der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Metallgesellschaft Aktiengesellschaft, dem Bankhaus Georg Hauck & Sohn; in Leipzig: bei der Dresdner Bank in Leipzig, Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, Commerz- und Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Leipzig, Deutschen Bank, Filiale Leipzig; in Ludwigshafen Rh.: bei der Dresdner Bank, Filiale Ludwigshafen am Rhein, Deutschen Bank, Filiale Ludwigshafen am Rhein; in Mannheim: bei der Dresdner Bank, Filiale Mannheim, Commerz- und Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Mannheim, Deutschen Bank, Filiale Mannheim; in Saarbrücken: bei der Gebr. Röchling, Bank, Dresdner Bank, Filiale Saarbrücken.

Die Hinterlegung kann in gleicher Weise auch bei einem deutschen Notar oder Wertpapiersammelbank erfolgen; in diesem Falle ist die Bescheinigung des Notars oder der Wertpapiersammelbank spätestens bis zum 3. Dezember 1938 bei der Gesellschaft in Mannheim-Käfertal einzureichen.

Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsmäßig erfolgt, wenn die Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei einem Kreditinstitut bis zur Beendigung der Hauptversammlung im Sperrdepot gehalten werden.

Mannheim, den 17. November 1938.

Der Aufsichtsrat: Franz Belliz, Vorsitz

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Rheinische Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft

Dr. Richard Wölk, Wirtschaftsprüfer

Nach dem Beschluß der Hauptversammlung vom 17. November 1938 kommen bei den bekannten Einlieferungsstellen sofort zur Auszahlung: gegen Dividendenchein Nr. 14 aus Ausstellung des alten Anteilscheins RM 4,84 für Aktien über RM 100,- RM 48,40 für Aktien über RM 1000,- RM 484,00 für Aktien über RM 10000,-

gegen Dividendenchein Nr. 15 als Dividende für 1937/38 10%, davon 2% an den Anteilhaber gehen. Der Ausschüttungsplan ist wie folgt zusammen: Sieb. Juliussat Dr. Albert Kapf, Heidelberg, Verleger; Dr. Karl Ernst Sappel, Berlin, Schriftf. Verleger; Hans Wdt. Stuttgart; S. O. Mario Artotta, Rom; Dr. Hans Bianda, Modena; Karl Pfaffing, Rheinwäldchen; Fred Ober, Heidelberg; Heinrich Rödder, Mannheim; Dr. Karl Kramer, München; Cav. Dr. Dr. Mario Montel, Padua; Dr. Oskar Hoffmann, Rheinwäldchen; Wilhelm Scipio, Mannheim; Dr. Benedetto Sparavalli, Padua; Dr. Cav. Mario Zepherio, Mailand; Hugo Jänker, Berlin. - Der Ausschüttungsplan besteht aus: Kommerzienrat Dipl.-Ing. Conrad Schneider, Neuwied; Jakob Bühler, Waghäusel; Dr. Paul Seber, Berlin. Mannheim, den 18. November 1938.

Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft, Schumacher, Bühler, Dr. Paul Seber

Zwangsversteigerungen

Zwangsversteigerung Grundbuch Mannheim, Band 880, Blatt Nr. 14. Rab.-Nr. 74/12: 3 Ur 56 am Hofplatz mit Gebäuden, Eigentümern: Nr. 16. Schätzung: 15.000,- RM, mit Zubehör: 15.190,- RM, Mannheim, den 9. November 1938. Notariat Mannheim 6 als Vollstreckungsgericht.

Zwangsversteigerung Im Zwangsversteigerer das Notariat am Donnerstag, den 5. Januar 1939, vorm. 9 Uhr - in seinen Diensträumen - in Mannheim, A 1, 4 das Grundstück des Gottlieb Schlegel, Wollweidenstraße 42, Schätzung 600,- RM, hierder Wittgenstein 1, Mannheim, den 7. November 1938. Notariat 6 als Vollstreckungsgericht.

Zwangsversteigerung Grundbuch Mannheim, Band 18, Blatt Nr. 15. Rab.-Nr. 26: 2 Ur 86 am Hofplatz mit Gebäuden und Hausgarten, Bürgermeier-Ruch-Str. 42, Schätzung 600,- RM, hierder Wittgenstein 1, Mannheim, den 7. November 1938. Notariat 6 als Vollstreckungsgericht.

Zwangsversteigerung Im Zwangsversteigerer das Notariat am Dienstag, den 17. Jan. 1939, vorm. 9 Uhr - in seinen Diensträumen - in Mannheim, A 1, 4 das Grundstück des Peter Schöppel, Hausmann und dessen Ehefrau Ida Franziska Rosdula geb. Dopp in Mannheim, am Gemarfung Mannheim. Die Versteigerungsanordnung wurde am 10. Dezember 1937/7, Januar 1938 im Grundbuch vermerkt.

Zwangsversteigerung Grundbuch Mannheim, Band 171, Blatt Nr. 36. Rab.-Nr. 2135: 4 Ur 61 am Hofplatz

lante Schätzung kann jedermann einsehen.

Grundstücksdarstellung: Grundbuch Mannheim, Band 880, Blatt Nr. 14. Rab.-Nr. 74/12: 3 Ur 56 am Hofplatz mit Gebäuden, Eigentümern: Nr. 16. Schätzung: 15.000,- RM, mit Zubehör: 15.190,- RM, Mannheim, den 9. November 1938. Notariat Mannheim 6 als Vollstreckungsgericht.

Zwangsversteigerung Im Zwangsversteigerer das Notariat am Donnerstag, den 5. Januar 1939, vorm. 9 Uhr - in seinen Diensträumen - in Mannheim, A 1, 4 das Grundstück des Gottlieb Schlegel, Wollweidenstraße 42, Schätzung 600,- RM, hierder Wittgenstein 1, Mannheim, u. A. auf Gemarfung Mannheim.

Die Versteigerungsanordnung wurde am 25. Juni 1932 im Grundbuch vermerkt. Rechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im gerichtlichen Versteigerungsverfahren nicht berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verladen vor dem Zuschlag aufheben oder einwirken lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerung dasjenige an die Stelle der Versteigerung.

Die Versteigerung des Grundstücks kann jedermann einsehen.

Grundstücksdarstellung: Grundbuch Mannheim, Band 171, Blatt Nr. 36. Rab.-Nr. 2135: 4 Ur 61 am Hofplatz

reite Anwesen C. 7, 20. Auf dem Anwesen leben:

- a) ein vierstöckiges Wohnhaus mit Dachzimmer und geräumigem Keller, b) ein vierstöckiger Seitenbau rechts erster Teil Bad und Abort, c) ein vierstöckiger Seitenbau rechts zweiter Teil mit neuem Keller, d) ein vierstöckiger Seitenbau rechts dritter Teil mit neuem Keller und Arbeitsraum, e) ein vierstöckiger Seitenbau, Blockanbau mit neuem Keller, f) eine einstöckige Wohnunterkellern, g) ein einstöckiger überdachter Lichthof mit einhöckerigen Seitenbau links, Wasserleitungen, h) eine einhöckerige Garage.

Schätzung: 55.000,- RM, mit Zubehör: 55.370,- RM, Mannheim, den 12. November 1938. Notariat IV als Vollstreckungsgericht.

Amtl. Bekanntmachungen

Betriebsanlage auf Gemarfung Unterhöfen, VI. Unternehmen. Nachdem am 11. Oktober 1937 die Schließungsfahrt für das obige Unternehmen hatzuzumenden hat und sämtliche von den Beteiligten bestehenden Einwendungen erledigt worden sind, wird der Entwurf des Ausschusses gemäß § 31 des Feldbereinigungsgesetzes vom 21. März 1931 für vollzogen erklärt.

Zugleich wird bestimmt, daß der Entwurf am 1. April 1939 wirksam wird. Soweit Rechtsverhältnisse durch die Vollzugsfeierklärung geändert werden, sind die Änderungen rechtskräftig und unanfechtbar. Karlsruhe, den 5. November 1938. Rabl'sches Finanz- und Wirtschaftsmittleramt, Abteilung für Landwirtschaft und Gärten.

Jivesheim

Bekanntmachung Landwirtschaftliche Unfallversicherung für das Jahr 1938.

Das für das Jahr 1938 aufgestellte Verzeichnis der landw. Betriebsunternehmer liegt vom 25. November ab, 38. an während der Arbeitszeiten im Rathaus hiebei zur Einsicht aus. Dies wird mit dem Anfahren zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Beteiligten während der belagerten Aufnahmefrist sowie einer weiteren Frist von einem Monat beim Bürgermeisterei hiebei schriftlich oder mündlich Widerspruch erheben können. Der Widerspruch kann jedoch nur darauf gestützt werden, daß ein Betrieb in das Verzeichnis zu Unrecht aufgenommen oder daß die Eintragung der Arbeitszeit eine unrichtige ist. Wiesbaden, den 18. November 1938. Der Bürgermeister: E. Engel.

Viernheim

Bekanntmachung Betr.: Berechnung für Kraftfahrzeugsteuer.

Ich mache die Kraftfahrzeugsteuer für das Jahr 1938 bekannt. Bei Eintritt der Laufzeit bis abends 9 Uhr sind die Motore abzumessen und die Motorleistung abgelesen. Die Aufzeichnung dieser Abmessungen werde ich streng überwachen lassen und bei Zuwiderhandlung geeignete Maßnahmen treffen. Viernheim, den 18. Nov. 1938. Der Bürgermeister.

Wer inseriert in Mannheim am besten und warum? Schneiden Sie die guten Anzeigen aus, Sie brauchen diese zur Bewertung. - Es locken hübsche Preise

Anna K...

Damen- u. Feisiers... U 1,1... Rein arabisch

Mech. Werk... Papirnik, Burg... jetzt ar...

Inh.: Edward V... Fernruf 4311... Spezialist in Metz... Bäckereimaschi... aller System

KAMRADSCHAFT... Den 10er Kolon... Mannheim, Lokal zum... Käfertalstraße 33... Jubiläumstag 25. Junge... Zu meiden Kgl. Stat...

Das Spezialge... für den Ha... in der Necka...

Sch... HERREN-M... Mittelstraße 34 - Fern...

Modische
Seidenstoffe
so preiswert:

5.50 Taft-Perle
1.95 Taft-faconné
2.90 Taft-ciré
3.40 Satin-faconné
4.65 Taft-gaufré
3.90 Taft-Strickerei

GEBRÜDER braun
MANNHEIM · BREITESTRASSE K1,1-3

EINKAUFKREDIT
MIT WECHSEL
ZANUNGS-
BELEICHTUNG

Alle Holzarten
Brennholz
Reifen-Büchsen-
Brennholz
voll trock., auf
Sienäna, gelb,
(Schneidereiabf.)
(Reibholz) beim
1. - 4. der Str.
frei Haus Wdm.
1.50 4. der Str.
(Sackabfüllung.)
Ernst Fuß,
Wäbelfabrik,
Zampertheimstr.
Fennruf Nr. 314

Schenken Sie zu Weihnachten
handwerklich hergestellte Gegenstände von bleibendem Wert!

Vom Tapeziermeister:
Couch, Sessel, Matratzen aller Art, Dekorationen mit handwerklichen
Posamenten, Vorhänge, Bodenbelag mit Teppichen und Linoleum.

Vom Sattlermeister:
Lederwaren, Sportartikel, Kühlerhauben und Schonbezüge für's Auto.

Die Mitglieder der Sattler- und Tapezier-Innung

Zwei
Ski-Film-Abende
im CASINO-SAAL R 1
Mittwoch, den 23. November 1938
Das hohe Lied der weißen Kunst
Donnerstag, den 24. November 1938
Ski-Winter 1936
40 Jahre „Geze“ im Dienste des Skisports
Beginn 20.15 Uhr - Eintritt frei

Veranstalter:
Mannheimer Reisebüro G.m.b.H.
im Plankenhof, Fernruf 34321 und
Engelhorn & Stuem
Mannheim, O 5, 3-7, Fernruf 22055

Ab Montag, 21. November

KARNEVALS-MODEN-REVUE

im **Palast-Kaffee Rheingold Mannheim**

GP PELZE

Ein Begriff für tausende
treue Kunden, warum
nicht auch für Sie?

Guido Heiter
MANNHEIM-CIT

Fröhliche Weihnachten an Bord -
das unvergessliche Silvester-Erlebnis
vor Madeira auf der „weissen Steuben“
Grosse Weihnachts-Silvesterfahrt nach
PORTUGAL - NORDAFRIKA
TENERIFE - MADEIRA
mit zahlreichen Landausflügen. - Ab Bremen
vom 20. Dezember 1938 bis 6. Januar 1939

Fahrtpreis ab RM 375.-

Prospekte durch unsere Vertretungen und
Norddeutscher Lloyd Bremen
Mannheim: Lloyd-Reisebüro, O 7, 9 (Heidelberger Straße)
Fernsprecher 232 51

Ballhaus Mannheim, am Schloß
Sonntag-Abend
20. November 1938
19.30 - 24.30 Uhr

TANZ

Eintritt: 50 Pfg. - Militär 30 Pfg.

National-Theater Mannheim
Sonntag, den 20. November 1938:
Vorstellung Nr. 90. Ritz O Nr. 8,
2. Sondermiete G Nr. 4,
Tannhäuser
u. der Sängertage auf der Wartburg
Große romantische Oper in drei Auf-
zügen von Richard Wagner
Anfang 19 Uhr. Ende 22.30 Uhr.

Sonntag, 20. November, abends 7 Uhr
TANZ
in der
Turnhalle Käferthal Wormser Str. 60
Der Wirt **E. Kahl**

Neues Theater Mannheim
Sonntag, den 20. November 1938:
Vorstellung Nr. 17
Wahlpiel der Thoma-Bühne
Eger - Bab Niedeck
Magdalena
Sofortfrist in 3 Akten v. Ludw. Thoma
Anfang 20 Uhr. Ende circa 22.15 Uhr.

700 qm
BÜRO
Möbel-
Lager
im
Q7,1

Friedmann u. Seumer
MANNHEIM Q7,1 TEL. 27160-61

ES IST GELUNGEN...
Sie kann sich freuen

Nähen auch Sie Kleider und
Wäsche auf der

PFAFF
NÄHMASCHINE
zum Nähen, Sticken u. Stopfen
Martin Decker
G. m. b. H. N 2, 12
Reparaturwerkstätte für alle Systeme

Zum Wintersport
in die
Dolomiten
nach
Cortina D'Ampezzo

Weihnachts-Silvesterfahrt
22. 12. 1938 - 7. 1. 1939 ... ab RM 201.-

Ferner regelmäßig Samstag nach:
Hintertux - Seefeld - Kitzbühel
Ehrwald-Obermoos - Garmisch-Partenkirchen - Bayrischzell

Devisen durch uns!
Sofortige Anmeldung.
Lloyd-Reisebüro
Mannheim, O 7, 9
Fernruf 23251/52

Öffentliche Gedenkfeier
für Generalmusikdirektor Prof. Ernst Boehe

am Sonntag, den 20. November 1938, 17 Uhr im Konzertsaal
des I. O.-Festabendhauses an der Ostmarktstraße

- Zweiter Satz (Trauermarsch) aus der Dritten Sinfonie
L. van Beethoven
- Auf das Vergänglichste **Josef Weinheber**
- Ansprache des Vizepräsidenten
der Reichsmusikkammer Prof. Paul Graener
- Requiem nach Worten von Friedrich Heibel . **Max Reger**
- Ansprache des Gaukulturwarts Kurt Kölsch
- Tragische Ouvertüre für großes Orchester **Ernst Boehe**

Die Feierstunde gestalten: Das Landesinfanterieorchester Saar-
pfaiz (Musikdirektor Ernst Schmöder); der Beethovenchor
(Prof. Fritz Schmidt); Irene Ziegler und Walter Kessler von
Nationaltheater Mannheim.

Die Plätze wollen bis 16.00 Uhr eingenommen werden.

Verein für Naturkunde - Mannheim
Montag, 21. November, 20.15 Uhr, in der Kunst-
halle Mannheim Vortrag mit Lichtbildern über
„Nanga Parbat Himalaja“
von Prof. Dr. C. Troll (Universität Bonn),
einer der beiden Überlebenden der
Deutschen Himalaja-Expedition 1937

Unkostenbeitrag: Nichtmitglieder 50 Pfg., Schüler,
Studierende und Wehrmachtangehörige 20 Pfg.

Bastler - Werkzeuge
für jung und alt
preiswert und in großer Auswahl

ErW Engelen & Weigel
früher Metzger & Oppenheimer
Ecke E 2, 13 Ruf 31200-81

DAS

Montag-20

„G“

Ein

Mussol

So steht in großem
zum Pavillon der
auf der italieni-
Rom. Die Ausste-
entgegen.

400 mal ü

Ein Ju

Berlin

Sonntagfrüh, 1
mit der Luftbahn
in Berlin ein, da
slogen und ohne
gleich die Reichs-
halle. Mit diese
der 400. p. l. a.
Luftbahn auf der
berudet. Am Fre-
bei Flugzeug d
Anat in Brasilien
17 Minuten wur
und Bohrort an
Fas Anschluss
einem Tag von 4
dieser 400. planm
meritstrecke der
über für je
Wirtschaft steigend
er traf. Auf der
Südamerikastüben
25 Millionen St
und Südamerika
Jah, die eindeut
mische Bedeutung
höchststrecke in der
erlangt hat.

Die bereits b
Schontragenden
fehr zwischen Te
weiterhin grundf